© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2010, 18/1-2

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH AUS DEM JAHR 2009

Selected bird records in Upper Austria of the year 2009

von N. PÜHRINGER, S. STADLER & H. PFLEGER

Der „Informationsdienst“, kurz ID genannt, erscheint auch für das Jahr 2009 wieder später als üblich und in einem Doppelband der „Vogelkundlichen Nachrichten“. Um die Zusammenstellung der Beobachtungen in den kommenden Jahren wieder zeitgerecht publizieren zu können, möchten wir nochmals ersuchen, die Daten möglichst rasch nach Ablauf des Jahres – am Besten bereits EDV-erfasst – zu schicken. Dabei ist es unbedingt nötig, sich soweit als möglich an die vorgegebene Datenstruktur der „Zobodat“ zu halten, um aufwändige Nachbearbeitungen zu vermeiden. Ein Großteil der Daten langt inzwischen bereits in digitaler Form und auch termingerecht bei den Bearbeitern ein, überwiegend wird auch die von der Datentenbank „Zobodat“ am Biologiezentrum vorgegebene Eingabemaske verwendet. Herzlichen Dank für alle Datenlieferungen, die eine solche Zusammenstellung erst ermöglichen und Grundvoraussetzung für den weiteren Ausbau der Datenbank am Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen sind! Besonderer Dank gilt an dieser Stelle wieder Karl Billinger, der die gesamten Daten aus dem Inn- Salzachraum EDV-erfasst und dann gesammelt weiterleitet, allein für 2009 waren es wieder knapp 12.000 Datensätze! Die **zentrale Einlaufstelle für die ornithologischen Daten** ist seit einigen Jahren bei **Norbert Pühringer**. Aus organisatorischen und terminlichen Gründen können für den ID nur **Daten** herangezogen werden, die **bis spätestens 31. Jänner bzw. 15. Februar (bereits EDV-erfasst)** einlangen. 2009 kamen 31.240 Datensätze herein und wurden für den vorliegenden ID ausgewertet. Aufgrund des enormen Zeitaufwandes für das Schreiben der Arttexte hat sich heuer erstmals auch Harald Pfleger bereit erklärt, ein Drittel davon zu übernehmen. Die riesige Datenfülle macht Zusammenfassungen und eine rigorose Datenauswahl unumgänglich, um den Text in einem entsprechenden Rahmen zu halten. Wir haben uns wieder darauf beschränkt, nur Besonderes (Erst-/Letztbeobachtung bei Zugvögeln, große Stückzahlen, Brutnachweise seltenerer Arten oder Raritäten…) anzuführen, um Umfang und Aufwand nicht völlig zu sprengen. „Allerweltsarten“ wurden ganz weg gelassen, was in erster Linie häufige Singvogelarten, aber auch einige Enten- und Greifvögel betrifft. Der ID stellt also keine komplette Artenliste des jeweiligen Beobachtungsjahres dar! Auch Meldungen von den sehr häufigen Arten sind natürlich weiterhin für die Datenbank von Bedeutung und sehr willkommen! Seien Sie also bitte nicht böse, wenn gerade eine für Sie ganz besondere Beobachtung nicht extra erwähnt

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

wurde, oder in einer Zusammenfassung untergegangen ist. Bei meldepflichtigen Arten (*) wurde die Richtlinie (siehe Heft 15/2 2007) eingehalten, nur Beobachtungen in die Datenbank aufzunehmen bzw. im ID zu publizieren, von denen auch ein Protokoll für die Avifaunistische Kommission (AFK) vorliegt oder zumindest fix zugesagt wurde. Da bei der letzten AFK-Sitzung bereits Meldungen aus dem Jahr 2009 abgehandelt wurden, wurden nicht anerkannte Beobachtungen auch im ID bereits weggelassen, um möglichst hohe Aktualität zu gewährleisten. Bei vielen Beobachtungen oder Serien findet sich eine ganze Reihe von Beobachtern, was besonders auf die Innstauseen zutrifft; wir haben uns daher darauf beschränkt, max. vier BeobachterInnen anzuführen. Meist sind es die Namen der Erst- oder Letzbeobachter, größerer Stückzahlen oder auch einfach in chronologischer Reihung.

Die Ergebnisse der jährlich von der Eulenschutzgruppe unter der Leitung von G. Haslinger durchgeführten Bestandserfassung finden sie im Bericht von Plass et al. in diesem Heft. Die dort behandelten Eulenarten (Schleiereule, Uhu, Sperlings-, Stein-, Habichts- und Raufußkauz) wurden im ID daher nicht gesondert erwähnt!

Ornithologisch war das Jahr 2009 durch eine ganze Reihe von Ausnahmegästen und Raritäten gekennzeichnet, aber auch wieder durch interessante Entwicklungen in der Brutvogelfauna. Stellvertretend für seltene Nachweise seien die neuerlichen Beobachtungen von Eistaucher, Trauerente, Mornellregenpfeifer, Graubruststrandläufer, Doppelschnepfe, ungewöhnlich vieler Pfuhlschnepfen, von Skua und Küstenseeschwalbe genannt; unter den Singvögeln werden inzwischen fast alljährlich Kurzzehenlerche und Rotkehlpieper als Gäste entdeckt, auch vom Spornpieper gelang ein weiterer Nachweis. Auch ein Erstnachweis war 2009 für Oö. zu verzeichnen – am Ziehberg stellte sich eine singende Weißbartgrasmücke ein, die auch gut dokumentiert ist! Die Brutvogelfauna bekam den erwarteten Zuwachs durch die erfolgreiche erste Brut des Seeadlers am Unteren Inn – wenn auch knapp auf bayrischem Gebiet. Ebenfalls am Unteren Inn kam es zu einer bemerkenswerten Mischbrut zwischen Grau- und Purpurreiher.

Im Text verwendete Abkürzungen:

AFK – Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich
ad. – adult (erwachsen)
imm. – immatur (noch nicht erwachsen)
juv. – juvenil (im Jugendkleid)
Sk. – Schlichtkleid (Ruhekleid, bei den meisten Vogelarten im Winterhalbjahr getragen)
Pk. – Prachtkleid („Hochzeitskleid“, meist während der Balz- und Brutzeit getragen)
Kj. – Kalenderjahr (z. B. im 1. Kj., 2. Kj. usw.)
Diesj., vorj. – diesjährig bzw. vorjährig
1. Wi./2. Wi. usw. – Vögel im 1./2. Winterkleid

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ex. – Exemplar bzw. Exemplare
Ind. – Individuum bzw. Individuen
♂ – Männchen
♀ – Weibchen
N, O, S, W – (Norden, Osten, Süden, Westen)
max. – maximal
Oö. – Oberösterreich
Kw – Kraftwerk
DoKw – Donaukraftwerk

Übersicht über die Wetterlage 2009

Quelle: http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/SID-97525BC9-26A89802/ooe/hs.xsl/17978_DEU_HTML.htm

Jänner: In der ersten Jännerhälfte war eine ausgeprägte Inversionswetterlage, verbunden mit ganz schwachen Luftbewegungen, vorherrschend. In den Niederungen lagen die Temperaturmonatsmittel um bis zu -4,3 °Celsius unter dem langjährigen Durchschnitt. Auf den Bergen gab es dagegen viel Sonne und Plusgrade. Niederschlag gab es erst in den letzten Jännertagen.

Februar: Der Februar 2009 war zu Beginn und am Ende relativ warm, dazwischen aber gab es in Oberösterreich sehr tiefe Temperaturen mit überdurchschnittlich viel Niederschlag. Die Niederschlagssummen erreichten das Doppelte bis fast das Dreifache des im Februar üblichen. Ried im Innkreis erreichte maximal 102 cm Schneedeckenhöhe, Kremsmünster 36 cm und Linz noch 18 cm. In exponierten Lagen entlang des Alpenhauptkammes wurden noch deutlich höhere Schneemengen registriert. Die Sonne ließ sich im Februar nicht allzu oft blicken.

März: Der März 2009 verlief im gesamten Bundesland Oberösterreich etwas zu kalt und viel zu nass. Überall in unserem Bundesland wurden zwischen 22 und 25 Niederschlagstage registriert. Die Monatsmengen an Niederschlag erreichten teilweise das Doppelte einer durchschnittlichen Menge. In Linz waren noch zwei, in Kremsmünster vier und in Freistadt elf Schneedeckentage zu zählen. In höher gelegenen Gebieten lag auch zu Monatsende noch reichlich Schnee. Die Sonne machte sich sehr rar.

April: Der April 2009 verlief in Oberösterreich außergewöhnlich warm und trocken. Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen fast überall um mehr als 4,5 °Celsius über dem langjährigen Durchschnitt. In den bis ins 18. Jahrhundert zurückreichenden Aufzeichnungen von Kremsmünster findet sich nur für April 1800 ein höherer Temperaturmonatsmittelwert. In einigen Landesteilen wurde am 27. April bereits ein Sommertag registriert, d.h. die Temperatur überschritt 25 °Celsius. Überdurchschnittlich oft schien in Oberösterreich die Sonne. Die Niederschlagsmengen erreichten höchstens 50 Prozent einer durchschnittlichen Aprilmenge.

Mai: Der Mai 2009 verlief in Oberösterreich überdurchschnittlich warm und nass. Durch große Luftdruck- und Temperaturunterschiede kam es häufig zu starken Gewittern mit Sturmböen und ergiebigem Niederschlag. Das Blitzinformationssystem ALDIS zählte im Mai 2009 in Oberösterreich 8300 Blitze und übertraf damit den bisher blitzreichsten Mai 2005.Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen in den südlichen Landesteilen um etwa 3 °Celsius, im Zentralraum um etwa 1,5 °Celsius über den langjährigen Mittelwerten. Somit reiht sich der Mai 2009 in eine Reihe von zu milden Maimonaten ein, die mit Ausnahme von 2004 seit be-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

reits zehn Jahren anhält. Oberösterreichs Hitzepol war Weyer mit 31,0 °Celsius, gemessen am 26. Mai. Die Schafskälte zu Monatsende, konnte die Monatsmittelwerte nicht mehr auf den Durchschnitt drücken.

Juni: Der Juni war geprägt von zahlreichen und äußerst ergiebigen Regenfällen. Es wurden zwischen 220 Prozent und 300 Prozent der durchschnittlichen Juniregenmenge registriert. Während die erste Monatshälfte überdurchschnittlich temperiert war, brachte die zweite Junihälfte deutlich zu kühle Werte. Sommertage gab es nur wenige. Die Anzahl der Sonnenstunden lag an allen Messstellen unter dem langjährigen Durchschnitt.

Juli: Im Juli war das Wetter sehr abwechslungsreich. Beim mehrmaligen Wechsel zwischen zu heißen und zu kühlen Tagen behielten im Monatsmittel aber die heißen Tage die Oberhand. Der heißeste Tag war der 23. Juli mit 37,3 °Celsius in Bad Goisern. Bemerkenswert ist, dass es nur fünf Tage zuvor, nämlich am 18. Juli, auf der Postalm geschneit hat. Für rasche Abkühlung auf heiße Perioden sorgten recht heftige Gewitter mit Wind in Orkanstärke, Starkregen mit Überschwemmungen und teilweise auch Hagelschlag.

August: Der August 2009 brachte, obwohl etwas zu warm, keine ausgeprägten Hitzewellen, aber auch keine längeren Kaltlufteinbrüche. Die Temperaturen lagen in Oberösterreich um etwa 2 °Celsius über dem langjährigen Durchschnitt. Regenmengen und Sonnenscheindauer erreichten vielerorts leicht überdurchschnittliche Werte. Im Gegensatz zum subjektiven Empfinden vieler Menschen verlief dieser Sommer in Oberösterreich um etwa 0,5 °Celsius bis 1,5 °Celsius wärmer als der langjährige Durchschnitt.

September: Der September 2009 verlief in Oberösterreich geringfügig zu warm mit großteils durchschnittlichen Regenmengen. Ein ausgeprägtes, von Skandinavien bis Mitteleuropa reichendes Hoch sorgte in der zweiten Septemberhälfte in Oberösterreich für einen richtigen „Altweibersommer“. Die Sonne schien überall überdurchschnittlich lange.

Oktober: Der Oktober 2009 bescherte Oberösterreich in der ersten Monatshälfte fast sommerliches Wetter, in der zweiten Monatshälfte teils winterliche Bedingungen mit Schneefällen bis in tiefe Tallagen. An wärmsten war es am 7. Oktober mit 27,6 °Celsius in Weyer, während die tiefste Temperatur am 20. Oktober mit -6,3 °Celsius in Frankenmarkt registriert wurde. Solche Temperaturschwankungen treten nur alle 15 Jahre auf. In ganz Oberösterreich waren überdurchschnittliche Niederschlagsmengen zu zählen, die kurz vor Monatsmitte auch als Schnee fielen. Die Sonne legte einen starken Monatsbeginn hin, machte sich aber ab Monatsmitte rar.

November: Der November war in Oberösterreich trocken, außergewöhnlich warm und überdurchschnittlich sonnig. Die Regenmengen waren eher unterdurchschnittlich.

Dezember: Der Dezember 2009 war in Oberösterreich in weiten Teilen zu trocken, bei sehr unterschiedlichen Temperaturen. Zwischen 13. und 21. Dezember schaufelte ein mächtiges Hoch von Russland sehr kalte Luftmassen mit bis zu 20 Zentimeter Schnee nach Oberösterreich. Ohne Übergang brach danach das Weihnachtstauwetter herein und es wurde wieder warm. Die Temperaturmonatsmittel lagen aber fast überall im langjährigen Durchschnitt. Die Sonnenscheindauer fiel unterschiedlich aus. Auch die Niederschlagsmengen waren in Oberösterreich recht verschieden.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

SEETAUCHER-SCHREITVÖGEL

*__Eistaucher__ (*Gavia immer*): Wieder eine Überwinterung dieses im Binnenland seltenen Seetauchers am Traunsee: U. LINDINGER entdeckte den Vogel am 24.1. vor Altmünster und konnte ihn auch am 9.2. nochmals bestätigen. Auch am 2.2. konnte der Eistaucher vom Boot aus bei Altmünster beobachtet werden (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, J. POIGNER), am 1.3. zeigte sich der Vogel nochmals in Pühret (M. + J. STRASSER). Ein Herbstgast wurde dann noch im Rahmen der Wasservogelzählung am 15.11. an der Traun bei Schleißheim entdeckt (H. UHL).

Prachttaucher (*Gavia arctica*): In der 2. Winterhälfte 2008/09 wurden durchwegs nur mehr Einzelvögel an folgenden Gewässern gesehen: Am 5.1. an der Traun bei Marchtrenk (M. PLASSER), am 18.1./18.2. am Inn bei Hagenau (B. VESELKA), von 1.2. (3 Ex.)-12.3. am Traunsee zwischen Altmünster und Traunkirchen (N. + M. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, M. + J. STRASSER) und von 26.2.-1.4. wohl immer dasselbe Ex. am Ennsstau Staning (M. BRADER, A. PFANZELT).

Auch im Frühwinter 2009/10 wieder eher spärliches Auftreten in Oö. Erstbeobachtung am 15.10. am Ennsstau Thaling (1 Ex.; H. PFLEGER), an der Enns noch weiters je 1 Ex. am Stau Mühlrading am 15.11. und 7.12. (M. BRADER, A. PFANZELT). Im Donauraum zeigten sich jeweils einzelne Prachttaucher bei Eferding am 31.10. (im Rahmen des Treffens der Wasservogelzähler), beim DoKw Wallsee-Mitterkirchen am 8.12. (G. KAINDL) und am Großen Ausee bei Linz am 24.12. (S. WEIGL). Der Schwerpunkt lag wie üblich an den Salzkammergutseen, hier wurden am Traunsee 6 Ex. am 10.11. (M. PLASSER), 5 Ex. am 5.12. (P. KOLLERITSCH, H. PFEIFENBERGER, M. + S. RIESING) und wieder 1 bzw. 2 Ex. am 13./26.12. (M. + J. STRASSER) gezählt. S. ZINKO, S. URL und R. WEGMAYR sahen am 29.12. nochmals 3 Ex. vor Altmünster, dabei wurde 1 juv. von einem Boot aus von 3 Jägern geschossen! Der Vorfall wurde angezeigt. Am Attersee hielten sich am 27.12. gesamt 10 Ex. auf (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER), am 29.1. war noch 1 Ex. zu finden (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Mit 9 Einzelmeldungen war dieser Seetaucher 2009 in Oö. ungewöhnlich stark vertreten. S. SELBACH entdeckte 3 Ex. am 7.2. am Traunsee vor Traunkirchen, zu sehr ungewöhnlicher Zeit hielt sich von 11.5.-26.5. 1 Ex. im Sk (daher vermutlich vorjährig) an den Ennsstauseen Thaling und Staning auf (H. PFLEGER, M. BRADER). Der Herbstzug brachte dann einen kleinen Einflug ins Machland, beim DoKw Wallsee-Mitterkirchen hielten sich Sterntaucher von 14.11.-20.12. auf, max. 3 Ex. waren es am 13.12. (G. KAINDL, T. LECHNER). 1 juv. wurde außerdem noch am 29.12. am Mondsee entdeckt (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Wieder sehr viele außerbrutzeitliche Beobachtungen, aber auch 2009 nur erschreckend wenige Brutnachweise! Im Versickerungsbecken Lindenlach b. Hörsching am 7.8. ein Paar mit 5 pulli (K. KOHLMANN), am 17.9. hier noch 1 Paar mit 3 pulli und 1 ad. mit 1 pullus (E. PILZ, M. PLASSER). Weitere Bruten wurden vom Inn bei Kirchdorf (1 ad./2 pulli; S. SELBACH) und von den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk (1 pullus; M. PLASSER, E. PILZ) gemeldet. Der einzige größere Trupp des Jahres waren 53 Ex. am Herbstzug am Ennsstau Thaling (1.10.; M. BRADER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Wieder ganzjährig sehr viele Meldungen. Bruten wurden von folgenden Gewässern gemeldet: Ibmer Moor am Seeleitensee (5 Paare, 9.5.-7.9.; die 3 juv. einer Spätbrut betteln noch am 5.11.! H. HÖFELMAIER, K. LIEB, N. PÜHRINGER), am Almsee konnten am 24.4. gesamt 8-9 – z. T. schon brütende – Paare gezählt werden (N. PÜHRINGER), an den Ennsstauseen Rosenau und Mühlrading 5 Paare (20.5.-12.6.; M. BRADER), im Versickerungsbecken Lindenlach b. Hörsching (29.5.-4.8., 2 Bruten; M. PLASSER, E. PILZ, K. KOHLMANN), Wibau/Marchtrenk und Stadlhof b. Wels (2 bzw. 1 Brut; 11.6.-21.6., M. PLASSER, E. PILZ). Am Irrsee 4 ad./2 pulli am 14.6. (N. PÜHRINGER, am Hallstättersee bei Obertraun eine führende Familie im Juli (H. PILZ) und am Grabensee bei Perwang eine Familie am 19.9. (W. KÖHLER).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Im Spätwinter bzw. am Heimzug nur 2 Beobachtungen, 1 Ex. am Inn zwischen Obernberg und Reichersberg am 2.1. (S. SELBACH) und 1 Ex. im Pk am 22.3. am Heratinger See/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Die ersten des Herbstes waren dann 2 bzw. 1 Ex. an der Traun bei Schauersberg und Fischlham am 12./15.11. (W. + T. PÜHRINGER) und 1 Ex. am 16./17.11. am Gr. Ausee b. Linz (H. PFLEGER). Zu Jahresende wurden Rothalstaucher noch vom Attersee gemeldet, und zwar je 1 Ex. am 27.12. in Steinbach und Seefeld (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER), und 2 Ex. dann – ohne nähere Ortsangabe, vielleicht dieselben Vögel – am 29.12. (ad./juv.; S. ZINKO, S. URL und R. WEGMAYR).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Auch 2009 nur wenige Meldungen dieses nordischen Gastes: Am 4./8.1. je 1 Ex. am Traunsee vor dem Hollereck (M. + J. STRASSER, N. PÜHRINGER), im Anschluss an die Beobachtung zu Jahresende 2008. Ausgesprochen früh zeigten sich 1 ad./1 juv. schon am 1.9. am Unteren Inn bei Katzenbergleithen (F. + I. SEGIETH), weitere Herbst- oder Winterbeobachtungen fehlen.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Winterbeobachtungen stammen von 4.1.-3.3. wieder ausschließlich vom Traunsee, schwerpunktmäßig aus dem Raum Gmunden-Altmünster (viele Beobachter); die Maxima wurden hier mit 19 bzw. 17 Ex. am 4.1. und 1.2. gezählt (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER, N. PÜHRINGER); der einzige echte Heimzügler war in der Folge 1 ad. im Pk am 1.4. am Ennsstau Staning (M. BRADER).

Die ersten Herbstgäste waren 2 bzw. 1 juv. am 27./31.8./5.9. am Ennsstau Thaling (M. BRADER, H. + B. PFLEGER) und 1 Ex. am 28.8. in Lindenlach b. Hörsching (A. SCHUSTER). Weitere Einzelvögel wurden am Herbstzug noch an Schotterteichen der Welser Heide registriert, und zwar am 10.10. in der Wibau/Marchtrenk und am 25.10. an den Planaseen/Fischlham (M. + J. STRASSER). Am Traunsee zeigten sich die ersten 5 Ex. am 20.9. bei Pühret (N. PÜHRINGER), weitere Beobachtungen von max. 5 Ex. von 14.10.-22.12. (G. Pilz). Deutlich höhere Zahlen vom Traunsee wurden dann ab Dezember gemeldet, 28 Ex. am gesamten See am 5.12. (P. KOLLERITSCH, H. PFEIFENBERGER, M. + S. RIESING), 21 Ex. am 27.12. in der Altmünsterer Bucht (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER) und 29 Ex. am 29. 12. im Raum Gmunden-Altmünster (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR). Von den letztgenannten Beobachtern wurden auch die einzigen Wintergäste abseits vom Traunsee registriert, nämlich 2 Ex. am 29.12. am Mondsee.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Neben vielen Einzeldaten und Zählungen an den Schlafplätzen gab es auch 2009 wieder etliche übersommernde Kormorane

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(Nichtbrüter) in Oö., allerdings nur Einzelvögel oder kleine Trupps. Von Mai bis Juli durchgehend waren Kormorane am Unteren Inn zu beobachten, jedoch nur max. 3 Ex. am 29.7. in Obernberg (F. + I. SEGIETH). An der Unteren Enns gab es Sichtungen am 12.5. in Thaling (2 Ex.), am 28.7. in Mühlrading (3 Ex.) und 31.7. am Restwasser (7 Ex.; jeweils M. BRADER). Von 11.-28.6. hielt sich 1 imm. in der Wibau/Marchtrenk auf (M. PLASSER, E. PILZ), hier wurden am 22.7. dann max. 7 Ex. gezählt (A. SCHUSTER). Mit einem ersten größeren Trupp setzte am 23.8. der Herbstzug mit 35 Ex. an den Planaseen/Untere Traun ein (M. + J. STRASSER).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Sehr viele Daten; Bruten wurden aus folgenden Kolonien gemeldet: In der gemischten Reiherkolonie Reichersberg/Unterer Inn mind. 25 besetzte Horste am 14.3. (K. BILLINGER), am 5.4. zählten M. PLASSER, E. PILZ und O. BALDINGER sogar 26-27 besetzte Horste. Zu einer offensichtlichen Mischbrut zwischen Purpur- und Graureiher siehe beim Purpurreiher! In der zweiten – allerdings bayrischen – Innkolonie bei Braunau-Simbach wurden am 15.3. 15 Horste ermittelt und am 11.4. 16 ad. gezählt (H. REICHHOLF-RIEHM). Im Machland wurden an der Donauinsel bei Dornach am 15.3. 16 Horste notiert, ohne konkrete Angaben zur tatsächlichen Besetzung (E. PILZ, H. RUBENSER). An der kaum einsehbaren Kolonie in Ansfelden/Haid erbrachte eine Bodenzählung am 5.4. 6-7 besetzte Horste, bei einer Befliegung konnten dann allerdings sogar 22 ermittelt werden (M. PLASSER, E. PILZ)! Mit je 4 Brutpaaren waren die beiden Koloniestandorte an der Enns wieder etwas geschrumpft, von 15.3.-3.6. wurden hier in Großraming und in Schönau max. je 4 besetzte Horste notiert (M. BRADER, M. PLASSER, J. BLUMENSCHEIN). In Eberschwang/Hausruck ist der traditionelle Standort ebenfalls kaum einsehbar, anhand der Eischalen am Boden wurde hier ein Bestand von 12-14 Paaren mit 31-34 juv. gezählt (J. + H. SAMHABER).

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): Der erste des Jahres rastete von 3.-7.5. in Saxendorf/Machland (G. KAINDL). Nach erneutem Brutverdacht im Jahr 2008 konnte am 17.6. überraschend 1 ad. in der Graureiherkolonie an einem Horst mit 4 juv. entdeckt werden, am 21.6. auch erstmals gemeinsam mit einem Graureiher (F. + I. SEGIETH, K. BILLINGER)! Die Beobachter schlossen hier aufgrund der Umstände und anhand von Fotos der Ästlinge auf eine Mischbrut der beiden Arten! Am 12./22.7. konnten noch jeweils 3 juv. in der Horstumgebung gesichtet werden (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, K. BILLINGER). Nachbrutzeitliche Beobachtungen von Purpurreihern gab es noch am 8./16.8. am Inn bei Kirchdorf (je 1 Ex.; S. SELBACH, K. SCHMÖLLER) und am 31.8. in der Wibau/Marchtrenk (1 juv.; M. PLASSER, E. PILZ).

Silberreiher (*Egretta alba*): Sehr viele Meldungen von Wintergästen und Durchzüglern, und wie üblich wieder schwerpunktmäßig aus dem Zentralraum und vom Unteren Inn. Die Truppgrößen blieben allerdings 2009 weit unter jenen von 2008: In der Wibau/Marchtrenk wurden am traditionellen Schlafplatz max. 30 Ex. am 25.1. und 39 Ex. am 14.2. gezählt (M. PLASSER). Auch zur Brutzeit blieben wieder Einzelvögel im Land, 2 Ex. waren z. B. noch am 1.5. bei Eberschwang/Hausruck (J. SAMHABER) und 1 am 2.5. in Lindenlach b. Hörsching (A. SCHUSTER). Während auf bayrischer Innseite im Mai noch mehrfach kleinere Trupps zu sehen waren (max. 14 Ex. am 1.5. bei Ering; H. + C. NÖBAUER), zeigten sich im Zeitraum von 29.5.-29.6. nur 1-2 Ex. zwischen der Hagenauer Bucht und Reichersberg (B. VESELKA, F. + I. SEGIETH, J. HELLMANNSBERGER u. a.). Ab Anfang/Mitte Juli tauchten Silberreiher auch wieder abseits der genannten Gewässer auf, die ersten größeren Trupps waren 13 Ex. am 29.8. in der Wibau/Marchtrenk und 35 Ex. am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

9.10. in Lindenlach b. Hörsching (M. PLASSER, E. PILZ). Mit je max. 42 gezählten Vögeln am 28.11. und 26.12. (Wibau/Marchtrenk; M. PLASSER) waren auch die Frühwinterbestände in Oö. im Vergleich zum Vorwinter wesentlich niedriger.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Erfreulich große Datenmenge, besonders von den Innstauseen; hier scheint sich der Seidenreiher in der gemischten Kolonie fix als Brutvogel etabliert zu haben. In Reichersberg wurden die ersten 4 Vögel am 15.4. in der Reiherkolonie entdeckt, schon am 26.4. dann der erste brütende Seidenreiher (F. + I. SEGIETH). 3 besetzte Horste wurden dann mehrfach von 31.5.-23.6. gezählt (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, F. + I. SEGIETH, S. SELBACH). Am Schlafplatz in der Kolonie Reichersberg versammelten sich sogar 16 Ex. (wohl schon ad. und juv.) am 21.7. (A. SCHUSTER). Nahrung suchende Seidenreiher wurden zwischen der Hagenauer Bucht und Reichersberg regelmäßig gesehen, mehrfach max. 10-11 Ex. im Zeitraum 15.-29.8. (K. BILLINGER, F. + I. SEGIETH, S. SELBACH).

Abseits der Innstauseen tauchten Einzelvögel am Heimzug am 8./9.5. in Lindenlach b. Hörsching auf (K. KOHLMANN, A. SCHUSTER) und am 15.5. am Ennsstau Mühlrading (H. PFLEGER, U. LINDINGER). Auch der einzige Herbstvogel rastete am 30.8. wieder im Versickerungsbecken Lindenlach (A. SCHUSTER).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Ein Vogel dieser in Oö. nur selten am Zug festgestellten Reiherart ließ sich im Pk am 21.6. in der Reiherkolonie Reichersberg/Unterer Inn bewundern (F. + I. SEGIETH).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Erstbeobachtung von 4 Ex. am 7.4. in der gemischten Reiherkolonie in Reichersberg/Unterer Inn (K. BILLINGER, A. GÖRGEN); es folgen aus dem Koloniebereich bzw. dem unmittelbaren Umfeld Meldungen von zahlreichen Beobachtern (P. DENEFLEH, H. HABLE, B. VESELKA, S. SELBACH u. a.) bis zum 29.7. Trotz des schlecht einsehbaren Standortes im Auwald konnten am 31.5. 8 besetzte Horste und 13 Ex. (11 ad., 2 im 2. Kj) gezählt werden (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER). Am 20./21.6. wurden jeweils etwa 15-20 Nachtreiher gesehen (M. PLASSER, F. + I. SEGIETH). Ergebnisse der jährlich durchgeführten Horstezählungen liegen aus 2009 nicht vor.

An weiteren Gewässern in Oö wurden Durchzügler im Frühling zu folgenden Terminen beobachtet: An den Plana-Schotterteichen in Fischlham/Untere Traun 1 Ex. am 10.4. (A. SCHUSTER), am 13./20.4. je 1 ad. (oder derselbe Vogel?) im Machland bei Saxendorf (G. KAINDL, T. LECHNER) und am 15.5. noch 1 Ex. im 2. Kj an der Traun bei Lambach (H. MARTERBAUER, P. ROOS, K. TANZMANN). 1 umherstreifender juv. konnte schon am 17.7. an einem Altarm der Aschach in Unterschaden/Eferdinger Becken entdeckt werden (A. LUGMAIR). Eine Letztbeobachtung wurde 2009 nur von der bayrischen Innseite beim Kw Braunau-Simbach vom 14.9. gemeldet (1 Ex.; R. BLASCHKE).

Küstenreiher (*Egretta gularis*): Einen Vogel dieses im Welser Tiergarten freifliegend gehaltenen Reihers (dunkle Morphe) entdeckte A. SCHUSTER am 2.5. an der Traun bei Marchtrenk.

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): 2009 nur spärliche Winternachweise bzw. eine Zugbeobachtung: Jeweils Einzelvögel am 24.1. in Fischlham/Untere Traun (K. KOHLMANN) und in der Blankenbacher Au/Unterer Inn (L. PAMMER), der letztgenannte Beobachter entdeckte außerdem am 22.2. Fährten einer Rohrdommel im

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schnee bei Obernberg a. Inn. Ein später Durchzügler überflog noch am 7.5. das Versickerungsbecken Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): 2009 langten nur wenige Nachweise vom Unteren Inn ein, auf oö. Seite konnten Zwergdommeln nur im traditionell besiedelten Schilfbestand in Reichersberg festgestellt werden. Am 15.5. 1♂ (B. VESELKA), am 2.7. 1 Paar (K. JANICH) und am 21.7. nochmals 1 Ex. (A. SCHUSTER).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Erstbeobachtung am 18.3. in Scharnstein/Almtal (2 Ex.; M. STRASSER). Von den kontrollierten traditionellen Horststandorten wurde in 8 erfolgreich gebrütet, 3 neue bzw. bisher unbekannte Horste konnten entdeckt (H. STEINER, F. SCHWARZ, J. LIMBERGER) werden. Bei 10 Bruten konnte die genaue Jungenzahl ermittelt werden, mit 3,2 flüggen juv. pro erfolgreicher Brut war der Bruterfolg 2009 wieder ausgesprochen gut (N. PÜHRINGER). Allerdings ist das Störungspotenzial nach wie vor sehr hoch, vor allem bei den Baumbrütern werden alljährlich einige Horststandorte aufgegeben! Letztbeobachtungen am 10.10. in Traunkirchen (juv. übernachtet auf Hausdach; R. KNAPP) und am 25.10. in Leonstein/Steyrtal (1 Ex.; S. STADLER).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Am 11.1. machte 1 Ex. einen Kurzbesuch am Dambach/Windischgarsten (A. BURGER), der erste reguläre Durchzügler tauchte dann am 8.3. in Gumpling im südwestlichen Innviertel auf (H. HÖFELMAIER). Der Brutbestand in Oö. umfasste 2009 6 Paare, allerdings wurden von den 18 geschlüpften Jungvögeln nur 5 (!) flügge, im Vergleich zu 2008 ein katastrophales Ergebnis! Der extrem schlechte Bruterfolg resultierte aus dem nasskalten Juniwetter mit anhaltenden Starkregen in der dritten Dekade. Wie auch schon in den Jahren 2007 und 2008 versuchten wieder 7 Fremdstörche (am 3.5.) den traditionellen Horst in Saxen/Machland zu erobern, die Attacke konnte aber vom Brutpaar – kurz vor dem Schlupf der Jungen – erfolgreich abgewehrt werden! Zusammenstellung der Ergebnisse der Brutsaison durch R. GATTRINGER (briefl. Mitt.). Größere Trupps konnten in Oö. 2009 nicht beobachtet werden, Nachweise von Einzelvögeln bis Jahresende unterstreichen aber die Tendenz zu Überwinterungsversuchen: Am 29.11. noch 1 Ex. in Altheim/Innkr. (M. WIESBAUER) und am 26.12. 1 Ex. in Gaßl b. Wels (W. + T. PÜHRINGER).

Waldrapp (*Geronticus eremita*): Von der in Grünau i. Almtal freifliegend gehaltenen Kolonie tauchen immer wieder auch kleine Trupps im Alpenvorland außerhalb des Almtales auf: 4 Ex. waren am 6.5. in Heiligenkreuz/Kremstal am Sportplatzrasen (N. PÜHRINGER), 2 Ex. am 14.5. in Molln/Steyrtal (J. BLUMENSCHEIN).

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*): Regelmäßige Sichtungen von 1 Ex., meist jedoch des Paares von 17.1. (H. HÖFELMAIER) bis 29.9. (E. PILZ) am Unteren Inn. Während das Paar bis zum 15.2. ausschließlich im Stauraum Braunau-Simbach und nahe der Salzachmündung zu sehen war (W. SAGE, S. SELBACH, J. BORSUTZKI, L. PAMMER), verlagerten die Vögel später ihren Aufenthalt in den Stauraum Obernberg-Egglfing (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH, J. HELLMANNSBERGER, M. PLASSER u. v. a.); mehrfach wurde auch Balzgeschehen beobachtet, es kam aber 2009 offenbar zu keinem Brutversuch.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ENTENVÖGEL

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Im Spätwinter 2009 waren Singschwäne in Oö wieder einmal stärker als üblich vertreten: Eine erste Beobachtung von 6 Ex. gelang K. KOHLMANN am 8.1. in der Wibau/Marchtrenk, ebenfalls 6 Ex. wurden am 18.1. in Starzing bei Naarn i. Machland entdeckt (G. KAINDL) und konnten dort bis zum 28.2. regelmäßig auf Äckern beobachtet werden (G. KAINDL, T. LECHNER, N. PÜHRINGER). Bei dem spärlichen Auftreten dieser Art in Oö ist es nahe liegend, dass es sich an beiden Beobachtungsorten um denselben Trupp gehandelt hat. Ebenfalls am 28.2. rasteten 2 Ex. auf einem Acker bei St. Peter a. Hart/Innkr. (S. SELBACH).

Saatgans (*Anser fabalis*): Wie üblich waren die größten Winterbestände wieder am Unteren Inn zu verzeichnen. Durchgehende Beobachtungen bis Mitte Februar stammen hier vom Stauraum Obernberg-Egglfing, max. 50/61/54 Ex. wurden hier am 14./24./31.1. gezählt (G. GURTNER, S. SELBACH, F. SEGIETH u. a.), unter ihnen auch ein Vogel mit einer gelben Halsmanschette (Nr. 872). Ein Einzelvogel hielt sich am 29.1. außerdem in der Hagenauer Bucht auf (B. VESELKA). Letztbeobachtung am Inn war der 15.2. mit 8 Ex. bei Kirchdorf (W. CHRISTL). Auch abseits vom Inn gab es im Spätwinter 2009 ein stärkeres Auftreten: Am 18.1. zeigten sich 5 Ex. am Ennsstau Thaling bei Kronstorf (M. BRADER, G. PILZ), am selben Tag überflog ein Trupp aus 36 Saatgänsen Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER) und von 25.1.-14.2. verweilte 1 Ex. in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER). Vom 31.1.-7.2. waren 10 Ex. – mit Singschwänen vergesellschaftet – auf Äckern bei Naarn i. Machland (G. KAINDL), am 28.2. waren es sogar 27 Ex. (G. KAINDL, T. LECHNER, N. PÜHRINGER) und am 8.3. 21 Ex. (T. LECHNER). Ein Einzelvogel rastete schließlich noch bei Dörfling/Traun-Enns-Platte am 12.3. (H. PFLEGER); die letzten des Winters waren 22 Ex. am 15.3. an der Donau bei Saxen (E. PILZ, H. RUBENSER, U. WIESINGER), wohl identisch mit dem Trupp aus Naarn.

Im Vergleich zum Spätherbst 2008 waren Saatgänse 2009 schon früh und auch in größeren Trupps wieder in Oö. anwesend. Ein Familienverband aus 5 Ex. zeigte sich am Innstau Obernberg schon am 19./20.10. (T. LECHNER, G. KAINDL, F. SEGIETH), 6 Ex. waren es am 21.10. (P. DENEFLEH). Ab dem 7.11. hielten sich hier zuerst 20 Ex. auf (E. PILZ, M. PLASSER, S. SELBACH), bis 28.12. stieg die Zahl kontinuierlich auf 40 Ex. an (K. SCHMÖLLER). Die einzige Beobachtung vor Jahresende abseits der Innstauseen waren 2 Ex. am 30.12. in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER).

Blässgans (*Anser albifrons*): Im Vergleich zum Winter 2007/2008 blieben die Winterbestände am Unteren Inn 2008/09 stark zurück: Im Stau Obernberg wurde die Art bis zum 14.3. (2 Ex., F. SEGIETH) registriert, max. 35 bzw. 42 Ex. waren es am 24.1. und 7.2. (S. SELBACH, E. PILZ, M. PLASSER). Einzelvögel wurden am Inn noch am 8.1. im Stau Frauenstein (H. HÖFELMAIER) und am 18.1. bei Suben (M. HOHLA) entdeckt. In der Wibau/Marchtrenk hielten sich je 9 ad./juv. am 18./19.1. auf (N. PÜHRINGER), 1 Ex. dann auch noch am 28.2. (E. PILZ). An den Ennsstauseen waren 7 Ex. am 28.1. in Mühlrading (H. PFLEGER), 3 Ex. am 19.2. in Staning (M. BRADER) und die letzte des Winters wieder in Mühlrading am 1.4. (M. BRADER).

Ausgesprochen früh zeigten sich die ersten 2 Herbstvögel schon am 1.9. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn, hier am 18.10. erst die nächste Beobachtung mit 4 Ex. (B. VESELKA). Von 21.10.-6.12. wurden dann am Innstau Obernberg nur mehrfach 1-4 Ex. gezählt (P. DENEFLEH, H. HÖFELMAIER, S. SELBACH), auf bayri-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

scher Seite des Innstaus Ering-Frauenstein hielten sich am 22.10. jedoch ca. 20 Ex. auf (B. BRUNNINGER). Abgesehen von den Innstauseen wurden Blässgänse nur noch am 27.12. in Kirchholz/Welser Heide (2 Ex.; A. SCHUSTER) und am 28.12. am Ennsstau Staning (1 ad.; M. BRADER) gesichtet.

Graugans (*Anser anser*): Sehr große Datenmenge, in erster Linie vom Unteren Inn und aus dem oö. Zentralraum, auch viele Brutnachweise. Erwähnt seien nur die größten Ansammlungen des Jahres, jeweils am Inn: Am 8.1. hielten sich bei Frauenstein 800-1000 Ex. auf (H. HÖFELMAIER), schon am 8.8. wieder 700 bei Obernberg (S. SELBACH) und am 28./29.12. wiederum 670 bzw. 650-700 in Frauenstein (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR, H. HÖFELMAIER).

Streifengans (*Anser indicus*): 1 Ex. dieser ursprünglich aus Zentralasien stammenden und oft aus Gefangenschaft entweichenden Gans zeigte sich am 2.1. an der Donau in Linz (farbberingt; E. PILZ). Von 8.1.-21.9. war durchgehend 1 Ex. am Ennsstau Staning anwesend (M. BRADER, G. PILZ). Am Inn wurde 1 Ex. mehrfach von 3.8.-21.11. in der Hagenauer Bucht bzw. beim Kw Frauenstein gesehen (F. + I. SEGIETH, B. VESELKA, S. SELBACH).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Am Unteren Inn und im oö. Zentralraum, vor allem im Bereich von Schottergruben der Welser Heide, hat sich die Kanadagans inzwischen offenbar in kleinen Populationen fix etabliert und ist hier praktisch ganzjährig zu beobachten (sehr viele Beobachter!); allerdings werden die Bestände offenbar immer wieder durch Gefangenschaftsflüchtlinge aufgestockt, was Nachweise von farbberingten Vögeln etwa am Ennsstau Staning (2 Ex. ganzjährig; M. BRADER) belegen. Max. 12 bzw. 9 Ex. wurden im Trauntal am 11.1. in der Wibau und am 30.1. in Schleißheim gezählt (A. SCHUSTER, M. PLASSER). Führende Paare mit jeweils nur 1 juv. konnten an der Unteren Traun in der Wibau und bei Schleißheim von 3.-11.6. beobachtet werden, am Inn bei Frauenstein am 20.6. und 5.7. (alle M. PLASSER, E. PILZ). Ebenfalls ganzjährig hielt sich außerdem 1 Ex. einer der kleinen Unterarten („Zwergkanadagans"; möglicherweise Hybride mit Weißwangengans) am Ennsstausee Staning auf (M. BRADER).

Kanada- x Graugans (*Branta canadensis x Anser anser*): 2009 wurden wieder mehrfach Einzelvögel mit Merkmalen dieser beiden Elternarten am Unteren Inn zwischen der Hagenauer Bucht und Schärding von 7.2.-8.10. beobachtet (E. PILZ, M. PLASSER, J. KOLLER, S. SELBACH u. a.). Am 15.8. hielten sich sogar 2 Ex. bei Kirchdorf auf (S. SCHUSTER).

Kanada- x Weißwangengans (*Branta canadensis x B. leucopsis*): Um die Nachkommen der Mischbrut einer Weißwangen- mit einer Zwergkanadagans, die 2007 am Traunsee in Altmünster stattgefunden hatte, dürfte es ich bei den 3 Ex. gehandelt haben, die am 8.1. und dann wieder am 9.11./22.12. in Altmünster zu sehen waren (N. PÜHRINGER, G. PILZ).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Zur Brutzeit 1 Ex. am 11.6. in der Wibau/Marchtrenk und am 18.7. in Lindenlach/Hörsching (M. PLASSER, E. PILZ). 1 Einzelvogel wurde mehrfach am Innstau Ering-Frauenstein von 27.9.-21.11. gesehen (S. SELBACH, E. PILZ, M. PLASSER), am 25.10. auch am Stau Obernberg (H. REICHHOLF-RIEHM). 1 Ex. außerdem am 14.12. am Großen Ausee/Linz (H. PFLEGER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): Auch 2009 wieder Beobachtungen am Unteren Inn, 3 Ex. dieses Gefangenschaftsflüchtlings hielten sich am 7.11. in der Hagenauer Bucht auf (S. SELBACH).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Traditionell lag der Schwerpunkt des Auftretens auch 2009 wieder am Inn bei Obernberg, nach rekordverdächtigen 18 Ex. am 24.1. (S. SELBACH) nochmals je 1 Ex. am 5./23.5. (S. SELBACH, J. HELLMANNSBERGER). Nach einer längeren Pause hier dann wieder durchgehende Beobachtungen von Einzelvögeln und kleinen Trupps von 16.8.-30.10. (S. SCHUSTER, S. SELBACH, F. + I. SEGIETH u. a.), max. 8 Ex. waren am 25./30.10. anwesend (M. PLASSER, E. PILZ, P. DENEFLEH). Weitere Innbeobachtungen im Raum Hagenau am 29.8. und 3.9. (je 1 Ex.; S. SELBACH, B. VESELKA). Traditionell halten sich Rostgänse auch im Großraum Ibmer Moor auf, hier waren 2 Paare am 6.3. und 1 Paar am 28.3. zu beobachten (H. HÖFELMAIER).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Wieder ganzjährig am Unteren Inn, schwerpunktmäßig in den Stauräumen Ering-Frauenstein und Egglfing-Obernberg (sehr viele Beobachter!). In der Hagenauer Bucht wurden max. 93 bzw. 101 Ex. am 15./21.2. gezählt (B. VESELKA, S. SELBACH), am Stau Obernberg am 28.3. 89 Ex. und am 5.5. 102 Ex. (S. SELBACH). Die ersten 11 pulli zeigten sich am 21.5. mit 45 ad. in Hagenau (H. HÖFELMAIER), als Maximalbestand an juv. wurden am 29.7. 53 Ex. am Stau Obernberg ermittelt (S. SELBACH).

Abseits der Innstauseen waren Brandgänse 2009 in Oö sehr seltenen Gäste: An der Enns rasteten am 8.3. 9 Ex. in Thaling (H. PFLEGER), am 11./15.4. je 1♂ in Mühlrading (H. PFLEGER, M. BRADER). Am 21.4. hielten sich außerdem 5 Ex. in einer Schottergrube bei Naarn i. Machland auf (G. KAINDL, T. LECHNER).

Brautente (*Aix sponsa*): 2009 nur wenige Nachweise dieser aus Nordamerika stammenden Entenart: Am 18.1. 1♂ am Ennsstau Losenstein (J. BLUMENSCHEIN) und am 3.3. 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (F. SEGIETH). Auch 2009 konnte wieder 1♂ im Versickerungsbecken Lindenlach/Hörsching von 12.4.-5.5. entdeckt werden (M. PLASSER, H. UHL, A. SCHUSTER). Nach einer Sommerpause tauchte am 16.10. 1♀ am Ennsstau Staning auf (M. BRADER) und schließlich zeigte sich noch ein Paar am 15.11. an der Traun bei Gunskirchen (W. PÜHRINGER).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Wieder zahlreiche Meldungen von Einzelvögeln (meist ♂♂), ganzjährig z. B. in Garsten und am Ennsstau Staning (M. BRADER, G. PILZ), weiters auch je 1♂ an der Donau in Linz von 2.1.-25.2. (G. PILZ, A. PALZER) und am 28.3. am Irrsee (R. SCHWAB). Die einzigen Paarbeobachtungen stammen aus dem Raum Hagenberg i. Mkr. und Pregarten im Zeitraum 14.3.-7.5. (F. KOSSAK, G. LUSCHÜTZKY), max. 2♂♂/2♀♀ wurden hier am 2./27.4. gesehen. Kein Brutnachweis.

Pfeifente (*Anas penelope*): Sehr viele Daten von der Stauseenkette am Unteren Inn und – mit deutlich kleineren Stückzahlen – auch von Salzach und Enns und aus dem Oö Zentralraum. Am Unteren Inn hielten sich größere Trupps bis zur 2. Märzdekade auf, max. 50-60 Ex. wurden am 8.1. in Frauenstein gezählt (H. HÖFELMAIER), 102 bzw. 62 Ex. am 7./28.2. (S. SELBACH, J. BORSUTZKI) bei Kirchdorf. Nach nochmals 30 Ex. in Kirchdorf am 11.4. (F. + I. SEGIETH) wurden die letzten 2 Pfeifenten (auf oö Seite des Inns) hier noch am 1.5. gesehen (S. SELBACH). In der Wibau/Marchtrenk wurden max. 39 Ex. am 14.3. gezählt (M.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

PLASSER). Ein einsames ♀ zeigte sich noch am 16.5. am Gr. Weikerlsee bei Linz (N. PÜHRINGER).

Die ersten Herbstgäste waren dann wie üblich Anfang September wieder an den Innstauseen, am 5.9. 1 bzw. 2 Ex. am Stau Obernberg und in der Hagenauer Bucht (S. SELBACH). Erst nach Mitte Oktober wuchsen die Rastbestände über Trupps von mehr als 10 Vögeln hinaus, am 30.10. waren es z. B. 87 Ex. in Obernberg (P. DENEFLEH) und am 15.11. 92 Ex. auf oö. Seite des Inns zwischen Braunau und Schärding (G. STAHLBAUER, H. WEBER, M. HOHLA, B. VESELKA). Am Innstau Frauenstein wurden dann am 6.12. sogar 114 und am 29.12. nochmals 70-80 Ex. notiert (H. HÖFELMAIER). Abseits der Innstauseen hielten sich im Herbst und Frühwinter durchwegs nur kleine Gruppen auf, die einzige Ausnahme waren 120 Ex. am 27.12. am Gr. Weikerlsee/Linz (S. WEIGL), dieser See in den Traun-Donau-Auen gilt traditionell als wichtiges Überwinterungsgewässer der Pfeifente im Zentralraum.

Schnatterente (*Anas strepera*): Sehr viele Beobachtungen, Brutnachweise wurden wie üblich vor allem von den Schotterteichen der Welser Heide gemeldet (M. PLASSER, E. PILZ): In Lindenlach b. Hörsching das erste Junge führende ♀ mit 8 pulli am 29.5., am 11.6. wurden dann 3 Familien gezählt. 5 führende ♀ waren ebenfalls am 11.6. in der Wibau/Marchtrenk. Den einzigen Brutnachweis am Unteren Inn erbrachte S. SELBACH am 25.6. am Stau Obernberg (♀ mit 7 pulli).

Krickente (*Anas crecca*): Wie alljährlich wieder eine enorme Datenmenge, schwerpunktmäßig von Inn, Salzach, Traun, Enns und Donau, sowie vielen Sekundärgewässern im oö. Zentralraum. Die größten Trupps im Spätwinter wurden wieder in der Wibau/Marchtrenk mit 421 Ex. am 18.1. und 350 Ex. am 25.1. gezählt (N. PÜHRINGER, M. PLASSER), erstaunliche 193 Ex. waren es ebenfalls am 18.1. an der oberen Salzach (F. GRAMLINGER). Noch recht spät wurden am 25.4. 57 Vögel am Innstau Obernberg notiert (F. + I. SEGIETH). Von dieser heimlichen und unauffälligen Schwimmente sind Brutnachweise traditionell schwer zu erbringen, 2009 gelang wieder keiner. Brutverdacht bestand am Unteren Inn im Bereich Obernberg/Kirchdorf durch mehrere Paarbeobachtungen von 15.5.-16.6. (J. + H. SAMHABER, S. SELBACH, F. + I. SEGIETH) und in der Hagenauer Bucht am 21.5. (H. HÖFELMAIER).

Schon am 15.8. zeigten sich wieder 100 Ex. am Innstau Obernberg (S. SCHUSTER), hier stiegen die Rastbestände kontinuierlich an, am 21.10. waren es bereits 450 (P. DENEFLEH) und am 7.11. wurde das Maximum mit mind. 900 Krickenten erreicht (S. SELBACH). Bemerkenswert waren weiters 184 Ex. am Seeleitensee/Ibmer Moor am 13.12. (H. HÖFELMAIER) und am 20.12. wurden schließlich auch in der Wibau/Marchtrenk wieder 535 Ex. gezählt (M. PLASSER).

Spießente (*Anas acuta*): Zahlreiche Meldungen vom Winter und zu beiden Zugzeiten, wie üblich mit dem großen Schwerpunkt Innstauseen, aber auch den Schottergruben der Welser Heide und den Ennsstauseen. Der größte Trupp auf oö. Seite des Inns im Hochwinter 2008/09 waren 15 Ex. am 8.1. im Stau Frauenstein (H. HÖFELMAIER), ansonsten wurden durchwegs nur kleinere Gruppen und Einzelvögel notiert; die späteste Frühlingsbeobachtung datiert mit 2.5. in der Wibau/Marchtrenk (1♀; A. SCHUSTER). Die ersten Herbstgäste zeigten sich ab dem 23.8. wieder am Inn, und zwar bei Obernberg (F. + I. SEGIETH). Bemerkenswert waren 10 Ex. am 9.10. im Ibmer Moor/Seeleitensee (H. HÖFELMAIER), von 15.11. bis Jahresende rastete ein größerer Trupp am Innstau Ering-Frauenstein (H.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

HÖFELMAIER, S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR), max. 29 Ex. wurden dort am 12.12. registriert (G. STAHLBAUER, H. WEBER).

Knäkente (*Anas querquedula*): Erstbeobachtungen am 13.3. am Innstau Obernberg (2 Ex.; S. SELBACH) und am 14.3. am Kl. Ausee bei Asten (5 Ex.; F. KOSSAK). Es folgen sehr viele Beobachtungen vom Heimzug, die größten Trupps waren hier je 20 Ex. am 15.3. am Ennsstau Rosenau (M. BRADER, G. PILZ) und am 4.4. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER). 10 Ex. rasteten am 21.3. auch an der Entenlacke bei Saxen/Machland (G. KAINDL). Brutverdacht durch späte Paarbeobachtungen bestand am Innstau Obernberg (8.5./5.6.; S. SELBACH) und in der Kiesgrube Stadlhof/Welser Heide (7.6.; A. SCHUSTER). In Stadlhof konnte in der Folge am 14.7. auch der einzige Brutnachweis des Jahres erbracht werden: 1♀ führte 3 pulli, die1-2 Wochen alt waren (M. PLASSER). Nachbrutzeitlich rasteten 18 Ex. am 29.8. in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ, M. PLASSER). Letztbeobachtungen von Einzelvögeln jeweils am Innstau Ering–Frauenstein und zwar am 27.9. in Hagenau und am 3.10. auf bayrischer Seite (S. SELBACH).

Löffelente (*Anas clypeata*): Wieder ganzjährig sehr viele Beobachtungen, vor allem an den Innstauseen und in den Kiesgruben der Welser Heide. Die Winterbestände 2008/09 fielen mit geringeren Truppstärken etwas schwächer als üblich aus, je max. 10 Ex. wurden in der Wibau/Marchtrenk am 3./11.1. gezählt (A, SCHUSTER, M. PLASSER). Am Heimzug dann 12 bzw. 10 Ex. am Innstau Obernberg am 31.3. und 25.4. (S. SELBACH). Brutverdacht (meist durch Paarbeobachtungen – bestand wie üblich am Inn bei Obernberg und Hagenau (16./21.5.; K. BILLINGER, H. HÖFELMAIER), sowie in der Schottergrube Wibau/Marchtrenk (11.6.; M. PLASSER, E. PILZ). Es gelang allerdings auch 2009 kein Brutnachweis! Die größten Rastbestände im Spätherbst hielten sich am 7./17.11. am Inn bei Obernberg und Frauenstein mit 23 bzw. 22 Ex. auf (M. PLASSER, E. PILZ, P. DENEFLEH). Sogar 27 Ex. waren am 20.12. in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER).

Kastanienente (*Anas castanea*): 1♂ dieses aus Australien stammenden Gefangenschaftsflüchtlings hielt sich am 29.8. an der Donau bei Aschach auf (M. BRADER).

Marmelente (*Marmaronetta angustirostris*): Aus Geflügelhaltung entwichene Vögel dieser aus dem Mittelmeerraum stammenden Ente werden immer wieder in Oö. beobachtet. Am 24.12. waren 2 Ex. am Mitterwasser/Linz, die Tiere dürften von einem lokalen Entenhalter stammen (S. WEIGL).

***Schwarzkopfruderente** (*Oxyura jamaicensis*): Die Art stammt ursprünglich aus Amerika, 1 schlichtes Ex. konnten H. KRIEGER, M. BRADER und H. PFLEGER von 28.9.-2.10. am Ennsstau Thaling beobachten.

Kolbenente (*Netta rufina*): Ganzjährig sehr viele Beobachtungen, in erster Linie an den Innstauseen, den Schottergruben der Welser Heide und der Unteren Traun, aber auch an den Ennsstauseen und an den Salzkammergutseen. 2009 wurden jedoch – im Gegensatz zum Vorjahr – keine großen Ansammlungen gemeldet, max. 25 bzw. 24 Ex. wurden in den Schottergruben Bergern/Weißkirchen a. d. Traun am 14./30.3. gesehen (M. PLASSER). Auf oö. Seite des Inns zeigten sich am Stau Obernberg am 18.4. max. 15 Ex. (F. SEGIETH). Brutnachweise wurden 2009 nur aus der Wibau/Marchtrenk bekannt, 2 führende ♀♀ mit 4 bzw. 2 pulli zeigten sich hier im Zeitraum 11.-28.6. (E. PILZ, M. PLASSER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tafelente (*Aythya ferina*): Ganzjährig sehr viele Einzelbeobachtungen, der einzige Brutnachweis wurde am Inn bei Obernberg am 24.7. erbracht (♀ mit 12 juv.; S. SELBACH).

Bergente (*Aythya marila*): Nur Nachweise von den Salzkammergutseen und vom Unteren Inn: Am 6.1. 1♂ im 1. Winter am Traunsee (J. POIGNER) und ebenfalls 1 vorj. ♂ am 7.2. am Inn bei Kirchdorf (M. PLASSER, E. PILZ); weitere Inn-Nachweise von der bayrischen Seite. Die einzige Sichtung im Frühwinter 2009/2010 betraf 6 Vögel am 29.12. (5♂♂/1♀, alle diesj.) am gesamten Attersee (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR).

Moorente (*Aythya nyroca*): Auch 2009 wieder nur wenige Nachweise dieser seltenen Tauchente: 1♂ am 5.4. in Lindenlach/Welser Heide (A. SCHUSTER), am 12.6. 1♀ am Ennsstau Staning (M. BRADER, J. SAMHABER) und am 23.8. noch 1 Ex. am Unteren Inn in der Hagenauer Bucht (F. + I. SEGIETH).

Trauerente (*Melanitta nigra*): Angsichts des sonst extrem seltenen Auftretens dieser Meeresente in Oö. – der letzte Nachweis stammt aus 2004 – war im Dezember 2009 fast von einem „Einflug" zu sprechen! Jeweils ♀-färbige Vögel wurden am 27.12. am Gr. Weikerlsee/Linz (S. WEIGL), am 29.12. am Traunsee in Gmunden (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR) und am 30.12. am Inn bei Kirchdorf (F. SEGIETH) entdeckt.

Samtente (*Melanitta fusca*): Mit einer Ausnahme gab es nur Nachweise von den Salzkammergutseen, die praktisch alljährlich als Überwinterungsgebiet genutzt werden. Im Spätwinter nur am Traunsee, und zwar 4 Ex. am 4.1. in Ebensee bzw. Winkl/Traunkirchen (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER), am 8.1. 3 Ex. (davon mind. 2 vorj. ♂♂) und am 2.2. 2 Ex. vor dem Hollereck und Traunkirchen (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Erst ab Mitte Dezember zeigten sich wieder die ersten Wintergäste am Traunsee, 10 bzw. 12 Ex. waren es am 13./26.12. in Gmunden (M. + J. STRASSER) und 14 Ex. am 27.12. vor dem Hollereck (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER). 1♂ war am 28.12. am Ennsstau Staning bei Haidershofen (M. BRADER), am gesamten Mondsee wurden am 29.12. 5 Ex. und am Attersee 1 Ex. gezählt (jeweils schlichte Vögel; S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR).

Schellente (*Bucephala clangula*): Von den vielen außerbrutzeitlichen Daten von allen größeren Gewässern des Landes seinen nur die brutrelevanten Beobachtungen genannt: Im traditionellen Brutgebiet an der Unteren Traun konnten auch 2009 wieder Bruten nachgewiesen werden, schon am 26.4. zeigten sich an den Planateichen bei Fischlham 2 führende ♀♀ mit 7 bzw. 2 pulli (A. SCHUSTER, M. + J. STRASSER). Ein weiteres führendes ♀ mit 5 pulli hielt sich am 15./17.5. beim Kw Traunleiten auf (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN). Brutverdacht bestand weiters an den Ennsstauseen Staning und Mühlrading, wo von April bis Juli durchgehend Paare und Einzelvögel beobachtet werden konnten (M. BRADER, H. PFLEGER, U. LINDINGER).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Die zahlreichen Meldungen aus dem Hoch- und Spätwinter stammen überwiegend von Gewässern des Oö. Zentralraumes. Für das Salzkammergut ungewöhnlich war 1♀ von 4.-16.1. am Traunstau Gmunden (M. + J. STRASSER, N. PÜHRINGER). An der Enns gelangen Beobachtungen von 1♀ in den Stauräumen Garsten am 18.1. und von 1♂ in Thaling am 18./30.1. (M.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

BRADER, G. PILZ). Ebenfalls 1♀ wurde mehrfach am Stau Staning von 2.-26.2. beobachtet (M. BRADER). In der Wibau/Marchtrenk hielten sich 2♀♀ am 18.1. auf (N. PÜHRINGER), 1♀ war am 30.1. an der Traun bei Schleißheim (M. PLASSER). Im Spätwinter konzentrierten sich die Vorkommen auf den Gewässer im Raum Linz: Am 19.1. waren beim DoKw Asten-Abwinden 3♂♂ und am 9.2. 6♀♀ (H. PFLEGER), von 2.-15.3. rasteten Zwergsäger regelmäßig an den beiden Auseen, max. 15 Ex. (3♂♂/12♀♀) waren dort am 4.3. (H. PFLEGER, E. PILZ, M. PLASSER, F. KOSSAK). Der letzte des Winters war schließlich 1 Ex. am 17.3. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (B. VESELKA).

Wie üblich taucht die Art als Wintergast erst recht spät an den oö. Gewässern auf, die einzige Beobachtungen vor Jahresende waren 9 Ex. (3♂♂/6♀♀) am 27.12. am Gr. Weikerlsee/Linz (S. WEIGL).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Beobachtungen aus dem Hochwinter 2008/2009 fehlen komplett, es liegen nur Meldungen vom Frühjahrszug vor. 2♀♀ hielten sich am 4.3. an der Ennsmündung auf (M. BRADER), 1♀ am 7.3. am Gr. Ausee/Linz (E. PILZ, M. PLASSER), 4 Ex. wurden am 21.3. beim DoKw Wallsee-Mitterkirchen gesehen (T. LECHNER). An der Traun bei Saag 1♀ am 11.4. (A. SCHUSTER; siehe Artikel in diesem Band), 8♀♀ am 23.4. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER) waren dann die letzten des Frühlings. Erstbeobachtung im Herbst dann mit 1„♀“ an der Donau bei Brandstatt anlässlich des Treffens der Oö. Wasservogelzähler (M. BRADER, H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER u. v. a.). Am Traunsee zwischen Gmunden und Altmünster wurden schließlich am 29.12. noch 3„♀“ gezählt (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Aufgrund der großen Datenmenge seien hier nur die Brutnachweise angeführt. Gelegefunde gelangen am Ennsstau Rosenau in 2 Enten-Brutkästen (19.4.; M. BRADER), jeweils am 25.4. fanden G. HASLINGER und H. KAISER in Plesching b. Linz bei der Kontrolle bekannter Brutplätze ein offensichtlich verlassenen Gelege mit 16 Eiern in einem hohlen Nussbaum und 1♀ brütend in einem Nistkasten. Weitere Bruten konnten durch führende ♀♀ jeweils an folgenden Gewässern nachgewiesen werden: Untere Salzach (6.5.; H. HÖFELMAIER), im Donauraum um Linz beim KW Abwinden-Asten und am Mitterwasser (7.5., 16.5.; H. PFLEGER, U. LINDINGER), in Margarethen (7.6.; E. PILZ), in Ottensheim (14.6.; J. KROPFBERGER) und am Sammelgerinne beim Luftenberg (28.6.; J. PLASS). Zahlreiche erfolgreiche Bruten wurden von den Ennsstauseen und von der Unteren Steyr gemeldet, und zwar bei Gründberg (31.5.; W. WEIßMAIR) und der Stadt Steyr (19.6.; G. PILZ), jeweils zumindest 2 Bruten an den Stauseen Staning und Mühlrading (5.6.-12.7.; M. BRADER, J. SAMHABER). An den Salzkammergutseen wurden führende ♀♀ am Attersee bei Weyregg und Seewalchen (14.7. bzw. 2.8.; W. + T. PÜHRINGER, E. PILZ) und am Hallstättersee (Juli; H. PILZ) entdeckt. Am 18.8. gelang schließlich auch noch ein Brutnachweis am Inn bei Mühlheim (S. SCHUSTER).

GREIFE-RALLEN

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Erstbeobachtung am 17.3. am Inn bei Kirchdorf (W. CHRISTL), hier folgten weitere Beobachtungen am 12.5. zwischen Kw Braunau und Salzachmündung (L. PAMMER) und am 14.5. bei Obernberg (J. HELLMANNSBERGER). Abseits der Innstauseen gab es Nachweise am 5.4. am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ennsstau Thaling (H. PFLEGER), am Seeleitensee/Ibmer Moor (N. RAMSAUER), sowie am 7.5. in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN). Bemerkenswert war dann eine Sommerbeobachtung am 4.7. in Reichersberg (M. PLASSER, E. PILZ), ab Ende August konnten dann bereits wieder die ersten Wegzügler notiert werden: Am 30.8. am Unteren Inn bei Hagenau (M. PLASSER, E. PILZ), am 5.9. in Sipbachzell/Kremstal (H. STEINER), am 9.9. über dem Toten Gebirge SW des Almsees (W. WEIßMAIER, H. UHL) und am 11.9. am Traunsee bei Altmünster (J. SAMHABER). Den Abschluss des Herbstzuges bildeten wieder Beobachtungen im Innviertel, und zwar in Reichersberg am 13.9. (H. REICHHOLF-RIEHM) und der letzte am 9.10. in Gumpling (H. HÖFELMAIER).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Erstbeobachtung wieder sehr früh am 11.4. in Sautern/Kremstal (W. + T. PÜHRINGER). Brutnachweise wurden aus folgenden Orten gemeldet: Aus dem Kremstal bei Dornleiten, Wartberg, Piberbach und Weichstetten (21.6.-31.7.; H. STEINER), der Ettenau/Salzach (26.7.; H. HÖFELMAIER) und aus Zwettl a. d. Rodl (9.8.; O. BRAUNSCHMID). Letztbeobachtung am 5.9. in Brunnbach bei Großraming/Ennstal (2 Ex.; W. WEIßMAIR).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Erstbeobachtung am 15.3. im Bereich des traditionellen Brutplatzes in Reichersberg/Unterer Inn (H. REICHHOLF-RIEHM). Aus diesem Gebiet liegen in der Folge durchgehende Beobachtungen bis 23.7. vor (sehr viele Beobachter), am 4.4. wurde erstmals 1 brütender ad. gesehen (K. BILLINGER, E. PILZ, M. PLASSER, S. SELBACH), 2 ad./2 flügge juv. waren am 19.7. zu bewundern (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER). Abseits dieses im Jahr 2009 einzigen bekannten Brutplatzes in Oö. waren Durchzügler regelmäßig von 28.3.-14.5. in Eberstalzell/Trkr. zu sehen, max. sogar 3 Ex. am 12.5. (J. SPERRER). Weitere Einzelvögel zeigten sich auf der Traun-Enns-Platte bei St. Marien, NW Wolfern und bei Schiedlberg von 19.4.-7.5. (H. STEINER), im Ibmer Moor am 13.5. (2 Ex.; H. HÖFELMAIER), in Haberpoint/Kobernaußerwald am 20.5. (A. SCHUSTER) und bei St. Marienkirchen a. H. am 23.5. (J. SAMHABER). Ein vermutlicher Nichtbrüter hielt sich am 17.6. in Emling/Eferdinger Becken auf (W. + T. PÜHRINGER). Im Spätsommer verschwand der Schwarzmilan sehr rasch aus unserem Bundesland, abgesehen von den genannten Beobachtungen am Unteren Inn wurde nur mehr 1 Ex. am 28.8. in Naarn/Machland entdeckt (A. SCHMALZER).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Erstbeobachtung am 28.2. über dem Inn bei Braunau-Simbach (I. GÜRTLER). Weitere Zugbeobachtungen in der Spielberger Au/Ö Linz am 4.4. (G. HASLINGER, H. KAISER), in der Wibau/Marchtrenk am 5.4. (K. KOHLMANN) und am 10.4. in Hochburg/Salzachtal (2 Ex.; A. RUSSINGER). Späte Durchzügler bzw. Nichtbrüter zeigten sich außerdem noch am 20.5. im Ibmer Moor (H. ACKERL) und am 20.6. in Schiedlberg/Trkr. (H. STEINER). Brutzeitbeobachtungen gelangen wiederum im Raum St. Marienkirchen a. H., wo 2008 Brutverdacht bestanden hatte: Hier waren 2 Ex. am 23.5. (M. MAIR) und je 1 Ex. am 12.7. und 2.8. zu sehen (S. + J. SAMHABER, H. P. SAMHABER).

Seeadler (*Haliaetus albicilla*): Schon 2008 hatte ein sprunghafter Anstieg der Beobachtungen am Unteren Inn stattgefunden; dieser setzte sich auch 2009 wieder fort und gipfelte in der ersten Seeadler-Brut am Unteren Inn auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein. Es wurden 2 Junge flügge, wobei kurz darauf

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

einer davon an einer Stromleitung tödlich verunglückte. Ausführliche Details zu dieser Erstbrut in Grenznähe zu Oö. in BILLINGER & REICHHOLF-RIEHM (2009). Nur wenige weitere Beobachtungen stammen aus dem Donauraum: Im traditionellen Überwinterungsgebiet im Machland gelangen Sichtungen von Einzelvögeln jeweils bei Saxen am 6.1. (G. KAINDL) und am 18.1. (E. PILZ, H. RUBENSER, U. WIESINGER). Am 2.2. zeigte sich außerdem 1 Ex. (4-5 Jährig) im Eferdinger Becken bei Gstocket (H.-P. HASLMAYR). Zu ungewöhnlicher Zeit zog am 26.9. 1 Ex. bei Schiedlberg/Trkr. kreisend Richtung W (H. STEINER). Während die beiden Brutvögel und der überlebende Jungadler durchgehend bis Jahresende an den Innstauseen zu beobachten waren (sehr viele Beob.!), konnten im übrigen Oö. keine Seeadler mehr festgestellt werden.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Erstbeobachtung am 22.3. in der Hagenauer Bucht am Innstau Ering-Frauenstein (J. SAMHABER). Wie auch schon im Vorjahr konnte der einzige Brutnachweis am Unteren Inn im Stau Obernberg-Egglfing erbracht werden: Das brütende ♀ war erstmals am 25.4. zu sehen (S. SELBACH), es konnten am 29.7./2.8. jeweils 3 flügge juv. gezählt werden (F. + I. SEGIETH). Brutverdacht bestand am Inn außerdem in der Hagenauer Bucht und der Reichersberger Au (K. BILLINGER, H. HÖFELMAIER, F. SEGIETH u.a.). Abseits vom Unteren Inn ist die Rohrweihe als Brutvogel in Oö. wieder weitgehend verschwunden, lediglich im Ibmer Moor gelangen Brutzeitbeobachtungen eines Paares im Zeitraum 17.5.-31.7. (H. HÖFELMAIER, A. SCHUSTER, F. GRAMLINGER)! Letztbeobachtung am 25.10. über der Vogelinsel im Innstau Obernberg (1 Ex.; H. REICHHOLF-RIEHM).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Auch 2009 zeigte die Kornweihe wieder das traditionelle Verbreitungsmuster in Oö., die Schwerpunkte lagen auf der Traun-Enns-Platte und im Innviertel, allerdings gab es im Vergleich zu 2008 keine größeren Ansammlungen an Schlafplätzen. Jeweils max. 3 Ex. jagten am 19./25.1. in der Kirchdorfer Bucht (J. HELLMANNSBERGER) und am 7.2. über dem Pfeiferanger/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Ebenfalls 3 bzw. 4 Ex. waren am 1./22.3. auf der Enns-Hochterrasse bei Plaik (H. STEINER, H. PFLEGER). Letztbeobachtung am 11.4. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER).

Ausgesprochen früh flog die erste Kornweihe des Herbstes (♂) schon am 26.8. am Innstau Obernberg (F. + I. SEGIETH), die nächste zeigte sich dagegen erst am 16.10. bei Hart/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Auch im Frühwinter wurden überwiegend Einzelvögel gesehen, 3 Ex. waren am 2.12. in der Froschau/Machland (T. LECHNER, G. KAINDL).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Erstbeobachtung eines Paares am 19.4. in Eberstalzell/Trkr., hier auch am 26.4. noch 1♂ (J. SPERRER). Am 8./11.5. jeweils 1 Ex. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER) und am 14.5. 1 Ex. in Feldkirchen bei Mattighofen (H. ACKERL). Alle weiteren Beobachtungen am Heimzug stammen in der Folge von der Traun-Enns-Platte und zwar 1 vorj. Ex. von 10.-12.5. im Raum Kronstorf/Untere Enns (H. PFLEGER) und 1♀ am 15.5. bei Allhaming (H. STEINER).

Am Wegzug wurden Wiesenweihen ebenfalls wieder auf der Traun-Enns-Platte nachgewiesen, und zwar 1 juv. am 17.8. in Sieding, 1 ad.♂ am 22.8. in Dörfling (jeweils H. PFLEGER), am 27.8. 1♀ bei Schiedlberg (H. STEINER) und am 29.8. wieder 1 juv. in Hart (H. PFLEGER).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Brutnachweise gelangen bei Leombach/Trkr. am 10.4. (brütend; H. STEINER), jeweils durch die Beobachtung flügger juv. im Juli bei

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hallstatt (H. PILZ), am 10.9. in Sarmingstein/Strudengau (H. STEINER) und am 13.9. im Weißenbachtal/Bad Ischl (S. STADLER). H. STEINER konnte in seiner Monitoringfläche auf der Traun-Enns-Platte auf 1200 km^2 nur 14 Reviere nachweisen, davon hatten nur 7 Paare Bruterfolg! Als Gründe dafür führt er Forstarbeiten nach den Stürmen der letzten Jahre und direkte Verfolgung an.

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): 2009 war dieser nordische Gast nur ausgesprochen selten in Oö. anzutreffen: 1 Ex. zeigte sich am 31.1. am Inn bei Obernberg (F. + I. SEGIETH), am 17.12. hielt sich 1 Ex. in Eberstalzell/Trkr. auf (J. SPERRER).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Erfreulich viele Meldungen aus dem Alpenraum, allerdings gelang 2009 kein konkreter Brutnachweis. Im Toten Gebirge gab es Beobachtungen im Bereich Hintersteinerbach/Gameringalm von 3.-5.3. (H. UHL, W. WEIßMAIR), von der Plimlal am 28.3. (mind. 3 Ex; H. UHL, E. PILZ). Im Salzkammergut jeweils 1 imm. am 16.3. und 9./16.4. im Raum Gosau (S. KRAMMER-ERLINGER, R. KREIDL), je 1 Ex. am 9.6. in Gosau beim Hohen Kalmberg und am 15.8. beim Leonsberg/Bad Ischl (S. STADLER), am 23.8. 1 juv. am Salzberg/Höllengebirge (L. MÜHLLECHNER), am 24.9. 4 Ex. (balzendes Paar und 2 weitere Ex.) über der Maisenbergalm/Dachstein (N. PÜHRINGER), am 12.11. 1 Ex. in der Kaltenbachwildnis/Traunstein (H. MARTERBAUER), mehrfach 1 Paar im November im Echerntal/Hallstatt (H. PILZ), ein balzendes Paar am 6.12. über dem Koppenwinkel/Obertraun (H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER) und am 26.12. noch 1 imm. über Bad Ischl/Roith (S. KRAMMER-ERLINGER). Im Bereich Kasberg 1 Ex. am 11.5. bei Steyrling/Hochkogel (W. + T. PÜHRINGER), 1 ad./1 diesj. juv. kreisend am 17.8. nahe dem Gipfel (W. WEIßMAIR) und am 12.11. 1 ad. über dem Jausenkogel (H. UHL). Zahlreiche Nachweise stammen aus dem Sengsengebirge/Nationalpark Kalkalpen: Am 28.3. 1 Ex. im Veichltal/Windischgarsten (H. STEINER), jeweils 2 Ex. kreisend über dem südlichen Sengsengebirge am 4.4./9.9. (F. DAUCHER), je 1 imm. am 25.4./28.9. am Spering (N. PÜHRINGER, H. UHL) und am 7.7. 1 ad. an der Rauhschobermauer (N. PÜHRINGER, E. WEIGAND). Auch einzelne Nachweise am Alpenrand außerhalb des üblichen Verbreitungsgebietes gab es wieder, und zwar am 3.5. über Leonstein (P. HOCHRATHNER, I. HOCHRATHNER-STADLER), 1 imm. kreiste am 6.7. über der Hagenmühle/Kirchham b. Gmunden Richtung N (H. MARTERBAUER) und ebenfalls 1 imm. zog am 15.9. kreisend vom Bäckerberg/Almtal nach N (N. PÜHRINGER).

Merlin (*Falco columbarius*): Wie üblich nur wenige Sichtungen dieses spärlichen Durchzüglers und Wintergastes: Am 29.1. 1♂ am Inn bei Kirchdorf (J. HELLMANNSBERGER) und am 28.2. 1 jagendes Ex. in Eizendorf/Machland (T. LECHNER, G. KAINDL, N. PÜHRINGER). Die ersten Herbstgäste dann am 12.10. in Stallbach/Enns-Hochterrasse (1♂; H. PFLEGER) und am 18.10. 1 Ex. in Oberschöfring b. St. Marien/Trkr. (H. STEINER). Am 11.12. außerdem noch 1 Ex. hinter einem Kleinvogeltrupp her jagend am Hacklberg/Almtal (J. STRASSER).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 13.4. am Inn bei Kirchdorf (J. + H. SAMHABER). Brutnachweise wurden wieder schwerpunktmäßig von der Traun-Enns-Platte gemeldet, hier konnte H. STEINER im Zuge systematischer Erhebungen Bruten im Zeitraum 21.6.-21.9. im Aiterbachtal NÖ des Magdalenaberges, bei Schiedlberg (3 juv. in Krähennest auf einem Gittermasten), Unterhart/Sattledt, am Hochkogel b. Schlierbach und bei Neuhofen a. d. Kr. finden. Weitere Brutnachweise gelangen in Lindenlach b. Hörsching am 18.7./20.8. (M.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

PLASSER, K. KOHLMANN) und in Hochburg/Salzachtal am 5.8. (A. RUSSINGER). Letztbeobachtung am 8.10. am Inn bei Obernberg (B. VESELKA).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Nach dem sehr starken Auftreten im Jahr 2008 lag die Situation 2009 wieder im gewohnten Rahmen. Mit einer Ausnahme gelangen nur Beobachtungen am Heimzug. Erstbeobachtung von 1♂/3♀♀ am 30.4. an der Enns bei Hausleiten/N Steyr (W. WEIßMAIR), am 1./2.5. hielten sich dann zumindest 4 verschiedene Vögel (2♂♂/2♀♀ in wechselnder Zusammensetzung) im Machland bei Saxendorf auf (G. KAINDL, G. PUCHBERGER, T. LECHNER). Es folgten dann wieder mehrere Nachweise an der Unteren Enns, und zwar am 2.5. 1♀ bei Plaik, 1♂ am 5.5. an der Loderleiten/Ernsthofen und ebendort am 15.5. sogar 3 Ex. (H. PFLEGER, A. KOTRSCHAL, U. LINDINGER). Je 1♀ war schließlich am 6./8.5. im Salzachtal bei Ernsting bzw. in der Ettenau (H. HÖFELMAIER). Einer der aufgrund des Schleifenzuges beim Rotfußfalken sehr seltenen Herbstnachweise in Oö. gelang schließlich am 13.8. im Kremstal bei Micheldorf (1 juv.; G. + D. JUEN, N. PÜHRINGER).

Abb. 1: Juveniler Rotfußfalke (*Falco vespertinus*) am Durchzug. Micheldorf/Kremstal, 13.8.2009. Foto: N. PÜHRINGER

*Fig. 1: Juvenil Western Red-footed Falcon (*Falco vespertinus*).*

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Ganzjährig viele Meldungen, vor allem außerbrutzeitlich bzw. von offensichtlichen Nichtbrütern. In seiner langjährigen Probefläche in den östlichen Kalkalpen Oö.'s konnte H. STEINER 8 besetzte Reviere finden. Zum inzwischen traditionellen Brutplatz im Unteren Mühlviertel kam ein neuer Brutplatz in einem Rabenhorst dazu, 2 juv. einer Spätbrut wurden flügge (H. LEITNER, H. STEINER). Weitere Brutnachweise gelangen am 11.6. im Traun-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

stein-Gebiet (H. MARTERBAUER, L. ZANGERL) und am 16.6. in Bad Goisern (K. HOFBAUER).

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*): Auch 2009 wieder nur wenige Nachweise: Am 14.4. 2 Ex. am Spering/Sengsengebirge (H. UHL), ein Federfund am 26.4. am Knirschensteinberg/Hengstpass (H. STEINER), ein weiterer indirekter Nachweis durch einen Losungsfund am 3.5. am Almkogel/S Großraming (W. WEIßMAIR, H. UHL) und am 28.8. 1 singendes ♂ auf der Hasneralm/Totes Gebirge (H. UHL). Weitere Beobachtungen von je 1 Ex. stammen aus dem Unteren Mühlviertel, und zwar vom 11.6. aus Windhaag b. Fr. (H. STEINER) und vom 29.10. aus Pierbach/Niederhofstetten (A. SCHMALZER, T. LECHNER).

Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*): Mehrere Nachweise aus den bekannten Vorkommensgebieten: Zahlreiche indirekte Nachweise gelangen ganzjährig im Dachsteingebiet am Margschierf und am Krippenstein durch Losungs- und Federfunde, bzw. frische Fährten und Schneehöhlen (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Weitere Meldungen stammen aus dem Toten Gebirge, und zwar vom Schönberg am 7.4. 2 Ex. (H. MACHART), vom Warscheneck am 15.4. oberhalb der Dümlerhütte und vom 23.5. oberhalb der Zellerhütte, (1 bzw. 3 Ex.; B. SULZBACHER), am 19.5./16.7. jeweils Losungsfunde am Gr. Hochkasten (R. WEIßMAIR, H. UHL) und am 19.5. 1 knarrendes ♂ am Bösenbühelsattel (R. WEIßMAIR). 4 Ex. zeigten sich außerdem noch am 1.9. am Gr. Pyhrgas/Haller Mauern (W. WEIßMAIR, H. PFLEGER). Äußerst bemerkenswert ist eine Beobachtung, die sowohl geographisch als auch vom Habitat her aus dem Rahmen fällt: F. DAUCHER sah am 22.4. ein im Flug knarrendes ♂ am Hochbuchberg/Ennstal in nur 1.273 m Seehöhe!

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Alle Beobachtungen stammen von den traditionellen Vorkommen im alpinen Areal. Am 14.4. 1 balzendes ♂ und Losungsfunde am Spering/Sengsengebirge (H. UHL). Zahlreiche Beobachtungen stammen aus dem Warscheneck-Gebiet, am 3.3. 1♀ im Frauenkar/Wurzeralm (H. UHL), am 25.4. 1 balzendes ♂ im Windhagerkar und am 1.5./23.5. an 3 Stellen balzende ♂♂ bzw. 1♂♀ nahe der Zellerhütte, am 23.5. auch 1♂ im Loigistal (jeweils B. SULZBACHER). Am 3.5. 2 balzende ♂♂ und ein weiteres Paar im Bereich Almkogel/S Großraming (W. WEIßMAIR, H. UHL). Im Kasberg-Gebiet balzten am 11.5. außerdem 3♂♂ im Bereich Schwalbenmauer (W. + T. PÜHRINGER). Nachbrutzeitlich gelangen Nachweise am 26.7. nahe dem Oberfeld/Dachstein (1♂; M. + N. PÜHRINGER), am 7.10. am Kasberg (1♀-färbiger Vogel; M. STRASSER) und am 12.11. noch 1♂ bei der Herbstbalz, ebenfalls im Kasberg-Gebiet (H. UHL).

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): Auch 2009 gelangen wieder zahlreiche indirekte Nachweise durch Losungs- bzw. Federfunde, so am 6.1. am Mittagstein/Almtal (u. a. ein Riss; H. UHL), weitere Losungsfunde an der Sengsengebirgs-Südseite (10.1.) und am Spering, hier am 14.4. auch 1 balzendes ♂ (H. UHL), Feder- und Losungsfunde außerdem am Knirschensteinberg/Hengstpass am 26.4. (H. STEINER). Im Toten Gebirge am 4.3. Losungsfunde am Burgstall/Wurzeralm (W. WEIßMAIR, H. UHL) und im Zeitraum 15.4.-23.5. im Naturschutzgebiet „Warscheneck Nord“ an 5 Stellen balzende ♂♂ bzw. 1♂♀ (B. SULZBACHER, P. JÄGER). Im NP Kalkalpen am 5.5. 2♀♀ nahe der Mayralm (N. PÜHRINGER). Interessant war außerdem die Beobachtung eines Hahnes am Pernecker Kogel/Steinbach am Ziehberg, also in der Flyschzone, am 30.4. durch F. SCHEDLBERGER. Im Inneren Salzkammergut gelang G. FISCHER der einzige Brutnachweis, am Hornspitz bei Gosau führte 1♀ am 17.6. 5-7 pulli. Am Aufstieg zur Goiserer Hütte zeigte sich

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

am 28.12. außerdem noch 1♂ (E. REITER). Bemerkenswert war die Beobachtung eines Hahnes am 25.12. in Hadermarkt im südwestlichen Innviertel auf 480 m. Hier hielt sich der Vogel mit sehr geringer Fluchtdistanz im Siedlungsbereich auf und obwohl er unberingt war, war für den Beobachter doch eine Herkunft aus Gefangenschaft anzunehmen (H. HÖFELMAIER).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Brutnachweise wurden aus folgenden Orten gemeldet: Am 12.6. 1♀ mit frisch geschlüpften pulli in Zwettl a. d. Rodl (O. BRAUNSCHMID), am 29.7. 1 Paar mit 4 juv. in Waldkirchen am Wesen (J. PLASS) und am 17.8. 1♀ mit mind. 2 juv. bei Eggerding/Innkr. (K. BILLINGER). H. STEINER sah Familienverbände außerdem am 7.9. SÖ von Kremsmünster und am 30.10. bei Niederneukirchen/Trkr.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Erstbeobachtung am 11.5. in Gumpling/Innkr. (H. HÖFELMAIER), Letztbeobachtung am 8.8. bei Schiedlberg/Trkr. (H. STEINER). Brutnachweise sind bei der versteckt lebenden Art naturgemäß schwer zu erbringen, 2009 wurde keiner gemeldet.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Sehr viele Einzeldaten, in erster Linie von den großen Tieflandgewässern wie Inn, Donau, Traun und Salzach, sowie Sekundärgewässern in deren Einzugsgebiet. Nachweise von überwinternden Wasserrallen gelangen am 3.1. in der Wibau/Marchtrenk (N. + M. PÜHRINGER), am 17.1. in der Entenlacke/ bei Saxen/Machland (2 Ex.; G. KAINDL, T. LECHNER), am 25.1. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER) und am 28.1. beim DoKw Asten-Abwinden (2 Ex.; H. PFLEGER). Brutzeitbeobachtungen stammen in der Folge vom Mitterwasser/Linz am 7.5. (H. PFLEGER) und aus der Sandgrube Kriechbaum/Unteres Mühlviertel am 15.5. (A. SCHMALZER). Besonders viele Meldungen liegen von den Innstauseen vor, hier gelangen auch die einzigen Brutnachweise durch beobachtete Familien bzw. Jungvögel und zwar am 23.6. in Reichersberg (S. SELBACH) und am 12.7./17.8. am Stau Obernberg (F. + I. SEGIETH, J. SAMHABER). Dezember-Nachweise stammen dann wieder von den traditionellen Überwinterungsgebieten in den Tieflagen Oö.'s, und zwar vom Mitterwasser/Linz am 17.12. (N. PÜHRINGER), aus der Wibau/Marchtrenk am 20.12. (M. PLASSER) und vom Inn bei Frauenstein am 29.12. (H. HÖFELMAIER).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Ungewöhnlich war 2009 das Fehlen von Frühjahrsbeobachtungen, erst im Spätsommer tauchten die ersten Durchzügler am Unteren Inn auf (1 Ex. am 29.7., Stau Obernberg; F. + I. SEGIETH). Ab dem 14.8. liegen durchgehende Beobachtungen von 1-2 Ex. im Stauraum Obernberg-Egglfing vor, die bis zum 25.9. reichen (S. SELBACH, K. BILLINGER, J. SAMHABER, S. SCHUSTER u. a.). Am 16./20.8. und 12.9. zeigte sich außerdem je 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Stauraum Ering-Frauenstein (F. + I. SEGIETH, H. UHL, N. PÜHRINGER). Letztbeobachtung am 3.10. auf bayrischer Innseite beim Kw Ering-Frauenstein (H. + C. NÖBAUER).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Die einzige Beobachtung des Jahres bezieht sich auf ein singendes ♂ im Schilfbestand der Entenlacke bei Saxen/Machland am 3.5. (G. KAINDL, G. PUCHBERGER, A. KALTENBÖCK).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Im Rahmen des oö. Artenschutzprojektes Wachtelkönig wurden im Jahr 2009 auf der oö. Seite des Böhmerwaldes ein überraschend starker Einflug von bis zu 20 Rufern und im Alpenvorland ein durchschnittlicher Be-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

stand von bis zu 13 Rufern dokumentiert. Bei St. Oswald und St. Ulrich im Böhmerwald konnten bei der Betreuung von einjährigen Vertragswiesen an drei Orten Bruten nachgewiesen werden. Zusätzlich wurde in einem von einer Hauskatze gebrachten toten Weibchen aus Arnreit ein legereifes Ei festgestellt (S. WEIGL)! Bei Atzbach kam es seit langer Zeit wieder zu einem Brutnachweis im Inn- und Hausruckviertler Hügelland (UHL & ENGLEDER 2009). In der Region Freiwald fanden W. SOLLBERGER und A. SCHMALZER bis zu 14 Rufer. Im Umfeld einer Vertragwiese gelang ein Brutnachweis in Leopoldschlag (SCHMALZER 2009).

Kranich (*Grus grus*): Auch 2009 war wieder ein sehr starkes Auftreten des Kranichs in Oö zu verzeichnen. Der erste ad. wurde am 20./21.3. im Machland bei Saxen entdeckt (M. SEVCIK, G. KAINDL), nochmals 1 ad. (derselbe?) dann hier von 31.3.-5.4. (T. LECHNER, G. KAINDL). Der einzige größere Zugtrupp des Frühlings waren 25-27 Ex. am 23.3., die über St. Marienkirchen a. H. nach N zogen (J. SAMHABER). 5 Ex. zogen am 5.4. über Pettenbach/Almtal nach NO (J. PLATZER) und der letzte Vogel am Heimzug zeigte sich am 10.5. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (F. BURGSTALLER). Jahreszeitlich bemerkenswert waren dann 1 Ex. am 25.7. wiederum bei Saxen/Machland (T. LECHNER) und 1 vorj. Ex. am Innstau Obernberg von 15.-17.8. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, F. + I. SEGIETH, K. BILLINGER u. v. a.). Den eigentlichen Herbstzug eröffneten dann 12 Ex. am 18.10. auf einem Acker nahe der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein (B. VESELKA). Durch eindrucksvolle Fotos belegt ist der mit ca. 105 Ex. größte Zugtrupp des Jahres, der am 31.10. vom Gipfel der Katrin/Bad Ischl aus beobachtet werden konnte (F. BLEIER). Am selben Tag zogen außerdem mind. 65 Ex. Richtung NW (!) über den Kasberg (L. LUGERBAUER, S. MAYR) und 60-70 Ex. über Gadern/Taufkirchen a. d. Pram (F. GRIMS). Am 2.11. flogen etwa 30 Vögel die Donau bei Ottensheim abwärts (J. KROPFBERGER), am 3.11. dann 13 Ex. am Abend über Hackenbuch/Ibmer Moor, die im nahen Weidmoos/Sbg. niedergingen (H. HÖFELMAIER). Am 15.11. nochmals ca. 60 Ex. nahe Krenglbach b. Wels (G. ZEHETNER). Ein sehr später Einzelvogel flog schließlich noch am 20.12. über der Salzach bei Ostermiething flussabwärts (H. HÖFELMAIER).

LIMIKOLEN-SPECHTE

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Zwei Nachweise dieses seltenen Durchzüglers im Unteren Ennstal durch M. BRADER: Am 12.8. 1 Ex. auf einer Schotterinsel am Ennsstau Staning, am 21.8. 1 überfliegendes Ex. im Stadtgebiet von Steyr. Schon am 5.8. konnte G. JUEN 1 nächtens überfliegend-rufendes Ex. bei Wartberg/Krems feststellen.

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Die einzigen Nachweise stammen vom Innstau Obernberg, wo S. SELBACH am 28.3. 5 Ex. sowie am 29./31.3. 3 Ex. beobachtete.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Erstbeobachtungen schon am 15.3. in Einsiedl bei Enns (H. PFLEGER), deutlich später die Erstbeobachtung am Inn am 31.3. (Innstau Obernberg; S. SELBACH). Der einzige Brutnachweis wurde von K. KOHLMANN in der Schottergrube Lindenlach erbracht (noch unvollständiges Gelege am 24.5.). Weitere Nachweise mit Brutverdacht stammen ebenfalls schwerpunktmäßig vom Gebiet Untere Traun (10.4. Wibau, K. KOHLMANN; 26.4. Plana südl. Fischlham, A. SCHUSTER; 8.5. Wels/Stadlhof, M. PLASSER; 11.6. Schotter-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

grube Trindorf, M. PLASSER, E. PILZ) sowie vom Unteren Inn (17.5. Hagenauer Bucht, K. BILLINGER) und der Unteren Enns (23.4. Dörfling/Enns-Hochterrasse, H. PFLEGER). Letztbeobachtung durch T. LECHNER und G. KAINDL am 19.10. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn.

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Keine Meldungen vom Heimzug.
Am Wegzug wie üblich die meisten Meldungen vom Unteren Inn (Stauräume Frauenstein-Ering und Obernberg), wo die Art von 1.8. (1 Ex.; S. SELBACH) bis 19.10. (2 Ex.; T. LECHNER, G. KAINDL) festzustellen war und am 29.8. mit 41 Ex. (Hagenauer Bucht; S. SELBACH) das Tagesmaximum erreicht wurde. Nachweise abseits des Inns stammen 2009 nur vom Unteren Ennstal, wo am 29.8. 1 überfliegend-rufendes Ex. auf der Hochterrasse bei Dörfling zu hören war, weiters am 4.9. 1 ad. auf der Schotterinsel im Ennsstau Staning, sowie einige Beobachtungen am zeitweise abgestauten Thalinger Stausee: am 1.10. 1 ad./1 juv., am 2.10. 2 juv. und am 13.10. 1 juv. (H. PFLEGER, M. BRADER).

***Mornellregenpfeifer** (*Charadrius morinellus*): 2009 gleich zwei Nachweise dieses skandinavischen Brutvogels, beide durch Fotos belegt: Am 15.4. waren 2 Ex. auf einem Acker der Enns-Hochterrasse bei Dörfling zu bewundern (H. PFLEGER). Am Wegzug eine klassische Beobachtung Ende August auf einem Berggipfel: F. SIEGHARTSLEITNER konnte am 20.8. 1 Ex. auf dem Plateau des Hohen Nock/Sengsengebirge entdecken.

Abb. 2: Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*).
Hargelsberg/Enns-Hochterrasse, 15.04.2009, Foto: H. PFLEGER
*Fig. 2: Eurasian Dotterel (*Charadrius morinellus*).*

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Auch 2009 war der Heimzug auf das östliche Alpenvorland konzentriert: Am 28.2. konnten G. KAINDL, T. LECHNER und N. PÜHRINGER die ersten Vögel des Jahres bei Naarn/Machland entdecken, nicht weit entfernt bei Baumgarten dann 5 Ex. am 8.3. (T. LECHNER), 40 Ex. am 13.3. und

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

35 Ex. am 15.3. (G. KAINDL). Ebenfalls wieder stark vertreten war die Art auf den Äckern der Enns-Hochterrasse, hier wurden von 1.3.-2.4. neun Beobachtungen gemeldet, max. 59 Ex. waren es am 14.3. (H. PFLEGER, M. BRADER, B. PFLEGER). Weitere Beobachtungen am Heimzug gelangen noch bei Watzelsdorf/Trkr. am 9.3. (ca. 55 Ex.; N. + M. PÜHRINGER), sowie bei Matzelsdorf nördl. Sierning am 13.3. (10 Ex.; H. STEINER).

Der erste Vogel des Wegzuges zeigte sich schon sehr bald, nämlich am 11.8. wiederum auf der Enns-Hochterrasse, der juvenile Einzelvogel mit überlangem Schnabel war bis 14.8. anwesend. Von 13.9. bis 8.10. konnte die Art zu vier Terminen am Unteren Inn beobachtet werden, schwerpunktmäßig in der Hagenauer Bucht mit max. 19 Ex. am 8.10. (B. VESELKA, W. CHRISTL, S. SELBACH). Danach liegen nur noch Beobachtungen von der Enns-Hochterrasse vor, wo am 13.10. 1 juv., am 3./4.11. 10 Ex. und, sehr spät, am 12.12. 1 überfliegendes Ex. registriert wurden (H. PFLEGER, G. KAINDL).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Auch 2009 gelangen wieder keine Beobachtungen am Frühjahrszug. Wie schon 2008 liegen mit einer Ausnahme nur Beobachtungsdaten vom Unteren Inn vor: Neun Beobachtungen gelangen in der Hagenauer Bucht im Stauraum Frauenstein-Ering von 5.-29.9. und am 19.10. mit 1-4 Ex. (S. SELBACH, B. VESELKA, F.+I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, E. PILZ, T. LECHNER, G. KAINDL), weitere sechs Beobachtungen stammen aus dem Stauraum Obernberg von 23.9.-1.10. (1-2 Ex.; S. SELBACH, F.+I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER). Recht spät gelang am 15.11. außerdem ein Nachweis von 1 Ex. in der Reichersberger Au (K. BILLINGER). Der einzige Nachweis abseits des Inns stammt von einem Acker bei Sieding/Enns-Hochterrasse, wo 1 juv. am 13. und 15.10., z.T. mit Goldregenpfeifern und Kiebitzen vergesellschaftet, festgestellt werden konnte (H. PFLEGER).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Keine Jännerbeobachtungen 2009. Die ersten 2 Ex. zeigten sich erst am 9.2. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH). Stärkerer Durchzug setzte erst ab 25.2. ein, die größten Ansammlungen waren dabei auf der Enns-Hochterrasse (gesamt ca. 1000 Ex. am 1.3.; H. PFLEGER) und im Ibmer Moor (ca. 250-300 Ex. am 6.3.; H. HÖFELMAIER) zu beobachten. Insgesamt wurden in Oö 10 Brutnachweise erbracht, und zwar ausschließlich im Alpenvorland bzw. in Tallagen am äußersten Alpennordrand. H. STEINER kontrollierte eine Fläche von ca. 400 km^2 auf der Traun-Enns-Platte und konnte hier einen Brutbestand von etwa 450 Revieren ermitteln, es gab keine nennenswerte Änderung im Vergleich zu 2008. Schon in der Brutzeit wurden wieder größere Ansammlungen festgestellt, beispielsweise 200 Ex. am 7.5. in Lindenlach bei Hörsching (W. WEIßMAIR). Am Wegzug kam es wie üblich v.a. am Unteren Inn zu teilweise beachtlichen Konzentrationen, schon ab Mitte Juli waren es über 300 Ex. in der Hagenauer Bucht (F. + I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER), für 18.8. wurden für den Unteren Inn ohne nähere Ortsangabe 1000 Ex. gemeldet (S. SCHUSTER), am 19.9. wurden alleine im Stauraum Obernberg 2500 Ex. gezählt (P. DENEFLEH)! 1200 Ex. waren es ebendort noch am 29.9., 1000 Ex. am 3./25.10., 800 Ex. am 30.10 (P. DENEFLEH, H. REICHHOLF-RIEHM). Die letzten 6 Ex. des Jahres wurden am 13.12. in Kirchholz bei Hörsching festgestellt (H. STEINER).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Im Gegensatz zu 2008 keine Winterbeobachtungen an den Innstauseen, der erste wurde am 13.3. in der Hagenauer Bucht gesichtet (B. VESELKA), acht weitere Beobachtungen gelangen hier bzw. im Stauraum Obernberg auf dem Heimzug bis 31.5., max. 2 Ex. wurden gezählt (B.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

VESELKA, S. SELBACH, H. HÖFELMAIER, F.+I. SEGIETH, H. + C. NÖBAUER). Wie schon im Vorjahr zeigten sich Alpenstrandläufer abseits des Inns im Machland (2 Ex. am 21.3., Saxen; G. KAINDL), im Unteren Trauntal (2 Ex. am 28.3., Schottergrube Trindorf; M. PLASSER) und im Unteren Ennstal (1 Ex. am 4.4., Sieding/Enns-Hochterrasse; H. PFLEGER).

Der Wegzug startete mit 1 Ex. am 1.8. im Innstau Obernberg (S. SELBACH), in der weiteren Folge gelangen am Unteren Inn durchgehende Beobachtungen bis 12.12. (2 Ex.; G. STAHLBAUER, H. WEBER). Schon am 4.9. wurden im Stauraum Frauenstein-Ering 59 Ex. gezählt (S. SELBACH), die größten Rastbestände wurden aber erst gegen Ende Oktober/Anfang November mit max. 107 Ex. am 20.10. im Stau Obernberg erreicht (F. SEGIETH) und noch am 7.11. waren 88 Ex. ebendort (S. SELBACH). Auch abseits des Inns wurde die Art von Anfang August bis Mitte Oktober festgestellt, wie schon im Vorjahr lag der Schwerpunkt um Unteren Ennstal und hier besonders am Ennsstau Thaling, der gegen Ende September/Anfang Oktober einige Male abgestaut wurde und dort daher größere Schlickflächen zum Vorschein kamen: meist 1-3 Ex. waren schon zuvor von 10.8.-5.9. zu beobachten (H. PFLEGER, B. PFLEGER, M. BRADER), am 28.9. dann 18 Ex., am 29.9. 20 Ex., am 1.10. 30 Ex. und am 2.10. sogar 35 Ex. (alle juv.; H. PFLEGER, M. BRADER, W. WEIßMAIR). Von 4.-16.10. nochmals drei Beobachtungen von 6-8 Ex. (H. PFLEGER, M. BRADER). Weitere Beobachtungen im Unteren Ennstal betreffen die Stauseen Staning (21.9., 4 Ex.), Mühlrading (16.10, 5 Ex.; jeweils M. BRADER), sowie die Enns-Hochterrasse (16.9., 1 Ex; G. JUEN, W. WEIßMAIR, H. PFLEGER). Eine Beobachtungsreihe liegt auch von einer überschwemmten Wiese bei Hadermarkt/St. Radegund im SW Innviertel vor: H. HÖFELMAIR konnte hier am 30./31.8. 1 juv., am 8.9. 3 juv. und am 16.9. wieder 1 juv. beobachten. Weitere Feststellungen von Einzelvögeln gelangen auf einem überschwemmten Acker bei Schiedlberg/Trkr. (6.8.; H. STEINER) und im Machland bei Naarn (19.9.; G. KAINDL).

Knutt (*Calidris canutus*): 2009 zeigte sich die Art nur einem Beobachter in OÖ: S. SELBACH entdeckte je 1 Ex. am 11.7./10.10. am Unteren Inn im Stauraum Obernberg bzw. Frauenstein-Ering.

Sanderling (*Calidris alba*): Keine Beobachtungen am Heimzug; am Wegzug wiederum nur Nachweise am Unteren Inn: im Stauraum Frauenstein-Ering 1 Ex. am 29.8. (S. SELBACH), am 10./13.9. ebendort sogar 6 bzw. 8 Ex. (B. VESELKA)! Weiters im Stauraum Obernberg 1 Ex. am 9.9. (F. + I. SEGIETH).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Am Heimzug nur ein Nachweis vom Unteren Inn: Am 5.4. rastete 1 Ex. in der Hagenauer Buch/Stauraum Ering (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER).

Am Wegzug bis auf eine Ausnahme ebenfalls nur Inn-Beobachtungen von 1-3 Ex. aus den Stauräumen Obernberg und Frauenstein-Ering: Zwölf Nachweise fallen in den Zeitraum von 1.8.-3.10. (S. SELBACH, B. BRUNNINGER, F. + I. SEGIETH, B. VESELKA, H. + C. NÖBAUER). Den größten Zugtrupp des Jahres mit 5 Ex. konnte H. STEINER am 6.8. an einer Ackersutte bei Schiedlberg/Trkr. entdecken.

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Am Heimzug nur Nachweise aus dem Machland: Am 9.5. 10 Ex. in Baumgarten bei Naarn (G. KAINDL), ebendort noch je 1 Ex. am 13./19.5. (T. LECHNER).

Der erste Temminck des Wegzuges am 10.8. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER), danach nur noch Nachweise von der Hagenauer Bucht im Innstau Frauenstein-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ering: von 17.8.-19.10. elf Nachweise von meist 1 bis max. 4 Ex. (S. SCHUSTER, S. SELBACH, F. + I. SEGIETH, B. VESELKA u. v. a.).

***Graubruststrandläufer** (*Calidris melanotos*): Auch 2009 wieder mehrere Nachweise dieses seltenen Gastes, jeweils in Einzelexemplaren am Unteren Inn: Eine der in Oö. ganz spärlichen Frühjahrs-Beobachtungen gelang J. GÜNTHER am 21.5. am Innstau Ering-Frauenstein, am 20.8. und 30.8. je 1 Ex. in der Hagenauer Bucht, ebenfalls im Stauraum Ering-Frauenstein (F. + I. SEGIETH; E. PILZ, M. PLASSER).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Am Heimzug 2 Ex. am 29.4. am Ennstau Thaling (H. PFLEGER), sowie 1 Ex. am 1.5. im Bereich der Vogelinsel im Innstau Obernberg (F. SEGIETH, S. SELBACH).

Die erste Beobachtung des Wegzuges ebenfalls an der Unteren Enns: 1 Ex. am 18.7. im Stauraum Staning bei Haidershofen (H. PFLEGER). Danach fast ausschließlich Inn-Beobachtungen: Im Stauraum Obernberg von 24.7.-29.9. sieben Nachweise von 1-9 Ex. (S. SELBACH, F.+I. SEGIETH, B. VESELKA), in der Hagenauer Bucht/Stauraum Ering von 22.8.-23.9. acht Nachweise von 1-3 Ex. (S. SELBACH, F.+I. SEGIETH, B. VESELKA). An der Ackersutte in Schiedlberg/Trkr. 1 Ex. am 9.8. (H. STEINER).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Die ersten 4 Ex. des Jahres waren am 20.3. in Baumgarten bei Naarn im Machland zu beobachten, dort auch Nachweise am 2.4. (10 Ex.) und 2.5. (1 Ex.; G. KAINDL). Weiters einige Beobachtungen im Unteren Trauntal: Am 28.3. 6 Ex. in der Schottergrube Trindorf; im Versickerungsbecken Lindenlach am 12.4. 1 Ex., am 5.5. 15 Ex. und am 7.5. 10 Ex.; in Wels/Niederlaab am 21./22.4. 2 Ex.; in Wels/Stadlhof am 8.5. 3 Ex. (M. PLASSER, W. + T. PÜHRINGER, K. KOHLMANN, H. UHL, W. WEIßMAIR). Im Unteren Ennstal ebenfalls Nachweise auf der Hochterrasse (je 7 Ex. am 2./4.4., 1. Ex. am 25.4. und 4 Ex. am 10.5.; H. PFLEGER) sowie am Ennsstau Staning (1 ♂ am 15.4.; M. BRADER). Eine Fülle von Nachweisen stammt wie immer vom Unteren Inn (viele Beob.), wo die Art durchgehend von 28.3. (1 bzw. 3 Ex. in der Kirchdorfer Bucht; F. SEGIETH, S. SELBACH) bis 31.5. (1 Ex. in der Hagenauer Bucht; H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) anzutreffen war. Die größten Stückzahlen waren im Stauraum Obernberg zu finden: 70-80 Ex. am 19.4. (H. HÖFELMAIER) und 70 Ex. am 25.4. (S. SELBACH).

Am Unteren Inn nach weniger als einem Monat Pause am 27.6. dann schon die ersten 3 Ex. des Wegzuges bei Kirchdorf (S. SELBACH), es folgt eine durchgehende Beobachtungsreihe bis zum 8.10. (6 bzw. 19 Ex. ebendort; P. DENEFLEH, F. SEGIETH). Die größten Stückzahlen wurden wiederum im Stauraum Obernberg gesichtet mit Schwerpunkten Ende Juli/Anfang August (34 Ex. am 29.7., 50 Ex. am 30.7. und 23 Ex. am 1.8.; S. SELBACH, F. + I. SEGIETH, K. BILLINGER) und nochmals Ende September/Anfang Oktober (21 Ex. am 21.9.; 18 Ex. am 29.9.; 19 Ex. am 8.10.; F. + I. SEGIETH, S. SELBACH). Im Stauraum Frauenstein-Ering außerdem 21 Ex. am 11.10. (H. + C. NÖBAUER). Einzelnachweise abseits vom Inn stammen wieder aus der Schottergrube Trindorf (6 Ex. am 13.7.; M. PLASSER), aus einer verschlammten Wiesensenke bei Eckldorf/südwestl. Innviertel (1♂ mit gebrochenem Lauf ebenfalls am 13.7.) und einer überschwemmten Wiese bei Hadermarkt nahe St. Radegund/südwestl. Innviertel (1 Ex. am 31.8.; jeweils H. HÖFELMAIER), sowie von der Enns-Hochterrasse (2 juv. am 12.10.; H. PFLEGER). Drei Nachweise betreffen eine Ackersutte bei Schiedlberg/Trkr. (1 Ex. am 6.8., 2 juv. am 31.8. und 1 juv. am 4.9.; H. STEINER, H. + B. PFLEGER, W. WEIßMAIR).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zwergschnepfe (*Lymnocryptes minimus*): Das traditionelle Überwinterungsgebiet in Gunskirchen b. Wels war auch heuer wieder besetzt, W. + T. PÜHRINGER konnten jeweils 2 Ex. am 5.1., 10.1., 3.2. und 25.2. nachweisen. Außerdem ein Nachweis im Vorfrühling in Einsiedl bei Enns (1 Ex. am 17.3.; H. PFLEGER). Die nächsten Beobachtungen gelangen dann erst wieder ab Mitte Dezember: Am 12.12. 1 Ex. beim Golfplatz auf der Enns-Hochterrasse (G. KAINDL, H. PFLEGER), am 14.12. 1 Ex. bei Gunskirchen (W. PÜHRINGER) und am 17.12. sogar 4 Ex. in Klam bei Perg, die 3m neben einer Straße nach Nahrung stochern (J. MOSER)!

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Im Zeitraum von Jänner bis Mitte März gelangen nur H. UHL im Kremstal zwischen Schlierbach und Kremsmünster Nachweise dieses spärlichen Überwinterers mit einer Beobachtungsreihe von 2.1.-1.2. sowie am 14.3., zu diesem Termin sogar 8 Ex. im NSG Kremsauen. Echter Durchzug im Alpenvorland setzte erst in der letzten Märzdekade ein und dauerte bis zur letzten Aprildekade, mehrere Nachweise in diesem Zeitraum gelangen im Gebiet Untere Traun (M. PLASSER, A. SCHUSTER) und auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Nur wenige Nachweise am Unteren Inn: 1-2 Ex. im Stauraum Obernberg von 14.4.-25.4. (T. LECHNER, F. SEGIETH, S. SELBACH, H. HÖFELMAIER). Ebenfalls am 25.4. 1 Ex. auf deutscher Seite im Stau Ering (H. + C. NÖBAUER). Im Ibmer Moor Nachweise ab 22.3. (mehr als 10 Ex.; H. HÖFELMAIER), hier auch die einzigen brutverdächtigen Bekassinen des Jahres (max. 10-15 Ex. bzw. 5-6 Paare; H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER, H. ACKERL).

Vom Wegzug dann wieder bedeutend mehr Daten, besonders vom Unteren Inn: Schon am 27.6. wurde dort der erste Wegzügler entdeckt, von 1.8. (2 Ex.) bis 24.10. (5 Ex.; jeweils S. SELBACH) gelang eine kontinuierliche Beobachtungsreihe (viele Beob.). Die größten Rastbestände wurden Ende September ermittelt, am 27.9. hielten sich 75 Ex. im Stauraum Obernberg und weitere 15 Ex. in Frauenstein-Ering auf (S. SELBACH). In einer überschwemmten Wiese bei St. Radegund im südwestl. Innviertel waren ebenfalls größere Stückzahlen festzustellen, von 30.8.-13.9. gelangen H. HÖFELMAIER sieben Nachweise von bis zu 42 Ex.! Ab 3.8.-16.10. ein Dutzend Beobachtungen von 1-6 Ex. außerdem im Gebiet Untere Enns, dort auch noch Dezemberbeobachtungen am 12./14.12. (1 bzw. 7 Ex.; H. PFLEGER, G. KAINDL). Letztbeobachtung durch N. + M. PÜHRINGER an der Alm bei Steinbachbrücke am 22.12.

***Doppelschnepfe** (*Gallinago medius*): 1 Ex. dieses seltenen Durchzüglers entdeckte U. LINDINGER am 15.9. in Dörfling/Enns-Hochterrasse.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Einen möglichen Überwinterer entdeckte N. PÜHRINGER am 18.1. in der Wibau/Marchtrenk: 1 Ex. fliegt von einem eisfreien Quelltümpel auf. Danach erst ab Mitte März weitere Sichtungen (10./19.3. 1 bzw. 2 Ex. in Ampflwang-Hinterschlagen; C. BERGER). Ein Todfund bei Saag a.d. Traun durch G. Karlhuber (27.3.) und – sozusagen das genaue Gegenteil – einer der raren Brutnachweise bei Stadl im Sauwald: Am 24.4. scheuchte F. GRIMS 1 Ex. in einem Erlenwald vom Gelege (4 Eier) auf. Brutverdacht bestand außerdem bei der Ennser Hütte/Reichraminger Hintergebirge durch 1 warnendes Ex. (2.5.; W. WEIßMAIR, H. UHL). Balzflüge wurden am 5.5. auf der Mairalm/Sengsengebirge (N. PÜHRINGER), am 8.5. auf der Riegleralm/Warscheneck (M. JAGERSBERGER), sowie am 4.6./9.7. im Gebiet um Liebenau (A. SCHMALZER) registriert. Weitere Sichtbeobachtungen von Einzelvögeln gelangen am 21.6. am Schacherteich West bei Kremsmünster (J. STRASSER), am 9.7. bei Liebenau-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hüttenberg sowie am 16.8. im Waldaisttal bei Schönau/Mkr. (jeweils A. SCHMALZER), am 23.8. in Saglstube/Höllengebirge (L. MÜHLLECHNER), am 28.8. auf der Hasneralm im Toten Gebirge (H. UHL), am 14.10. am Reitnerberg bei Ternberg/Ennstal (E. STEININGER) und am 30.10. in Lindenlach bei Hörsching (K. KOHLMANN).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Uferschnepfen wurden 2009 nur am Unteren Inn festgestellt: Erstbeobachtung von 3 Ex. am 28.3. im Stauraum Obernberg (S. SELBACH), von wo die meisten Frühjahrsdaten stammen. Bis 8.5. (2 Ex.; S. SELBACH) liegen zahlreiche Beobachtungen vor (viele Beob.), maximal 4 Ex. wurden am 4.4. gezählt (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER). Kontrollen im ehemaligen Ackerbrutgebiet bei St. Georgen/Obernberg erbrachten keine Nachweise (K. BILLINGER). Nach etwa zwei Monaten Pause dann wieder ab 24.7. Beobachtungen vom Wegzug (5 Ex. bei Katzenbergleithen; S. SELBACH), der durchgehend bis 25.10. (1 Ex. im Stauraum Neuhaus/Schärding; J. KOLLMEIER) registriert wurde (viele Beob.) und neben der oben genannten Beobachtung auch am 8.10. die Maximalzahl von 5 Ex. (Stau Obernberg; B. VESELKA) brachte. Bemerkenswert sind 2 Nachzügler, die am 15.11. den Stau Ering besuchten (G. STAHLBAUER, H. WEBER).

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*): Rekordverdächtige 10 Nachweise gelangen 2009, allesamt am Unteren Inn, darunter sogar 2 Frühjahrsnachweise: 1 Ex. konnte S. SELBACH am 21.3. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg entdecken, am 6.5. 1 Ex. auf deutscher Seite des Stauraums Frauenstein-Ering (H. + C. NÖBAUER).

Am 29.7., 20.9. und 30.10. dann Nachweise von Einzelexemplaren aus dem Stau Obernberg (S. SELBACH, P. DENEFLEH), je 1 Ex. außerdem am 5./22.8., 6./9.9. in der Hagenauer Bucht/KW Ering (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH, H. HÖFELMAIER), ebendort am 10.10. sogar 2 Ex. (S. SELBACH).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Schon ab 5.1. die ersten 10 Ex. bei Wolfing/südwestl. Innviertel in einer Wiese Nahrung suchend (H. HÖFELMAIER), am selben Tag auch die erste Beobachtung am Unteren Inn (11 Ex. in der Hagenauer Bucht/KW Ering; J. SAMHABER, H. HABLE). Bereits am 29.1. wurde ebendort der maximale Rastbestand des Heimzugs mit 148 Ex. erreicht (B. VESELKA), starker Durchzug auch Mitte März mit ca. 120 Ex. in der Hagenauer Bucht (F. HANSLMAYR) und weiteren 16 Ex. bei Kirchdorf/Stau Obernberg (S. SELBACH). Brutnachweise wurden in den bekannten Brutgebieten am Flugplatz Wels (18.4., 8.5.; H. UHL, M. PLASSER) und im Ibmer Moor (7.6.; H. HÖFELMAIER) erbracht, Brutverdacht bestand im Gebiet des Flughafens Hörsching (M. PLASSER, E. PILZ, H. UHL) und am Irrsee (R. + D. SCHWAB, H. UHL). Schon in der Brutzeit kam es am Unteren Inn wieder zu größeren Ansammlungen, so waren etwa am 24.5. 40 Ex. in der Hagenauer Bucht zu beobachten (F. SEGIETH). Im Stauraum Ering waren auch die größten nachbrutzeitlichen Trupps festzustellen, so z.B. 175 Ex. am 5.7. bzw. 190 Ex. am 30.8. (M. PLASSER, E. PILZ), 167 Ex. am 16.7., 163 Ex. am 5.8. bzw. 161 Ex. am 22.9. (F. + I. SEGIETH), 170 Ex. am 14.8. (S. SCHUSTER), 160 Ex. am 20.9. (S. SELBACH). Der größte Trupp des Jahres wurde am 15.11., allerdings auf deutscher Seite des Stauraums, mit 208 Ex. gezählt (P. DENEFLEH). Auch im Stau Obernberg wurden mehrfach über 100 Ex. gesehen, so am 12.7./3.9. (105 bzw. 139 Ex.; F. + I. SEGIETH), am 15./18.8. (100 bzw. 155 Ex.; S. SCHUSTER), am 28.8. (104 Ex.; S. SELBACH) und am 6.9. (111 Ex.; H. HÖFELMAIER). Die Art wurde am Inn bis in den Dezember hinein beobachtet, am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

26.12. konnte H. STEINER noch 13 Ex. in einer Wiese bei Hagenau bei der Nahrungssuche entdecken.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Im Vergleich zu 2008 sehr spärlich mit nur zwei Nachweisen vom Unteren Inn: Am 5.4. 1 Ex. im Stauraum Obernberg bei Katzenbergleithen (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER), am 5.7. ebenfalls 1 Ex. in der Hagenauer Bucht des Stauraums Ering (M. PLASSER, E. PILZ).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Viele Daten vom Unteren Inn, dort durchgehend von 12.4. (1 Ex bei der Eisenbahnbrücke nahe Passau; O. GESSNER) bis 7.11. anwesend (6 Ex. im Stau Obernberg; S. SELBACH, M. PLASSER, E. PILZ). Im Frühjahr waren max. 12 Ex. zu beobachten (am 2.5. auf deutscher Seite des Stauraums Ering; H. + C. NÖBAUER), im Herbst wurden am 29.8. von S. SELBACH insgesamt 20 Ex. notiert (16 Ex. im Stauraum Obernberg, 4 Ex. in Ering).

Am Heimzug abseits des Inns Nachweise im Unteren Trauntal: am 25./26.4. sowie 7.5. 1 Ex. im Versickerungsbecken Lindenlach bei Hörsching (E. PILZ, M. PLASSER, W. WEIßMAIR), am Planasee bei Fischlham 1 Ex. ebenfalls am 26.4. (M. + J. STRASSER, A. SCHUSTER). Weiters zwei Nachweise aus dem Machland: Am 2.5./6.5. je 1 Ex. bei Baumgarten bzw. Saxen (G. KAINDL). Am Wegzug eine Beobachtungsreihe mit sechs Nachweisen eines Einzelvögeln (wohl immer dieselben) von 9.-19.8. an einer Ackersutte bei Schiedlberg/Trkr. (H. STEINER, W. WEIßMAIR), am 2./4.9. 5 juv. am abgestauten Ennsstau Thaling, sowie 1 Ex. am 14.9. am Golfplatz auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Am 19.9. schließlich noch 1 Ex. wieder bei Baumgarten im Machland (G. KAINDL).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Am Inn Beobachtungen ab 28.3. (1 Ex. im Stauraum Obernberg; S. SELBACH), am Heimzug waren max. 4 Ex. auf deutscher Seite des Stauraums Ering zu verzeichnen (H. + C. NÖBAUER). Auch beim Rotschenkel gingen 2009 am Unteren Inn der Heim- und Wegzug fast ineinander über: Am 28.5. das letzte Ex. im Stauraum Ering (B. BRUNNINGER), am 25.6. schon die ersten 2 Wegzügler im Stauraum Obernberg (S. SELBACH). Größere Stückzahlen wurden nur um Mitte September notiert: P. DENEFLEH zählte am 16.9. 14 Ex. und am 19.9. sogar 26 Ex. im Stau Obernberg. Nur eine Beobachtung abseits des Inn: K. KOHLMANN entdeckte 1 Ex. in Lindenlach bei Hörsching am 7.8.

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Sensationell war 2009 ein Nachweise der Art abseits vom Inn: Am 21.4. entdeckte W. PÜHRINGER in Wels-Niederlaab 1 Ex., das er auch am 22.4. gemeinsam mit T. PÜHRINGER noch beobachten konnte.

Fünf Nachweise vom Wegzug stammen dann wieder vom Unteren Inn: In der Hagenauer Bucht/Stauraum Ering je 1 Ex. am 16.8., 20.9. und 29.9. (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH, E. PILZ). In Katzenbergleithen/Stau Obernberg sogar 2 Ex. am 5.9. (M. PLASSER, E. PILZ), dort auch 1 Ex. am 23.9. (S. SELBACH).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Der Heimzug am Inn lief zwischen 4.4. und 31.5. ab (je 1 Ex. im Stauraum Obernberg; S. SELBACH, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER), max. 9 Ex waren am 5.5. bei Katzenbergleithen zu beobachten (S. SELBACH). Weitere Nachweisen liegen aus drei Gebieten vor: Im Machland gelangen vier Beobachtungen, 1 Ex. war am 5.4. an der Entenlacke, in Baumgarten bei Naarn zunächst 1 Ex. am 16.4., am 2.5. dann 6 Ex. und schließlich bei Eizendorf/Saxen sogar 12 Ex. am 6.5. (G. KAINDL). Fünf Beobachtungen vom Unteren Ennstal: Je 1 Ex. am 11.4./15.4./25.4. beim Golfplatz auf der Hochterrasse, am 23.4. 2 Ex. am Stau Thaling (H. PFLEGER), am 15.4. außerdem 1 Ex. bei Haiders-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

hofen/Stau Staning (M. BRADER). Im Unteren Trauntal acht Beobachtungen am Heimzug, Schwerpunkt mit sechs Beobachtungen von 12.4.-7.5. war das Rückhaltebecken Lindenlach (je 1 Ex.; M. PLASSER, E. PILZ, H. UHL, W. WEIßMAIR). Außerdem 2 Ex. in der Wibau/Marchtrenk am 23.4. (K. KOHLMANN) sowie 1 Ex. am 8.5. bei Wels-Stadlhof (M. PLASSER).

Der Wegzug setzte am Inn dann nach weniger als einen Monat Pause ein, schon am 25.6. wieder 1 Ex. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg (S. SELBACH). Bis zum 17.11. (1 Ex. ebendort; P. DENEFLEH) dann eine große Zahl an Nachweisen (viele Beob.), die Stückzahlen blieben hingegen eher gering, mind. 15 Ex. am 12.9. bei Obernberg (H. UHL, N. PÜHRINGER), in der Hagenauer Bucht/Stau Ering waren es max. 13 Ex. am 5.9. (S. SELBACH). Abseits vom Inn war die Untere Enns mit 13 Nachweisen das am häufigsten frequentierte Gebiet: Am 3.7. 3 Ex. am Stau Rosenau bei Dürnbach (M. BRADER); am Stau Staning 4 bzw. je 1 Ex am 18.7./2.9.-5.9. (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR, M. BRADER); in Thaling 3-4 bzw. 1 Ex. am 31.8.-2.9./6.9./28.9. (H. PFLEGER, M. BRADER); auf der Hochterrasse je 1 Ex. am 3.8./28.8./7.9. (H. PFLEGER). Auch vom Unteren Trauntal liegen sechs Beobachtungen vor: Je 1 Ex. am 23.8. am Planasee bei Fischlham (M. + J. STRASSER), am 6.9. bei der Freizeitanlage Wels (W. + T. PÜHRINGER), am 9./10.10. in Lindenlach und ebenfalls am 10.10. in der Wibau (M. PLASSER, E. PILZ). Beobachtungsserien außerdem von zwei wassergefüllten Acker- bzw. Wiesensutten: Bei Schiedlberg/Trkr. konnten H. STEINER und W. WEIßMAIR vier Nachweise im Zeitraum von 6.8.-14.8. erbringen, 5-15(!) Ex. waren anwesend. Im südwestl. Innviertel bei Hadermarkt/St. Radegund beobachtete H. HÖFELMAIER 1-4 Ex. im Zeitraum von 31.8.-16.9.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Die einzigen Jännerbeobachtungen stammen aus dem östlichen Donautal: Je 1 Ex. am 6.1. bei Enghagen nördlich Enns (H. PFLEGER), sowie am 17.1. an der Entenlacke/Machland (G. KAINDL, T. LECHNER). Im Februar dann zwei Beobachtungen im Stauraum Obernberg/Unterer Inn: Je 1 Ex. am 7.2. (E. PILZ, M. PLASSER) und am 15.2. (J. + H. SAMHABER). Am Inn Heimzug von 1.3.-14.5. elf Beobachtungen (viele Beob.), max. 9 Ex. wurden am 2.5. auf deutscher Seite des Stauraums Ering gezählt (H. + C. NÖBAUER). Deutlich mehr Meldungen – allerdings keine Maibeobachtungen –gab es abseits des Inns, die Beobachtungen vom Heimzug reichen von 14.3.-22.4., Schwerpunkte waren das Untere Ennstal mit acht Beobachtungen von 1-7 Ex. (H. PFLEGER, M. BRADER, sowie das Untere Trauntal mit vier Beobachtungen (M. PLASSER, A. SCHUSTER, K. KOHLMANN), max. 10 Ex. konnte G. KAINDL am 21.3. am Rosenhaufen bei Saxen/Machland entdecken. Erwähnenswert sind auch zwei Beobachtungen aus dem Mühlviertel: Je 1 Ex. am 12.4. bei Schönau/Mkr. und am 22.4. bei Gugu/Sandl (A. SCHMALZER). Auch drei Beobachtungen von Mitte Juni liegen vor: Am 11.6. 2 Ex. im Versickerungsbecken Lindenlach/Hörsching (M. PLASSER, E. PILZ), sowie 1 Ex. an einem Altarm der Steyr bei Sierning (W. WEIßMAIR); außerdem am 14.6. 1 Ex. an einem Teich in St. Konrad bei Gmunden (M. STRASSER).

Deutlich mehr Meldungen vom Wegzug, besonders vom Unteren Inn, wo die ersten Durchzügler am 25.6. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg entdeckt wurden (S. SELBACH). Die größten Stückzahlen wurden im August festgestellt, so etwa insgesamt 16 Ex. am 1.8. bzw. 21 Ex. am 23.8., jeweils im Stauraum Obernberg (S. SELBACH). Der kontinuierliche Durchzug dauerte bis 18.10. (1 Ex. an der Salzach bei Burghausen; G. KOTHE), danach nur je eine Beobachtung im November und Dezember: 2 Ex. am 14.11. und 1 Ex. am 13.12. jeweils bei Kirchdorf (J.+H. SAMHABER); am 28.11. außerdem 2 Ex. bei Urfahr auf deutscher Seite (F.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

SEGIETH). Im restlichen OÖ trat die Art wieder schwerpunktmäßig im Unteren Ennstal auf: Neun Beobachtungen von 1-2 Ex liegen im Zeitraum von 8.7.-7.9. vor (H. PFLEGER, G. PILZ). Die spätesten Beobachtungen datieren vom 17.11. in Fischlham/Untere Traun (K. KOHLMANN), 15.11./13.12. an der Salzach bei Burghausen (G. KOTHE) und schließlich vom 29.12. an der Donau bei Enns-Kronau (H. PFLEGER).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Erstbeobachtung von je 1 Ex. zeitgleich am 1.4. am Egelsee bei Fucking/SW Innviertel (H. HÖFELMAIER) und in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering (F. + I. SEGIETH); am 4.4. die ersten 7 Ex. im Ennstal auf der Hochterrasse (H. PFLEGER), am 12.4. im Trauntal (5 bzw. 2 Ex. in Lindenlach bzw. Trindorf; M. PLASSER) und am 21.4. im Machland (2 Ex. in Baumgarten bei Naarn; T. LECHNER). Hier wurden am 2.5. beachtliche 37 Ex. gezählt (G. KAINDL), auch in Lindenlach eine größere Ansammlung von 20 bzw. 22 Ex. am 5.5./7.5. (H. UHL, W. WEIßMAIR). Am 25.4. der größte Trupp am Inn mit 30 Ex. im Stau Obernberg (S. SELBACH); am 9.5. endet die kontinuierliche Datenreihe mit 2 Ex. bei Kirchdorf (F. SEGIETH), allerdings liegen noch Beobachtungen von je 1 Ex. vom 5.6. und 14.6. vor (jeweils Stau Obernberg; S. SELBACH; F. SEGIETH). Abseits des Inns Meldungen bis 15.5. (1 Ex. am Ennsstau Mühlrading; U. LINDINGER, H. PFLEGER) sowie 1 Ex. am 1.6. in Lindenlach (M. PLASSER). Weitere Junibeobachtungen, die wohl schon dem Wegzug zuzurechnen sind, betreffen 5 Ex. bei Mühldorf im Almtal am 24.6. (M. STRASSER), 2 Ex. am Ennsstau Staning am 27.6. (M. BRADER), sowie 1 Ex. auf der Enns-Hochterrasse am 30.6. (H. PFLEGER).

Am Inn setzte der kontinuierliche Wegzug schon am 1.7. (2 Ex. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg) ein und endete abrupt am 30.9. (1 Ex. ebendort; jeweils F. + I. SEGIETH), max. 19 Ex. wurden am 1.8. im Stauraum Obernberg gezählt (S. SELBACH). Im Ennstal acht Beobachtungen von 18.7.-16.9. mit max. 12 Ex. am 19.7. bei Dörfling/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER, M. BRADER, W. WEIßMAIR, G. JUEN). Der größte Trupp des Jahres wurde an einer Ackersutte bei Schiedlberg/Trkr. entdeckt, 40 Ex. waren dort am 12.8. zu beobachten (H. STEINER). Zuvor schon 35 Ex. ebendort am 6.8. und jeweils Einzelvögel am 27.8./30.8./4.9. (H. STEINER, W. WEIßMAIR). Eine kurze Beobachtungsserie liegt auch von der Wiesensutte bei Hadermarkt/St. Radegund im SW Innviertel vor: Von 30.8.-8.9. fünf Beobachtungen von 1-5 Ex. (H. HÖFELMAIER). Im restlichen OÖ nur eine weitere Meldung: 1 Ex. am 20.8. in Lindenlach bei Hörsching (K. KOHLMANN).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Erstbobachtung am 14.3., F. HANSMAYR konnte in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein 2 Ex. feststellen. Viele Daten von Durchzüglern, naturgemäß waren die großen Flusstäler von Donau, Inn, Enns und Traun besonders stark frequentiert. Brutverdächtige Beobachtungen durch balzende Paare liegen aus der Wibau/Marchtrenk (18.4./11.6.; E. PILZ, M. PLASSER), der Donau beim KW Asten (7.5.; H. PFLEGER) und dem Ennsstau Mühlrading (12.5.; M BRADER) vor. In der Schottergrube Pulgarn/Luftenberg gelang A. SCHUSTER am 31.5. ein Brutnachweis durch verleitende Altvögel, gleichzeitig war ein weiteres brutverdächtiges Paar anwesend. Ein Fülle von Wegzugbeobachtungen ab 21.6. (3 Ex. am Almsee; M. STRASSER), die größten Ansammlungen wurden am Unteren Inn beobachtet: 29 Ex. am 5.8. (F. + I. SEGIETH) bzw. 27 Ex. am 22.8. (S. SELBACH) in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein, 21 Ex. am 1.8. in der Kirchdorfer Bucht/Stau Obernberg (S. SELBACH). Auch an der Unteren Enns wieder stärkere Zugbewegungen, ca. 15 Ex. am 28.7. am Stau

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Thaling und 15 Ex. am Stau Staning/Schotterinsel (H. PFLEGER). Letztbeobachtung schon sehr früh am 18.10. am Innstau Ering (1 Ex. auf oö. und 2 Ex. auf deutscher Seite; G. STAHLBAUER, H. WEBER, H. + I. NÖBAUER).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Nur eine Beobachtung am Heimzug: 1 Ex. am 17.5. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering (K. BILLINGER).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): 1 Ex. wurde am 11./14.6. von F. + I. SEGIETH im Bereich der Vogelinsel/Innstau Obernberg entdeckt.

***Skua** (*Stercorarius skua*): Nach zehn Jahren Abwesenheit wieder ein Nachweis dieser seltenen Raubmöwe: Am 11.2. entdeckte J. BLUMENSCHEIN 1 Ex. durchfliegend am Ennsstau Rosenau.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Die erste zeigte sich am 14.3. im Innstau Obernberg bei Kirchdorf (S. SELBACH), max. 3 Ex. wurden dort am 28.3. bzw. 4.4. gezählt (F. + I. SEGIETH). Von 25.6.-23.7. wurden dort auch flügge juv. notiert, danach nur noch eine Beobachtung von 2 Ex. am 6.9. (S. SELBACH, F. + I. SEGIETH). Abseits vom Inn wurden am Heimzug 2 ad. und 2 imm. im Machland bei Baumgarten entdeckt (G. KAINDL, T. LECHNER). Am Wegzug zeigten sich juv. im Gebiet Untere Enns-Donau: Am 31.7. 1 Ex. beim DoKW Asten, 2 Ex. am 10./11.8. am Ennsstau Thaling und am 17.11. nochmals 1 Ex. beim DoKW Asten (H. PFLEGER).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Die größten Wintertrupps wurden am Inn, und zwar am 24.1. beim Kraftwerk Neuhaus mit 920 Ex. (J. KOLLMEIER, F. PHILIPP) und am 15.2. bei der Prammündung mit 550 Ex. (J. KOLLER) gezählt, 385 Ex. waren am 18.1. an der Enns in Steyr-Zwischenbrücken anwesend (M. BRADER, G. PILZ). Am 14.3. schon ca. 10.000 Ex. im Stau Obernberg auf deutscher Seite (H. REICHHOLF-RIEHM), S. SELBACH schätze den Bestand im Bereich der Kolonie in der Kirchdorfer Bucht am 18.4. auf 20.000 Ex., von dort stammen auch die einzigen Brutnachweise aus dem Zeitraum 8.5.-19.7. (S. SELBACH, K. BILLINGER, F. + I. SEGIETH, H. REICHHOLF-RIEHM). Am 13.9. noch ca. 1000 Ex. auf deutscher Seite des Stauraums (H. REICHHOLF-RIEHM). Im Herbst und Winter wurden die größten Zahlen an der Unteren Enns festgestellt, am 1.10. zählte M. BRADER in Thaling 460 Ex. und am 4.12. im Bereich der Stadt Steyr 981 Ex. Am Inn beim KW Neuhaus wieder eine größere Ansammlung mit 823 Ex. am 22.12. (J. KOLLMEIER), am 29.12. kontrollierten S. ZINKO, S. URL und R WEGMAYR die Salzkammergutseen und zählten am Traunsee ca. 500 Ex., am Attersee ca. 190 Ex. und am Mondsee 305 Ex.

Zwergmöwe (*Larus minututs*): Einer der spärlichen Winternachweise gelang M. PLASSER, E. PILZ und O. BALDINGER: Am 4.1. 1 imm. Ex. am Traunsee beim Rindbach. Danach mit einer Ausnahme nur noch Beobachtungen vom Unteren Inn und von der Unteren Enns: Am Ennsstau Staning am 15.4. 1 vj. Ex. (M. BRADER) als Vorbote zu einem Einflug, bei dem am 29.4. max. ca. 200 Ex. am Stau Thaling und weitere ca. 160 Ex. am Stau Staning gezählt wurden (H. PFLEGER). Im Laufe der folgenden Tage wurden hier noch größere Stückzahlen registriert, am 5.5. noch 30 Ex. in Thaling (M. BRADER, W. WEIßMAIR)! Mit 1 Ex. am 8.5. in Thaling war der Heimzug an der Enns abgeschlossen (H. PFLEGER). Am Unteren Inn wurde das erste Ex. am 26.4. notiert (F. + I. SEGIETH), die Stückzahlen blieben aber gering, max. 8 Ex. am 1.5. im Stauraum Obernberg (S.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

SELBACH, H. + C. NÖBAUER, F. SEGIETH), in der Folge noch drei Beobachtungen von 2-3 Ex. bis zum 17.5. (S. SELBACH, H. REICHHOLF-RIEHM). Etwas ungewöhnlich war 1 Ex. am 11.6. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER). Am Wegzug wurden dann am Inn die größeren Stückzahlen notiert, 50 Ex. entdeckte J. SAMHABER am 17.8. bei Kirchdorf/Stau Obernberg. Weiters am 5.9. 2 Ex. bei Frauenstein (M. PLASSER, E. PILZ) und am 12.9. je 2 Ex. im Stau Obernberg (H. UHL, N. PÜHRINGER) bzw. Ering (S. SELBACH). Von 10.8.-13.9. sechs Beobachtungen von 1-2 juv. an den Ennsstauseen Thaling und Staning (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR, M. BRADER), am 16./21.10. noch 1 Ex. im Sk im Stau Staning (H. PFLEGER, M. BRADER).

Abb. 3: Großer Trupp Zwergmöwen (*Larus minutus*) mit einzelnen Lachmöwen (*Larus ridibundus*) und 1 Ex. Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisea*), rechts der Mitte, unten. Ennsstau Staning, 29.04.2009, Foto: H. PFLEGER

*Fig. 3: Large Flock of Little Gulls (*Larus minutus*) with single Black-Headed Gulls (*Larus ridibundus*) and 1 Arctic Tern (*Sterna paradisea*), right of center, below.*

Sturmmöwe (*Larus canus*): Daten von Durchzüglern und Wintergästen betreffen ausschließlich die Untere Enns (M. BRADER, G. PILZ, W. WEIßMAIR), die Salzkammergutseen (G. PILZ, R. + D. SCHWAB, S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR) und den Unteren Inn (viele Beob.). Am Inn fand auch die einzige Brut statt: Am 13.5. entdeckte K. BILLINGER bei Kirchdorf/Stau Obernberg 1 Brutpaar, das in weiterer Folge 1 juv. großzog (F. + I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, S. SELBACH).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Am 4.1. 2 ad. am Traunsee bei Altmünster (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER), am 8.1. 1 ad. ebendort sowie 1 weiteres Ex. am Traunstau bei Gmunden (N. PÜHRINGER). Am 28.1. 1 ad. an der Enns in der Stadt Steyr (M. BRADER). Bemerkenswert ist 1 Ex. am 25.6. bei Katzenbergleithen am Innstau Obernberg (S. SELBACH)! Im Herbst nur eine Beobachtung: Am 13.9. 1 Ex. an der Salzach bei Burghausen (G. KOTHE). Winterbeobachtungen betreffen 6 bzw. 2 Ex. (1. + 2.Wi.) am 28./29.12. im Innstau Obernberg (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR, H. HÖFELMAIER), weiters am 29.12. 1Ex. 2.Wi. am Mondsee und 3 Ex. am Traunsee (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR).

Weißkopfmöwe (*Larus [cachinnans] michahellis/L. [c.] cachinnans*): Je 1 Brutpaar „Mittelmeermöwen“ *Larus [c.] michahellis* konnte am Unteren Inn im Stauraum Ering (dt. Seite; H. + C. NÖBAUER, F. + I. SEGIETH, H. REICHHOLF-RIEHM, M. PLASSER, E. PILZ) und bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg (S. SELBACH, F. + I.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

SEGIETH, H. HÖFELMAIER; F. GRAMLINGER) entdeckt werden. Außerdem 1 Brutpaar auf einem Brutfloß an der Salzchmündung (I. GÜRTLER). Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine größeren nachbrutzeitlichen Ansammlungen gemeldet, ca. 350 Ex. waren am 31.7. am Schlafplatz beim DoKW Asten versammelt (H. PFLEGER), 220 Ex. wurden am 6.9. bei Altheim und 256 Ex. am 9.9. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering gezählt (F. + I. SEGIETH). Erst im Frühwinter wurden dann wieder ähnliche Truppgrößen erreicht: Am 12.12. im Hinterland der Enns ca. 300 Ex. bei Kronstorf und weitere 150 Ex. bei Hubmühle (G. KAINDL, H. PFLEGER, M. PLASSER, A. HOCHHAUSER). „Steppenmöwen" *L. [c.] cachinnans* wurden am 4./8.1. vom Traunsee gemeldet (3 bzw. 1 Ex; M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER, N. PÜHRINGER), 1 ad./1 Ex. 1. Wi. außerdem dort am 5.12. (P. KOLLERITSCH, H. PFEIFENBERGER, M. + S. RIESING). 3 Ex. am 25.6. bei Katzenbergleithen/Innstau Obernberg (S. SELBACH). Danach erst wieder am 29.11./15.12 2 bzw. 1 Ex. ebendort (F. SEGIETH). In Obernberg schließlich noch max. 21 Ex. am 28./29.12. (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR, H. HÖFELMAIER), am 29.12. auch noch 4 Ex. am Traunsee und je 1 Ex. am Attersee und Mondsee (S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Die meisten Meldungen (13) stammen aus dem Innstau Obernberg, wo die Art ohne auffällige Spitzenzeiten und in geringen Stückzahlen (meist 1, max. 3 Ex.) das ganze Jahr hindurch gemeldet wurde (S. SELBACH, F. +I. SEGIETH, M. PLASSER, H. HÖFELMAIER, S. ZINKO, S. URL, R. WEGMAYR). Zweites Schwerpunktgebiet war die Untere Enns und hier besonders der Stau Thaling, von wo vier Meldungen von 1-2 Ex. vom 12.5., 14.8., 29.9. und 26.10. vorliegen (M. BRADER, H. PFLEGER), weiters zwei Meldungen vom 1 bzw. 2 Ex. auf den Äckern der Enns-Hochterrasse bei Kronstorf am 26.5./4.9. (H. PFLEGER). Außerdem je 1 Ex. am 6.9. bei Altheim (F. + I. SEGIETH) und am 5.10. an der Donau bei Linz (A. SCHUSTER).

Flussseeschwalbe: (*Sterna hirundo*): Erstbeobachtung am Unteren Inn am 7.4., H. + C. NÖBAUER entdeckten 2 Ex. auf der deutschen Seite des Stauraums Ering. Schon am 13.4. waren 30-40 Ex. auf den Brutflößen im Salzachmündungsbereich (I. GÜRTLER). Weiters wiederum viele Meldungen in den Stauräumen Ering und Obernberg (viele Beob.), Letztbeobachtung von 2 Ex. in der Hagenauer Bucht am 23.9. (S. SELBACH). Im Ibmer Moor war das erste Ex. am 11.4. anwesend (H. HÖFELMAIER), am 31.5. konnte K. Lieb 1 Ex. auf dem Nest entdecken, weitere Beobachtungen liegen bis 12.7. vor (H. HÖFELMAIER, K. Lieb, E. PILZ, R. SCHWAB, J. DANNER), allerdings ohne Hinweise auf eine erfolgreiche Brut. Abseits dieser Gebiete nur vier Beobachtungen: 1 Ex. am 29.4. am Ennsstau Staning/Maria im Winkl, außerdem je 1 Ex. am Ennsstau Thaling am 15./26.5. und 1 Ex. am Ausee bei Asten am 16.5. (H. PFLEGER, U. LINDINGER).

***Küstenseeschwalbe** (*Sterna paradisea*): Am 29.4. konnte H. PFLEGER 2 Ex. bei Maria im Winkl/Ennsstau Staning unter ca. 160 Zwergmöwen und in Gesellschaft einer Flussseeschwalbe entdecken, 2009 dürfte es in Mitteleuropa einen etwas stärkeren Durchzug am Heimzug gegeben haben (einige Meldungen aus Bayern, Schweiz), der den ersten Nachweis dieser Art für OÖ seit 1995 (AUBRECHT et al. 2007) ermöglichte. Auch am 30.4. waren die beiden Vögel noch anwesend (M. BRADER, W. WEIßMAIR, G. + D. JUEN), bevor sie ihren Zug in die hocharktischen Brutgebiete fortsetzten.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Zwei Meldungen vom Unteren Inn: Am 1.5. 2 Ex. im Stauraum Obernberg (F. SEGIETH, S. SELBACH), am 19.7. sogar 4 Ex. ebendort (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER). Außerdem 1 Ex. am 15.5. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER, U. LINDINGER).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Auch 2009 zeigte sich wieder dasselbe Bild wie in den vergangenen Jahren mit deutlichen Konzentrationen durchziehender Trauerseeschwalben am Unteren Inn (22 Beobachtungsmeldungen) und an der Unteren Enns (21 Meldungen), wobei auch die erste des Jahres am 27.4. im Ennshafen entdeckt wurde (M. BRADER). Der Heimzug endete an der Unteren Enns am 16.6. (1 schlichtes Ex. in Thaling; H. PFLEGER), der Großteil der Meldungen betrifft den Ennsstau Thaling, vom Stau Staning liegen aber auch fünf Beobachtungen vor (H. PFLEGER, M. BRADER, U. LINDINGER), max. 10 bzw. 12 Ex. wurden am 12.5. in Thaling gezählt (M. BRADER, H. PFLEGER). Am Unteren Inn waren heimziehende Trauerseeschwalben von 1.5.-29.6. anwesend (viele Beob.), Schwerpunkte waren hier der Stau Ering (sieben Beobachtungen), acht Meldungen vom Stau Obernberg, hier auch die Maximalzahl von 9 Ex. am 9.5. (S. SELBACH). Abseits dieser Gebiete liegen nur 2 Heimzugsmeldungen vor: Je 1 Ex. am 2.5. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER) und am 1.6. am Almsee (M. + J. STRASSER).

Der Wegzug setzte am Unteren Inn nach weniger als einem Monat Pause ein, 2 dj. Ex. waren am 23.7. im Stau Obernberg anwesend (S. SELBACH), in der Folge hier noch eine Beobachtung vom 30.8. (2 Ex.; E. PILZ, M. PLASSER, F. + I. SEGIETH). Die weiteren fünf Beobachtungen von 1-4 Ex. gelangen am Stau Ering (M. PLASSER, E. PILZ, S. SELBACH, H. UHL u.a.), darunter die die Letztbeobachung des Jahres von 1 Ex. am 22.9. (F. + I. SEGIETH). Auch an der Unteren Enns im Vergleich zum Heimzug etwas weniger Meldungen, von 31.7.-5.9. sechs Beobachtungen von 1-4 Ex. (alle dj.) am Stau Thaling (M. BRADER, H. PFLEGER), am 12.8. 3 Ex. am Stau Staning (M. BRADER). Abseits von Enns und Inn nur eine Wegzugsmeldung: Am 20.9. 1 juv. am Traunsee/Hollereck (N. PÜHRINGER).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Auch 2009 wieder nur wenige Meldungen: 2 Ex. am 1.5. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg (F. SEGIETH, S. SELBACH), am 2.5. 1 Ex. auf deutscher Seite des Stauraums Ering (H. + C. NÖBAUER). Ebenfalls am 2.5. 3 Ex. am Stau Thaling (H. PFLEGER, A. KOTRSCHAL). Am Wegzug 1 Ex. am 5.9. im Stauraum Frauenstein-Ering/Unterer Inn (M. PLASSER, E. PILZ).

Hohltaube (*Columba oenas*): Die ersten Heimzügler des Jahres waren am 28.2. bei Naarn im Machland zu beobachten: Mind. 30 Ex. in Baumgarten und weitere 8 Ex. bei Starzing (G. KAINDL, T. LECHNER, N. PÜHRINGER). Brutnachweise gibt es 2009 nur aus dem Almtal, N. PÜHRINGER konnte am 16.4. im Bereich Bäckerberg vier besetzte Schwarzspechthöhlen ermitteln. Brutverdacht bestand außerdem am 12.5. bei Staning/Untere Enns (M. BRADER), am 3.7. bei Schildorn/Hausruck (L. MÜHLLECHNER) und am 4.8. südöstlich Schiedlberg/Trkr. (H. STEINER). Noch am 12.12. konnten bei Franzberg/östl. Traun-Enns-Platte 4 Ex. nachgewiesen werden (M. PLASSER, A. HOCHHAUSER).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Erstbeobachtungen von 1 Ex. am 4.1. in der Kremsmünsterer Au (H. UHL), Letztbeobachtung am 31.12. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Brutnachweise gelangen bei Gumpling/südwestl. Innviertel (H. HÖFELMAIER), Windhaag b. Freistadt (H. STEINER), im Bereich Traunstein-West

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

und beim Irrsee-Nordmoor (N. PÜHRINGER) sowie im Stadtpark Ried, in Eberschwang-Albertsham und St. Marienkirchen/Hausruck (J. SAMHABER, M. BRADER). Die größten Ansammlungen betreffen 700-800 Ex. am 17.10. bei St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER) und mind. 1000 Ex. am 18.10. bei Ibm (H. HÖFELMAIER).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 1.5. in der Wibau/Marchtrenk (K. KOHLMANN). Keine Brutnachweise, Brutverdacht aufgrund der Beobachtung von Paaren bestand am 11.5. bei St. Ulrich (J. BLUMENSCHEIN), am 6.7. im Industriegebiet Ennshafen (H. PFLEGER) und am 31.7. südöstlich Schiedlberg/Trkr. (H. STEINER). Letztbeobachtung von 1 Ex. schon am 30.8. am Ennsstau Staning bei Haidershofen (M. BRADER).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Erstbeobachtung am 5.4. in Eberschwang-Ötzling (R. MÜHRINGER), zwei Brutnachweise gelangen 2009: am 5.8. im Sonntagkar/Dachstein (N. PÜHRINGER) und am 23.8. in Eberschwang (J. SAMHABER). Der letzte Kuckuck wurde bereits am 30.8. bei Stockham/Eberstalzell gesichtet (M. + J. STRASSER).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Auch 2009 wieder Winternachweise dieser in OÖ seltenen Art: Im Machland bei Saxen-Eitzendorf entdeckte G. KAINDL 1 Ex. bei einem Waldohreulen-Schlafplatz in einem Obstgarten, der Vogel war zumindest von 2.-11.1. anwesend. Weiters 1 Ex. in Leonding-Zaubertal am 5.2. (C. HAAS). Fotos im Bericht von J. PLASS et al. in diesem Band. Am Wegzug 1 ziehendes Ex. am 16.9. auf der Enns-Hochterrasse, das von Krähen attackiert wurde (G. + D. JUEN, W. WEIßMAIR, H. PFLEGER).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Wieder nur 1 Nachweis: Am 13.9. 1-2 Ex. am Dorfbühel bei Scharnstein/Almtal (H. + D. DERSCHMIDT).

Mauersegler (*Apus apus*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 25.4. bei Braunau (H. HÖFELMAIER). Brutnachweise stammen aus Zwettl/Rodl (14 Brutpaare im Juni; O. BRAUNSCHMID), Eidenberg/Mkr. (22.6.; F. HIERSCHLÄGER), St. Marienkirchen/Hausruck (5.7.; J. SAMHABER) und Steyr-Krankenhaus (6.8.; M. BRADER). Letztbeobachtung von 3 Ex. über dem Ennsstau Thaling am 5.9. (M. BRADER).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Wiederum viele außerbrutzeitliche Meldungen, Brutnachweise durch futtertragende Altvögel gelangen am 18.6. an der Donau bei Enns-Enghagen (H. PFLEGER) und am 21.7. am Inn bei Reichersberg (A. SCHUSTER).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Keine Meldungen aus der bekannten Brutkolonie, dafür bestand kurzfristig Brutverdacht in einer Sandgrube bei Grein, wo 2 Ex. am 21.5. eine Sandwand anflogen. Bei späteren Kontrollen waren aber keine Bienenfresser mehr feststellbar (J. PLASS, K. HUBER). Weiters eine Meldungen von Durchzüglern: Am 25.5. zeigten sich ca. 20 Ex. in einem Garten bei Laakirchen-Reintal (Hr. SCHAUBSCHLÄGER).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Erstbeobachtung am 28.3. in der Wibau/Marchtrenk (K. KOHLMANN), danach noch etliche Meldungen von Durchzüglern bis Anfang Mai (viele Beob.). Am 28.5. 1 Ex. bei St. Georgen i. A. (T. PACHLER) und am 6.6. 1 singendes Ex. bei Steinbachbrücke/Almtal, das in weiterer Folge aber nicht mehr beobachtet werden kann (M. + N. PÜHRINGER). Konkreter Brutverdacht bestand

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2009 nur im Steyrtal bei Grünburg, hier gelangen in drei Revieren jeweils mehrere Brutzeitbeobachtungen, bei Obergrünburg war auch regelmäßig ein Paar sehen (N. HAFNER, J. FÜRLINGER). Letztbeobachtung am 18.9. in Hallstatt-Echerntal (B. HAIDER).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Wieder nur wenige Beobachtungen: Der erste am 16.4. bei Zahnhof/Hausruck (A. SCHUSTER), je 1 singendes Ex. am 2.5. bei St. Konrad/Gmunden und am 17.5. im Halsgraben/Almtal (J. STRASSER). Nur eine Meldung vom Wegzug, 1 Ex. am 15.9. in den Salzachauen (H. HÖFELMAIER).

Grauspecht (*Picus canus*): Wieder etliche Meldungen, vor allem singender ♂♂ aus dem Voralpen- und Alpenraum, aber auch 2009 kein Brutnachweis. Auch Brutverdacht bestand nur im Bereich Almsee-Nord, wo N. + M. PÜHRINGER mehrfach ein balzendes Paar auch in Höhlennähe beobachten konnten, hier in der Folge aber offenbar aber keine Brut stattfand. Eine weitere Beobachtung im Almtal im Halsgraben am 21.4. (J. STRASSER). Einige Meldungen stammen aus dem mittleren Ennstal bei Weyer (1.3.; H. STEINER), Kleinreifling (22.4.; M. PLASSER) und Großraming-Almkogel (3.5.; W. WEIßMAIR, H. UHL). Im Bereich Nationalpark Kalkalpen Meldungen vom Veichltal (28.3.; H. STEINER), Schirmkogel (31.5.; N. PÜHRINGER), Spering (14.4., 28.9.) und Vd. Redtenbach (28.9.; jeweils H. UHL). Zahlreiche Beobachtungen auch vom Warscheneckgebiet: Von der Gameringalm (24.1.; M. PLASSER), der Tommerlalm (15.4.), dem Schwarzenberg (22.4.) und der Zellerhütte (23.5.; jeweils B. SULZBACHER). Je zwei Meldungen vom Weißenbachtal bei Bad Ischl (29.3., 19.4.; S. STADLER) und vom Traunsteingebiet (20.8., 12.11.; W. WEIßMAIR, H. MARTERBAUER), auch am Dachstein 1 Ex., das am Vorderen Schönbühel an Zirben hackt (20.7.; N. PÜHRINGER). Am Alpennordrand wurden Grauspechte bei St. Ulrich (18.2.; J. BLUMENSCHEIN) und Steyr-Unterhimmel (11.3.; G. PILZ), am Irrsee-Südufer (15.7.; N. PÜHRINGER) und bei der Burg Altpernstein/Micheldorf (5.12.; W. WEIßMAIR) entdeckt.

Die Zahl außeralpiner Nachweise ist mit fünf Meldungen gering: Der einzige Mühlviertler Nachweis gelang A. SCHMALZER und T. LECHNER am 5.1. in Schönau/Mkr., am Inn Nachweise in der Reichersberger Au durch 1 singendes Ex. am 28.3. (H. REICHHOLF-RIEHM), am 1.4. im Bereich der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein und am 29.7. wiederum im Bereich der Reiherkolonie Reichersberg (F. + I. SEGIETH). Außerdem 1 singendes Ex. am 7.4. bei Aham im Eferdinger Becken (E. PILZ).

Grünspecht (*Picus viridis*): Sehr viele Meldungen und einige Brutnachweise, drei alleine im Bereich des Ennsstaus Staning bei Maria im Winkl (12.6., 28.7.; M. BRADER, J. SAMHABER), bei Haidershofen (21.6.) und Schafweidmühle (28.7.; jeweils M. BRADER). Weitere Brutnachweise bei Piberbach/Kremstal (23.6.; H. STEINER), Oberschlierbach (6.7.; H. UHL, N. PÜHRINGER), Steinbachbrücke/Almtal (8.7.; N. PÜHRINGER), St. Kollmann/Hausruck (13.7.; L. Mühllechner), Hacklberg/Almtal (15.7.; M. + J. STRASSER), Steyr-Münichholz (15.7.; G. PILZ) und Obernberg/Inn (25.7.; K. BILLINGER). Bemerkenswert war ein singender Grünspecht am 4.3. auf ca. 1500m im Bereich der Oberen Gameringalm/Warscheneck (W. WEIßMAIR, H. UHL).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Viele Meldungen mit einigen Brutnachweisen, besonders im Alpenvorland: Am 12.4. in Trindorf/Welser Heide (M. PLASSER), im Mai bei Kematen/Krems (H. STEINER), am 10.5. in Kemating/Traun (A. SCHUSTER), im Mai/Juni in Wilfing bei Pettenbach/Almtal (N. PÜHRINGER), am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

25.6. bei den Schachterteichen/Kremsmünster (Rupfung eines juv.; H. STEINER) und am 11.7. bei Kirchdorf/Inn (S. SELBACH).

Mittelspecht (*Picoides medius*): Im Jänner Beobachtungen aus St. Ulrich/Steyr (11./14.1.; J. BLUMENSCHEIN) und Hagenberg/Mkr. (17.1.; F. KOSSAK). Brutzeitbeobachtungen wie üblich v. a. im östlichen Alpenvorland: Im Machland bei Wallsee, Kaindlau (jeweils 28.2.; N. PÜHRINGER, G. KAINDL, T. LECHNER) und Mettensdorf/Baumgarten (31.3.; T. LECHNER); am Restwasser der Enns (16.3., 6.7.; H. PFLEGER) und am Mitterwasser bei Asten (11.4.; N. + M. PÜHRINGER). Aber auch weiter westlich einige Meldungen: Am 28.3. bei Oftering-Oberbachham (M. PLASSER), am 5.4. im Aiterbachtal/Pettenbach (N. + M. PÜHRINGER), am 12.4. in Rexham bei Eferding (W. WEIßMAIR), am 19.4. in den Traunauen bei Zauset (A. SCHUSTER) und nachbrutzeitlich am 4.12. in Gaßl bei Wels (W. PÜHRINGER). Der einzige Brutnachweis gelang G. PILZ am 21.7. in Unterhimmel bei Steyr.

Weißrückenspecht (*Picoides leucotos*): Im Mittleren Ennstal Meldungen vom Reiflingeck und vom Almkogel/Weittal (3.5.; H. UHL, W. WEIßMAIR). In der Region Windischgarsten liegen Beobachtungen aus dem Sengsengebirge vor: Von der Kogleralm (12.1.; W. WEIßMAIR), von zwei Stellen auf der Spering-Südseite (14.4.) und vom Vd. Redtenbach (28.9.; jeweils H. UHL); weiters vom Lainberg/St. Pankraz (14.1.; M. PLASSER) und von der Zellerhütte/Warscheneck (1./23.5.; B. SULZBACHER). Gleich an vier Stellen wurden im Bereich Almsee Weißrückenspechte gesichtet: Am Südufer in einem Erlenbruch (8.3./3.7.; N. PÜHRINGER, D. + H. DERSCHMIDT) sowie im Bereich „Deutsches Haus“ (2.7.; N. + M. PÜHRINGER); weiters im Bereich Almsee-Nord (27.5.; N. PÜHRINGER) und am Ameisstein (4.6.; N. + M. PÜHRINGER).

Kleinspecht (*Picoides minor*): Meldungen ausschließlich aus den großen Flusstälern von Salzach, Inn, Donau, Traun, Enns und Krems und (bis auf 1 singendes Ex. am 22.4. in Kleinreifling bei Weyer; M. PLASSER) aus den außeralpinen Bereichen (viele Beob.). Brutverdacht bestand am 10.4. beim DoKW Wallsee-Mitterkirchen (T. LECHNER) und am 13.4. in den Kremsauen (H. UHL).

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*): Eine Reihe von Meldungen aus dem Gebiet Wurzeralm-Warscheneck aus dem Zeitraum 9.4.-15.6., darunter auch etliche Beobachtungen, die Brutverdacht aufkommen lassen (B. SULZBACHER, P. JÄGER, M. JAGERSBERGER, N. PÜHRINGER). Zahlreiche Nachweise, teilweise trommelnder Ex., auch aus anderen Gebirgsgruppen: An zwei Stellen im Almkogelgebiet/Kleinreifling (5.3.; W. WEIßMAIR, H. UHL) und auf der Spering-Südseite/Sengsengebirge (14./25.4.; H. UHL, N. PÜHRINGER); zwei Meldungen auch aus dem Toten Gebirge vom Hintersteinerbach (3.3.; H. UHL) und von der Hasneralm (29.3.; H. UHL, E. PILZ); weiters Beobachtungen von der Schwalbenmauer/Steyrling (10.5.; W. + T. PÜHRINGER) und vom Wiesurwald bei Gosau (28.9.; R. KREIDL). Bemerkenswert sind Beobachtungen am Traunstein-Südhang auf nur 800m Seehöhe (20.8.; W. WEIßMAIR) und bei Weißenbach/Attersee auf 620m (28.10.; L MÜHLLECHNER)! Der einzige Brutnachweis (flügger Juv.) stammt vom Steineck im Almtal (26.7.; M. + J. STRASSER). Ein außeralpiner Nachweis aus dem Böhmerwald gelang am 9.9. im Bereich der Zwieselwiesen (1 ♂; H. PFLEGER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

SINGVÖGEL

Heidelerche (*Lullula arborea*): Erstbeobachtung am 8.3. in Schönau im Mühlkreis durch A. SCHMALZER. Erfreulich viele Brutzeitbeobachtungen, alle aus dem Mühlviertel. Brutnachweise gibt es aus St. Thomas, Rechberg, Münzbach, Wintersberg und dem LSG Roadlberg/Bad Leonfelden (H. UHL, H. RUBENSER). Bruten fanden u. a. in Sommergetreide- und Dinkelfeldern statt. 2 Herbstbeobachtungen: Am 19.10. überfliegen mind. 3 Ex. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER), am 23.10. noch 1 Ex. in Schönau/Mühlkreis (A. SCHMALZER).

***Kurzzehenlerche** (*Calandrella brachydactyla*): Am 13. und 14.3. rasteten 2 Ex. auf einem Acker in der Gemeinde Nebelberg im Oberen Mühlviertel (H. PFLEGER), am 5.4. auch wieder 1 Ex. in Kremsorf/Micheldorf (G. + D. JUEN). Beide Nachweise wurden von der AFK bereits anerkannt.

Nachtrag zu 2008: Irrtümlich ging der Arttext zur Kurzzehenlerche im ID 2008 verloren und es wurde nur das Foto abgedruckt: Am 13.4.2008 entdeckte G. JUEN 1 Ex., das in Kremsdorf bzw. Ottsdorf bei Micheldorf bis 14.4. auch noch von D. JUEN, U. LINDINGER, N. PÜHRINGER und M. PLASSER beobachtet wurde. Am 4.5. meldeten G. + D. JUEN wiederum 1 Ex. aus Kremsdorf. In einer Schottergrube bei Lindenlach/Hörsching hielt sich am 28.6. ein weiteres Ex. auf (U. LINDINGER).

Abb. 4: Kurzzehenlerche (*Calandrella brachydactyla*).
Nebelberg/Oberes Mühlviertel, 14.04.2009, Foto: H. PFLEGER

*Fig. 4: Greater Short-toed Lark (*Calandrella brachydactyla*).*

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Die Ersten (Überwinterer?) konnten bereits am 10.1. in Saxen im Machland gesichtet werden, am 25.1. dann bereits 100 Ex. in Naarn/Machland (beide: G. KAINDL). Ein riesiger Trupp aus 600-1000 Ex. rastete am 28.2. S Alhaming/Traunkreis (H. STEINER). Aus den zahlreichen Brutzeitbeobachtungen seien die Brutnachweise herausgegriffen: Je ein juv. am 16.6. (Plaik, Untere Enns-Hochterrasse, H. PFLEGER) und 1.8. (Rupfung, SE Schiedl-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

berg/Traunkreis, H. STEINER). Am 25.10. wurden die letzten 10 Ex. des Jahres beobachtet, sie zogen über das Ostermiethinger Moos nach Westen (H. HÖFELMAIER).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Erstbeobachtung am 28.4. über der Entenlacke in Saxen/Machland (2 Ex., G. KAINDL). Brutnachweise (Mai-August) liegen vor von den Schottergruben Eizendorf/Saxen (G. KAINDL), Oberperwendt/Marchtrenk und Schleißheim/Dietach (104 bzw. 36 Röhren, M. PLASSER), Trindorf (60 Röhren, M. PLASSER. E. PILZ), Staning Süd und Maireben N Ternberg (95, 30 bzw. 110 Röhren, M. BRADER) sowie Mining und Mühlheim am Inn (387 bzw. 123 Brutröhren, J. SAMHABER). Letztbeobachtung am 5.9. über dem Ennsstausee Mühlrading (ca. 20-35 Ex., M. BRADER).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Erstbeobachtung im Traunsteingebiet am 27.3. (M. + J. STRASSER). Dort auch ein Brutnachweis am 3.7. (2 ad und mind. 1 juv im Nest – vermutlich geringer Bruterfolg durch das herrschende Schlechtwetter, N. PÜHRINGER); am 18.10. noch insgesamt 14 Ex. im Brutgebiet (M. + J. STRASSER). Weiters 1 etwas abseits von möglichen Brutfelsen über Wiesen jagendes Ex. am 2.5. in Gosau/Mittertal (S. STADLER), sowie max. 8 Ex. an der Drachenwand/Mondsee am 6.9. (L. MÜHLLECHNER).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Am 14.3. Erstbeobachtung in St. Konrad bei Gmunden durch J. STRASSER. Die Brutsaison war geprägt von der lang anhaltenden Schlechtwetterphase im Frühsommer und damit verbundenen Brutausfällen oder nur wenigen flüggen Jungvögeln. Die größten Trupps am Wegzug zeigten sich mit >200 Ex. am 16.9. bei Neuhofen i.I. (H. P. SAMHABER). Letztbeobachtung am 24.10. am Inn N Kirchdorf (1 Ex., F. SEGIETH).

Mehlschwalbe (*Delichon urbica):* Die Ersten zeigten sich am 12.4. in Zwettl an der Rodl/Langzwettl (O. BRAUNSCHMID). Auch bei der Mehlschwalbe wird z. T. über schlechten Bruterfolg bzw. Bestandseinbrüche berichtet. Späte Jungvögel im Nest wurden noch am 20.9. in Steyr/Zwischenbrücken gefüttert (M. BRADER). Am 15.10. wurden die letzten Ex. des Jahres in Ostermiething (H. HÖFELMAIER) und am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER) gesichtet.

***Spornpieper** (*Anthus richardi*): Nach der Beobachtung von 1 Ex. im Herbst 2008 konnten am 14. und 15.9. 2 Ex. in Dörfling, wiederum auf der Unteren Enns-Hochterrasse, entdeckt werden. Am 27.9. war noch 1 Ex. anwesend (H. PFLEGER). Dieser zweite oberösterreichische Nachweis seit 1955 (AUBRECHT et al, 2007; STADLER & PÜHRINGER 2009) wurde von der AFK anerkannt.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Die Erstbeobachtung erfolgte am 12.4., bereits im Brutgebiet, beim Singflug im Ibmer Moor (dort in der Folge 10-11 Brutpaare, H. HÖFELMAIER). Auch 2009 liegen mit Ausnahme dieses Gebiets nur Brutzeitbeobachtungen aus dem Voralpen- und Alpenraum vor, diese allerdings recht zahlreich. Letztbeobachtung am 12.9. in Dörfling/Untere Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis):* Schon im Hochwinter, am 2.1., 4 Ex. bei Neuhofen a.d. Kr. (H. STEINER), es folgen weitere Jännerbeobachtungen, bei denen es sich eventuell um Überwinterer gehandelt haben könnte. Brutzeitbeobachtungen liegen nur von wenigen Örtlichkeiten vor: Aus dem Nordmoor bzw. den Feucht-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

wiesen im Süden des Irrsees (R. SCHWAB, H. UHL, N. PÜHRINGER), dem Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, N. RAMSAUER, N. PÜHRINGER; hier gelang ersterem auch ein Brutnachweis am 17.5.), dem NSG Kremsauen (H. UHL) und den Feuchtwiesen in Gosau/Vordertal (S. STADLER). Im Herbst ab Oktober waren zunehmend kleinere und größere Trupps unterwegs. Die Meldungen reichen bis Jahresende, wo am 27.12. 35 Ex. auf der Welser Heide bei Kirchholz von A. SCHUSTER gesichtet wurden.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Die einzige Beobachtung stammt vom 3.5., wo sich 4 Ex. bei Kirchholz auf der Welser Heide aufhielten (A. SCHUSTER).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): In den Spätherbst- und Wintermonaten zahlreiche Nachweise an den großen Flüssen und deren Umfeld (v. a. Salzach, Inn, Enns, Traun). Brutzeitbeobachtungen aus den verschiedenen oö. Gebirgsstöcken, Brutnachweise (Juli und August) aber ausschließlich vom Toten Gebirge (In den Karen, H. UHL) und Dachstein (Gjaidalm, Oberfeld, Krippenstein, Heilbronner Kreuz, Sonntagkar; N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, H. PFLEGER).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Die erste Sichtung des Jahres (2 ♂♂) erfolgte am 1.4. am Ennsstau Staning bei Maria im Winkl (M. BRADER). 2009 gelang ein Brutnachweis in der Welser Heide (Kirchholz, Schottergrube Trindorf, A. SCHUSTER, M. PLASSER, am 21.6. bzw. 14.7). Die meisten Beobachtungen des Jahres betreffen die Nominatform, zweimal wurden auch Ex. der Unterart *M. f. cinereocapilla* gemeldet: An derselben Örtlichkeit 4 Männchen in einem Trupp von 16 Schafstelzen (14.5., M. BRADER), sowie 3 ♂♂ und 2 ♀♀ in Hart/Untere Enns-Hochterrasse (10.5., H. PFLEGER).

Abb. 5: "Maskenstelze" ♂ (*Motacilla flava feldegg*) am 19.5.2009, Viechtwang/Almtal. Foto: N. PÜHRINGER

Fig. 5: Yellow Wagtail ♂ (Motacilla flava feldegg).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

N. + M. PÜHRINGER konnten am 19.5. 2 ♂♂ der „Maskenstelze“ *M. f. feldegg* gemeinsam mit 4 Ex. der Nominatform in Steinbachbrücke/Almtal entdecken. Die letzte Schafstelzenbeobachtung (1 Ex.) stammt vom 14.10. aus Kronstorf/Untere Enns (H. PFLEGER).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Die Hochwinterbeobachtungen konzentrierten sich wie in den Vorjahren an den großen Flüssen Inn, Salzach, Enns, Traun und Donau. Daneben am 12.12. auch an einer Kompostieranlage bei Kristein (M. BRADER) sowie an weiteren kleinen eisfreien Gewässern: am 12.1. an einem eisfreiem Teichzulauf in Tarsdorf/Innviertel (H. HÖFELMAIER), am 17.1. an der Mehllacke, am 18.1. am Garstnerbach in Garsten (M. BRADER) und am 10. 2. an einem Bach in St. Marienkirchen a.H. (J. SAMHABER). Diverse Brutnachweise aus den verschiedensten Landesteilen.

Bachstelze (*Motacilla alba*): Starke Zunahme der Hochwinterbeobachtungen: Allein im Jänner glückten viele Sichtungen, die schwerpunktmäßig an Inn und Enns, daneben auch an Traun, Salzach und Donau lagen. Am 11.1. konnte 1 Ex. bei –8°C an einem Misthaufen in Rohr/Kremstal festgestellt werden (H. STEINER).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)*:* Zum Einflug im Winter 2008/2009 erscheint ein Extrabericht von M. BRADER. Im beginnenden Winter 2009/2010 dann nur ganz wenige Hinweise: Von O. BRAUNSCHMID stammt eine nicht näher datierte Dezembermeldung aus Zwettl an der Rodl/Langzwettl. E. PILZ notierte am 23.12. 38 Ex. ebenfalls nahe (NE) von Zwettl a. d. R., sowie am 24.12. 13 Ex. an der Donau beim Pleschinger See.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Die vielen Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise erfolgten schwerpunktmäßig im Alpen-/Voralpenraum bis an die Ennsstauseen und die untere Steyr sowie im Mühlviertel. Davon ausgenommen Brutzeitbeobachtungen an der Salzach bei Burghausen (12.4., G. KOTHE), sowie bei Tumeltsham und Kneiding im Innviertel (18., 25.4. bzw. 12.5., J. SAMHABER).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Drei Jänner- und möglicherweise auch eine Februarbeobachtung deuten auf Überwinterungsversuche hin: Je 1 Ex. am 14.1. beim DoKW Asten-Abwinden (H. PFLEGER), am 18.1. im Wibau-Gelände/Marchtrenk (N. PÜHRINGER), am 28.1. in Steyr/Neuschönau (M. BRADER) sowie am 15.2. am Inn W Kirchdorf (H. + J. SAMHABER). Am 14.3. dann das erste Ex. im Bruthabitat (Garten) in Ried i. I.(H. P. SAMHABER). Letztbeobachtung am 9.9. im Toten Gebirge/Nesseltalkar (W. WEIßMAIR, H. UHL).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Brutnachweise stammen vom Toten Gebirge (Dietlbühel, 16.7., H. UHL) und Dachstein (Krippenstein, 5.7., 9.8., N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER), von diesen Bergstöcken auch weitere Beobachtungen. Daneben Meldungen vom Traunstein (M. + J. STRASSER), der Reifmauer/Sengsengebirge (N. PÜHRINGER) und dem Großen Pyhrgas (W. WEIßMAIR, H. PFLEGER). Ab Dezember waren dann wieder bis zu 5 Ex. zu Gast bei einem Futterhaus in Hallstatt (H. PILZ).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Am 1.5. ein singendes Ex. in der Kremsau bei Nußbach (H. UHL). Nachdem 1 weiteres Ex. am 27.5. jenseits der Grenze in Tschechien gesungen hatte (J. PYKAL, P. BÜRGER), hielt sich offenbar derselbe Vogel am 31.5. in einem Ufergebüsch in Leopoldschlag auf (A. SCHMALZER).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*)**:** Erstbeobachtung am 21.3., bereits im Bruthabitat an der Schwemmnaarn in Saxen/Machland (G. KAINDL). Brutzeitbeobachtungen neben dem Machland vor allem an den Flüssen Inn (S. SELBACH, E. PILZ, M. PLASSER, F. + I. SEGIETH), Salzach (I. GÜRTLER, H. HÖFELMAIER) und Enns (H. PFLEGER, U. LINDINGER), sowie auf der Welser Heide/Kirchholz-Trindorf (A. SCHUSTER, M. PLASSER) und bei Aham (zwischen Eferding und Alkoven) sowie Pichling (E. PILZ). Letztbeobachtung am 10.10. in der Hagenauer Bucht (S. SELBACH).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Auch 2009 wieder (mögliche) Überwinterer: Am 8.1. in Mitterkirchen/Machland (G. KAINDL), am 18.1. in Ottensheim (J. KROPFBERGER), am 23.1. beim Landeskrankenhaus Steyr (G. PILZ), am 2.2. in Kematen/Krems (H. STEINER) und 4.2. beim DoKW Asten-Abwinden (H. PFLEGER). Die regulären Herbstzügler können bis 7.11. (Scharnstein/Almtal, J. RESCH) beobachtet werden. Danach noch ein singendes Männchen am 30.11. in einem Gewerbegebiet in Pfandl bei Bad Ischl (S. STADLER) und 1 Männchen in einem Obstgarten am 10.12. in Buch bei St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): 1 singendes Männchen am 4.4. in Ibm war die Erstbeobachtung 2009 (W. + T. PÜHRINGER). Brutnachweise glückten in Christkindl am 31.5. (G. PILZ), in Haselbach/Braunau am 9.5. (R. + R. MASCHA), am Friedhof von Ried i. I. am 9.6. (H. SAMHABER) und beim Maiergut in Garsten am 19.6. (F. DAUCHER). Ein Mischsänger (Gesangsbeginn wie Hausrotschwanz, optisch aber reiner Gartenrotschwanz) sang am 20.4. in Pettenbach/Almtal (N. PÜHRINGER). Letztbeobachtung am 17.10. in Piberbach/Kremstal (H. STEINER).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Die Ankunft erfolgte relativ früh, beginnend mit 2 Ex. am 7.4. am Ennsstau Staning (M. BRADER). Bruthinweise in den bekannten Brutgebieten gelangen am Irrsee (mind. 4 Reviere, H. UHL, N. + M. PÜHRINGER, R. SCHWAB), im NSG Kremsauen (H. UHL) und in Gosau-Vordertal (S. STADLER). In der Stadlau bei Klaffer/Böhmerwald gelang der einzige Brutnachweis (mind. 3 Familien am 23.7., A. SCHMALZER). Abseits davon auch eine Brutzeitbeobachtung am 10.6. aus St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHEIN). Letztbeobachtung am 27.9. in Schönau/Mkr. (A. SCHMALZER).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Der Nachweis einer Überwinterung gelang H. PFLEGER in Kronau bei Enns, wo sich ein weibchenfärbiges Ex. am 7.2. aufhielt, das bereits am 16.12.2008 dort fotografiert wurde. Ein weiterer Hinweis auf Überwinterung glückte G. KAINDL in Perg, wo er am 10.2. 1♂ beobachten konnte (vermutlich dasselbe auch am 4.3.). Das Zuggeschehen

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

setzte dann Mitte März ein, mit je 1♂ in Kristein bei Enns (13.3., H. PFLEGER) und im NSG Kremsauen (14.3., H. UHL). Brutnachweise gibt es aus der Ettenau (mind. 3 Paare mit je 2-3 juv., H. HÖFELMAIER) aus Kirchholz/Welser Heide (A. SCHUSTER) und dem Flugplatz Wels (E. PILZ, M. PLASSER). Letztbeobachtung am 25.10. im Ostermiethinger Moor (H. HÖFELMAIER).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Frühjahrsdurchzug von 22.3. (Fischlham, J. STRASSER) bis 10.5. (Hart/Untere Enns-Hochterrasse, H. PFLEGER bzw. Mühldorf/Almtal, M. + J. STRASSER). Es gelang nur eine mögliche Brutzeitbeobachtung: Am 3.5. 1 ad. Männchen am Wieser/Almkogel S Großraming (1400 m, W. WEIßMAIR, H. UHL). Bereits zur Zugzeit (8.9.) konnte in der Gjaidsteingrube am Dachstein (2050 m) 1 Ex. festgestellt werden (N. PÜHRINGER). Letztbeobachtung am 20.10. im Ostermiethinger Moos (H. HÖFELMAIER).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Auch 2009 wurden die ersten Heimkehrer, diesmal am 2.4., in Oberdürnberg/Almtal registriert (M. + J. STRASSER). Brutnachweise (alle durch flügge Jungvögel) glückten am 20.7. am Vorderen Schönbühel und auf der Gjaidalm im Dachsteingebiet (N. PÜHRINGER), sowie am 24.7. auf der Hutterer Höß/Hinterstoder (J. + M. STRASSER). Letzterer meldete am 7.10. auch die letzte Beobachtung des Jahres vom Kasberg/Almtal.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Eher kleinere Verbände mit meist weit unter 30 Ex. und nie mehr als 100 Ex. waren im Winter/Frühjahr unterwegs, die einzige Ausnahme bilden ca. 150 Ind. am 31.3. in Gadern/Taufkirchen a. d. Pram (F. GRIMS). Mehrere Brutnachweise aus dem Alpenvorland und dem Mühlviertel (J. SAMHABER, T. WEINZIERL, J. BLUMENSCHEIN, F. KOSSAK, H. STEINER, N. + M. PÜHRINGER), jedoch nur einer aus dem Alpenraum (18.6., Vorderstoder; H. STEINER). Im Herbst (ab Oktober) durchwegs größere Trupps als im Frühling mit max. >250 Ex. in Pram/Unterrühring am 21.11. (J. SAMHABER).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Die ersten 2 Ind. entdeckte J. BLUMENSCHEIN am 1.3. in St. Ulrich, dort gelang ihm auch ein Brutnachweis am 27.5. Weitere Brutnachweise stammen aus Eitzing und Ried i. I. (21.5. bzw. 4.7., J. SAMHABER) sowie aus St. Marienkirchen a. H. (15.7., T. WEINZIERL, Todfund durch Fensteranflug). Am 29.10. erfolgte die Letztbeobachtung in der Ettenau/Salzach (3 Ex., H. HÖFELMAIER).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Am 11.1. zeigte sich 1 Ex. in einem Obstgarten in Langzwettl (E. PILZ). Es folgten Beobachtungen aus der Ettenau (9.2., 21. und 24.3., H. HÖFELMAIER), vom Wibau-Gelände/Marchtrenk und aus Steinbachbrücke/Almtal (15., 18. und 31.3., N. + M. PÜHRINGER), sowie aus Traxenbichl/Almtal (M. + J. STRASSER). Mindestens 50 Ex. wurden am 12.3. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER) und am 21.3. in Saxen/Machland (G. KAINDL) registriert. Der letzte Wintergast wurde am 6.4. in Gugu/Sandl vermerkt (A. SCHMALZER).

Im Herbst nur 3 Beobachtungen von je 1 bzw. 2 Ex.: Am 3.10. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER), am 21.10. in Schönau/Mühlkreis (A. SCHMALZER) und am 27.10. in Lindenlach/Welser Heide (A. SCHUSTER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Mehrere Brutnachweise erbrachte H. STEINER: Eine Familie am 11.6. in Windhaag bei Freistadt, sowie Rupfungsfunde von juv. bei den Schacherteichen in Kremsmünster (17.5.), N Hofkirchen i.Trkr. (1.6.), im Bannholz N Steyr (9.6.), und in Sarmingstein im Strudengau. J. SAMHABER konnte flügge juv. am 25.4. im Stadtpark von Ried i. I. und am 6.6. und 5.7. in St. Marienkirchen a. H. (Pilgerhamerwald bzw. Jetzing) nachweisen. Futtertragende ad. notierten S. STADLER am 10.5. in Scharnstein/Halsgraben und J. BLUMENSCHEIN am 25.5. in St. Ulrich/Flurweg.

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Erstbeobachtung am 12.4. in der Schottergrube in Trindorf (M. PLASSER). Zur Brutzeit singende ♂♂ an diversen Örtlichkeiten, dabei mehr als eines im NSG Kremsauen (3 Ex. am 22.5., H. UHL), Graben am Irrsee (2 Ex. am 31.5.) und im Ibmer Moor (2 Ex. am 17.5., H. HÖFELMAIER), sowie in der Ettenau (Mai/Juni-Beobachtungen von bis zu 6 Ex., H. HÖFELMAIER). Über einen längeren Zeitraum hinweg sang 1 Ex. in Lindenlach/Welser Heide (A. SCHUSTER). Einzige Herbstzugbeobachtung am 6.8., wo in Schönau/Mkr. 1 Ex. aus einem Roggenfeld aufflog (A. SCHMALZER).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Nur zwei Beobachtungen von je 1 singenden ♂: Am 14.5. an der Salzach/Höhe Ostermiething (H. ACKERL) und am 11.7. im Bereich der „Vogelinsel" in Katzenbergleithen (S. SELBACH).

Rohrschwirl (*Locustella luscinoides*): Am 13.4. der erste Sänger im Mündungsdelta der Salzach (I. GÜRTLER). Auch alle weiteren Beobachtungen aus den Monaten April-Juli stammen ausschließlich vom Inn: Aus der Hagenauer Bucht, dem Raum Kirchdorf und der Reichersberger Au (B. VESELKA, H. HABLE, F. + I. SEGIETH, H. REICHHOLF-RIEHM u. v. a.).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Im Zuge des Birdrace 1♂ am 16.5. in der Kronau bei Enns (H. PFLEGER, U. LINDINGER). Am 17.5. ein Sänger W Kirchdorf a. I. (J. + H. P. SAMHABER), ein weiterer bei der Aussichtsplattform in Kirchdorf am 5.7. (M. PLASSER, E. PILZ), dort wurde auch am 30.8. (F. + I. SEGIETH) und 27.9. (S. SELBACH, H. HÖFELMAIER) je 1 Ex. gesichtet. Am 9.8. hielt sich weiters 1 Ex. in einem Weidengebüsch in der Ettenau/Salzach auf (H. HÖFELMAIER).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Der Erste sang am 26.4. in der Ettenau (H. HÖFELMAIER). Aus den vielen Brutzeitbeobachtungen seien 16 Sänger/30 ha in der Ettenau am 23.5. herausgegriffen (H. HÖFELMAIER). Im Herbst zeigte sich der letzte „reguläre" Durchzügler am 20.8. in St. Ulrich/Flurweg (J. BLUMENSCHEIN). Sehr spät, am 18.10., sang dann noch 1 Ex. bei Kirchdorf am Inn (J. + H. SAMHABER)!

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Erstbeobachtung am 18.4. im Wibau-Gelände in Marchtrenk (K. KOHLMANN). Brutnachweise nur vom Inn, am 27.6. im Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen (S. SELBACH) und am 5.7. zwischen dem Pumpwerk in Kirchdorf und der Achmündung (J. SAMHABER). Erwähnt werden soll auch ein großer Bestand mit etwa 50 Sängern an den Altwässern der Reichersberger Au (29.5., B. VESELKA).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Am 19.4. der Erste in der Reichersberger Au (H. HABLE), alle weiteren Beobachtungen im Mai und Juni. In diesem Zeitraum mehrere Innbeobachtungen (1-6 Sänger, Reichersberger Au, Hagenauer Bucht, Pumpwerk Kirchdorf bis Achmündung; B. VESELKA, F. SEGIETH, J. + H. SAMHABER, H. HABLE), weiters 1-2 singende Ex. im Ibmer Moor/Seeleitensee (H. HÖFELMAIER, R. SCHWAB, J. DANNER, A. SCHUSTER) und 1 Männchen in Lindenlach/Hörsching (M. PLASSER, E. PILZ, A. SCHUSTER, K. KOHLMANN). Zudem konnten am 2.5. 1 Sänger in Saxendorf/Machland (G. KAINDL) und je 1 Durchzügler am 10.5. an den Plana-Schotterteichen/ Fischlham (A. SCHUSTER), sowie am 14. bzw. 18.5. am Ennsstausee Staning (M. BRADER) registriert werden.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Am 30.4. wurde das erste Ex. nahe dem Kraftwerk Staning verhört (M. BRADER). Fast alle Brutzeitmeldungen stammen aus dem Raum Steyr (Stadt, St. Ulrich, Garsten, Gründberg, Christkindl) und den Ennsstauseen (M. BRADER, G. PILZ, W. WEIßMAIR, J. BLUMENSCHEIN), bzw. vom Inn (J. + H. SAMHABER, S. SELBACH, H. HÖFELMAIER,). Ausnahmen sind Sänger bei der Entenlacke in Saxen (G. KAINDL), in Schlierbach/Schwärz (H. UHL), Pratsdorf/Pettenbach (N. PÜHRINGER) und im Inn- und Hausruckviertel (St. Marienkirchen a. H., Eitzing/Hofing; J. SAMHABER, M. BRADER, R. PUMBERGER). Letztbeobachtungen am 10.8. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER) und 14.8. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*)*:* Ca. 5 Minuten lang sang 1 ♂ am 13.7. in einem Garten in St. Marienkirchen a. H. und flog dann ab (J. SAMHABER).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Erstbeobachtung in Wels-Lichtenegg am 12.4. (K. KOHLMANN). Außer einer Beobachtung aus dem Gebirge (1 Ex. am Vorderen Schönbühel/Dachstein, 1750 m, 20.7., N. PÜHRINGER) langten nur Meldungen aus den Tallagen ein; Brutnachweise konnten 2009 nicht erbracht werden. Das letzte Ex. des Jahres, ein Fängling, wurde am 18.9. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER) registriert.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Auch von dieser Art gelang die Erstbeobachtung durch K. KOHLMANN, und zwar am 18.4. in Lindenlach/Hörsching. Die meisten Brutzeitbeobachtungen (je 1 bis max. 3 Ex.) stammen aus Schottergruben und deren Umfeld (Lindenlach, Trindorf, Staning Nord und Süd, Dietachdorf/Heuberg; K. KOHLMANN, E. PILZ, W. WEIßMAIR, M. BRADER, M. PLASSER, A. SCHUSTER). Weiters wird je 1 Sänger vom Inn westlich Kirchdorf (J. und H. Samhaber) und aus Pitzing/Baumgartenberg im Machland (G. KAINDL) gemeldet. Am 23.7. hielten sich ca. 5 Ex. in Stadlau bei Klaffer/Böhmerwald auf (H. PFLEGER). Meldungen von Frühlings- und Herbstdurchzüglern stammen aus dem Almtal (J. RESCH, N. PÜHRINGER). Der Letztnachweis kommt wiederum aus der Schottergrube Lindenlach (28.9., A. SCHUSTER).

***Weißbartgrasmücke** (*Sylvia cantillans*): Ein singendes ♂ zeigte sich am 3.5. in einer Hecke am Sonnberg in Steinbach am Ziehberg (M. + J. STRASSER). Ein Protokoll für die Avifaunistische Kommission inklusive Video liegt vor. Es handelt sich um den ersten Nachweis für Oberöstereich!

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Das erste Ex. zeigte sich am 8.5. bei der Vogelinsel/Katzenbergleithen/Inn (S. SELBACH), wo dem Beobachter auch der einzige Brutnachweis (1 ad. und 3 juv.) des Jahres am 27.6. glückte. Letztbeobachtung am 16.8. in Scharnstein/Almtal (J. RESCH).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Vom Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen/Inn stammt die Erstbeobachtung vom 21.3. (S. SELBACH). Das letzte Ex. des Jahres wurde am 23.10. in Gleink/Stadtgut bei Steyr beobachtet (M. BRADER).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Die ersten beiden Sänger des Jahres vernahm H. UHL am 19.4. am Thurnhamberg in Micheldorf. Es liegen nur Brutzeitdaten vor, alle aus dem Alpen/Voralpenraum. Vom 4.7. stammt bereits die letzte Meldung des Jahres vom Rabenstein im Steyrtal (N. PÜHRINGER).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Vom Pilgershamerwald bei St. Marienkirchen a. H. liegt die Erstbeobachtung vom 9.4. vor (J. SAMHABER). Der letzte Nachweis des Jahres gelang M. + J. STRASSER am 28.8. am Almsee.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Erstbeobachtung: 14.3. in Stadl Paura (W. Pühringer), Letztbeobachtung: 27.11. in den oö Salzachauen (H. HÖFELMAIER). Trotz einer großen Datenmenge gibt es nur zwei Brutnachweise: Am 25.4. ein futtertragendes Ex. im Stadtpark von Ried i. I. (J. SAMHABER) und am 5.6. flügge juv. am Schöneck im Hintergebirge (N. + M. PÜHRINGER).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Am 2.4. sang der Erste bei der Entenlacke in Saxen/Machland (G. KAINDL, T. LECHNER). Am 28.5. stellte H. HÖFELMAIER 14 Reviere entlang des Moorlehrpfades zwischen Parkplatz und Seeleiten im Ibmer Moor fest, darunter auch mehrere warnende und 1 futtertragendes Ex., das der einzige Brutnachweis 2009 blieb. Am 19.9. wurde das letzte Ex., ein Fängling, in Steinbachbrücke/Almtal, registriert (N. PÜHRINGER).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Erstbeobachtung am 30.3. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER), auch die Letztbeobachtung vom 20.8. stammt aus dieser Gegend (Pilgershamerwald, H. SAMHABER).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Erstbeobachtung am 28.4. an der Entenlacke in Saxen/Machland. Brutnachweise stammen aus Weng im Innkreis (Brut in Türkranz an der Haustüre, H. RANDL), Leonstein/Hubenberghof (S. STADLER), Pratsdorf/Pettenbach (N. PÜHRINGER), Gründberg bei Steyr (W. WEIßMAIR), St. Ulrich/Flurweg (J. BLUMENSCHEIN), Steyr/Münichholz und Dürnbach am Ennsstau Rosenau (je M. BRADER), Steinbachbrücke im Almtal und vom Traunstein (ev. Felsbrut?; beide: N. PÜHRINGER). Der Dauerregen im Juni 2009 verursachte mehrere Brutausfälle, z. B. in Pettenbach. Am 18.9. dann die letzte Beobachtung in St. Ulrich/Steyr (J. BLUMENSCHEIN).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Am 27.5. sang 1 Ex. im Raum Almsee Nord, am 6.6. am Wolfsberg/Almtal (je N. PÜHRINGER), am 31.5. und 2.6. registrierten N. PÜHRINGER bzw. N. RAMSAUER je 1 Ex. im Bodinggraben bei Molln. Am 3.6. 1 Sänger bei der Schneiderbauernluckn in Kleinreifling (M. PLASSER). H. PILZ gelangen Beobachtungen eines Ex. im Juli im Malerwinkel im Echerntal/Hallstatt

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

und eines sehr späten Durchzüglers im Oktober im Buchenwald zwischen Straße und See beim Nordportal des Tunnels in Hallstatt.

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*)**:** Die einzigen Meldungen stammen von G. KAINDL, er notierte am 20.4. 2 Ex. und am 1.5. 5 singende ♂♂ an der Entenlacke in Saxen/Machland.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Der Frühjahrszug verlief völlig unspektakulär mit nur 1 Bobachtung am 1.5. (Entenlacke, Saxen/Machland, G. KAINDL). Der einzige Bruthinweis stammt vom 6.6. aus einem Laubwald in Wolfsberg/Almtal (N. PÜHRINGER). Ab Mitte August wurden dann des öfteren Durchzügler vermerkt, der letzte am 16.9. in Steinbachbrücke/Almtal (N. + M. PÜHRINGER).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)*:* In einem Schilfbereich in der Wibau/Marchtrenk hielt sich am 6.4. 1♂ auf (Foto; K. KOHLMANN).

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Brutnachweise gelangen beim Christl in der Au/Linz-Pichling am 16.5. (E. PILZ) und am 6.6. bei Steyr/Schlüßlhof (M. BRADER). Die mit ca. 20 Ex. zahlenmäßig größten Trupps wurden im Februar in Obertraun (entlang der Traun bzw. immer wieder an einem Futterhaus, H. PILZ) und am 12.9. bei der Vogelinsel/Katzenbergleithen/Inn (S. SELBACH) registriert.

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Brutzeitbeobachtungen gelangen N. PÜHRINGER am 13.4. am Taubenkogel/Dachstein (2100 m), H. UHL am 16.7. im Prendterkar/Totes Gebirge (1850 m), sowie nachbrutzeitlich am 28.9. beim Speringsender im Sengsengebirge (1500 m). Aus dem Kolmkar/Almtal stammt vom 2.7. der einzige Brutnachweis des Jahres (futtertragendes ♂ auf 900 m; N. PÜHRINGER). Spätherbstdaten stammen von der Dachsteinwarte im oö.-steirischen Grenzgebiet auf 2740 m (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER; 26.10.) und von einer kleinen Schotterentnahme am Landsberg/Leonstein auf 700 m (W. WEIßMAIR; 8.11.).

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*): Brutnachweise stammen von N. PÜHRINGER aus Steinbachbrücke im Almtal (1.5.) und vom Wilden Graben/Hintergebirge (14.5.), von J. SAMHABER aus Haag a. H. (2.5.) und gemeinsam mit M. BRADER vom Pilgershamerwald in St. Marienkirchen (27.7.), sowie von M. BRADER vom Heimokogel/Reichraminger Hintergebirge (26.5.).

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): Die einzige Beobachtung im Alpenraum – alle anderen Daten stammen aus dem außeralpinen Oberösterreich –, 1 singendes ♂, gelang am 4.6. in einer Streuobstwiese in Mayrwinkl/Windischgarsten in 620 m (N. + M. PÜHRINGER).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Im Wibaugelände/Marchtrenk erfolgte die Erstbeobachtung am 28.3. durch A. SCHUSTER, weitere Meldungen von dort stammen ebenfalls von A. SCHUSTER vom 3.5. und von K. KOHLMANN vom 25.10. Weitere Sichtungen gelangen in Lindenlach/Hörsching am 5.4. (K. KOHLMANN) und am 10.8. im Hartkirchner Moos/Eferdinger Becken (H. PFLEGER). Vom Inn bei Kirchdorf stammt der einzige Bruthinweis vom 21.7. (A. SCHUSTER), sowie Daten von 15./18.8. (S. SCHUSTER) und 1.10. (F. + I. SEGIETH). Im Oktober noch Beo-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

bachtungen in Micheldorf/Kremsdorf (10.10, H. PFLEGER) und an der Enns bei Weindlau (19.10., M. BRADER).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Erstbeobachtung am 30.4. in St. Ulrich/Wildgraben (J. BLUMENSCHEIN). 2 Brutnachweise: 1 futtertragendes Ex. (Großes Heupferd) bei der Kläranlage in Enns am 6.7. (H. PFLEGER) und 1 Paar mit 2 juv. am 11.7. bei Kirchdorf/Inn (S. SELBACH). Am 7.9. hielten sich die letzten Wegzügler, 2 weibchenfärbige Ex., in der Christkindlleiten/Steyr auf (M. BRADER).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Erstbeobachtung bereits am 27.4. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER), Letztbeobachtung am 18.10. am Inn bei Kirchdorf (J. + H. SAMHABER). Brutnachweise (alle durch flügge juv.) Ende Juli und August durch M. + J. STRASSER in Fischlham/Traun, am Hacklberg/Almtal und Steinfelden/Almtal, sowie durch H. HÖFELMAIER in der Ettenau und J. BLUMENSCHEIN in St. Ulrich b. Steyr.

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Aus den vielen einlangenden Meldungen konnten zahlreiche über einen längeren Zeitraum besetzte Winterreviere eruiert werden, die alle zwischen Donau und Alpenrand gelegen sind, so z.B. in der Ettenau, dem Ibmer Moor, in Ostermiething (alle: H. HÖFELMAIER), an der Salzach bei Hochburg bzw. Mitterndorf (A. RUSSINGER), am Inn (K. BILLINGER, J. + H. SAMHABER, S. SELBACH, J. BORSUTZKI u. a.), an mehreren Örtlichkeiten im Innviertel (J. SAMHABER), in St. Kollmann/Hausruck (L. MÜHLLECHNER), bei Gampern/Bergham (E. GRUBER), bei Eberstalzell (J. SPERRER), im Raum Gunskirchen und Wels (W. + T. PÜHRINGER, A. SCHUSTER), im Raum Marchtrenk (M. PLASSER, E. PILZ, H. RUBENSER) und an verschiedenen Örtlichkeiten im Machland (G. KAINDL, T. LECHNER, N. PÜHRINGER). Daneben auch viele Einzelbeobachtungen in Winterrevieren und zahlreiche Meldungen von Durchzüglern, einige auch aus dem Mühlviertel. Im Spätwinter wurde der Letzte am 30.3. in St. Kollmann/Hausruck registriert (L. MÜHLLECHNER). Brutzeitbeobachtungen liegen nicht vor, der Herbstzug beginnt mit 1 Ex. in Gunskirchen b. Wels am 12.9. (W. + T. PÜHRINGER).

Elster (*Pica pica*): Aus dem eigentlich „Elster-freien" inneren Salzkammergut langte eine Meldung von J. PILZ ein, wonach sich in Obertraun 2009 4 Elstern aufhielten.

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Der einzige Brutnachweis – eine Familie mit flüggen juv. – stammt aus dem Subalpinwald des Vorderen Schönbühels/Dachstein (1750 m, 20.7., N. PÜHRINGER).

Alpendohle (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*): Brutnachweise durch je 1 flüggen juv. gelangen bei der Hochleckenhöhle/Höllengebirge (L. MÜHLLECHNER, 4.7.) und am Margschierf /Dachstein (N. PÜHRINGER, 26.8.). Aus beiden Gebirgsstöcken liegen zahlreiche weitere Beobachtungen aus allen Jahreszeiten vor. Weiters gibt es Brutzeit- und Herbstbeobachtungen (bis 5 Ex.) vom Donnerkogel/Gosaukamm (S. KRAMMER-ERLINGER), sowie August- und Septemberbeobachtungen von Traunstein (12 Ex.), Großem Pyhrgas (20 Ex.), und Totem Mann/Warscheneck (12 Ex.) (alle W. WEIßMAIR). Überwinterer (bis zu 30 Ex.) wie alljährlich in Bad Ischl, bis 21.3. und ab 13.10. (S. STADLER).

Dohle (*Corvus monedula*): Im Winter und Spätwinter selten Trupps über 100 Ex., Ausnahmen sind > 300 Ex. am 17.1. in Kirchdorf a. I. und > 150 Ex. am 6.2. in

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hohenzell/Aschbrechting (beide: J. SAMHABER), Brutnachweise stammen von J. SAMHABER aus Aurolzmünster, Eberschwang/Zweimühlen, Ried i. Innkreis, Hohenzell/Aching und Haag am Hausruck, von H. UHL aus Thurnhamberg/Micheldorf, sowie von H. STEINER aus Windhaag bei Freistadt. Nachbrutzeitlich, insbesondere im Spätherbst und zu Winterbeginn fanden sich auch größere Schwärme, so z.B. 500 Ex. am 16.12. in der Reichersberger Au (K. BILLINGER) und 1000 Ex. am 21.12. am Schlafplatz auf der Vogelinsel bei Katzenbergleithen ein (F. SEGIETH).

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*): Ganzjährig Beobachtungen einzelner Exemplare. Zur Brutzeit ein mit einer Rabenkrähe verpaartes Ex. in Enzing, sowie 1 Ex. in St. Florian (M. BRADER), weiters 1 Ex. (und z. T. auch 2 Hybriden) im Almtal bei Steinbachbrücke und Weng (N. + L. PÜHRINGER).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Bis 9.3. waren Saatkrähen in Oö. anwesend, an diesem Tag überflogen ca. 1000 (abziehende?) Ex. bei Hochburg/Salzach (A. RUSSINGER). Weitere größere Ansammlungen nur von ebenfalls nach N abziehenden Schwärmen wie am 4.3 über Ennsdorf (300 Ex., M. BRADER) und 6.3. über Hagenberg im Mühlkreis (> 200 Ex., F. KOSSAK). Im Herbst wurden am 19.9. die ersten 3 Ex. nahe dem Ennsstau Thaling von M. BRADER beobachtet. Maximal 150 Ex. fanden sich am 17.11. am Innstau Obernberg (P. DENEFLEH). Es liegen nur Beobachtungen außerhalb des Alpenraums vor.

Kolkrabe (*Corvus corax*): Brutnachweise erbrachten J. BLUMENSCHEIN am Damberg/Steyr und N., M. + L. PÜHRINGER in Traunkirchen, am Almsee und an der Kampermauer/Hengstpass. Außer mehreren Beobachtungen um St. Ulrich/Steyr und Bad Hall (1 Ex. am 8.4., H. STEINER) gibt es Brutzeitmeldungen nur aus dem Alpenraum und dem Mühlviertel.

Star (*Sturnus vulgaris*): Bereits am 5.1. eine relativ frische Rupfung in Windhaag bei Freistadt (H. STEINER), am 20.1. dann schon 40 Ex. in Ottensheim (J. KROPFBERGER), womit schon das allgemeine Zuggeschehen einsetzte. Die größten Ansammlungen im Frühjahr konnten in Ostermiething/Salzach mit ca. 1000 Ex. am 28.2. (H. HÖFELMAIER) und mit ca. 2000 Ex. am 2.3. bei der Kläranlage in Asten (H. PFLEGER) registriert werden. Ab 23.5. (ca. 150 Ex. in St. Marienkirchen a. H., J. SAMHABER) begannen sich dann nachbrutzeitlich größere Trupps zu formieren, wobei die Truppgrößen im Verlaufe des Sommers/Herbst auf einige Tausend Ex. anstiegen. Der Maximalwert mit ca. 5000 Ex. wurde dabei am 14.10. in Gschwandt bei Gmunden erreicht (M. + J. STRASSER). Die Letztbeobachtung – 5 Ex. – erfolgte am 21.11. in Pram/Unterrühring (J. SAMHABER).

Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Der einzige Nachweis (2 territoriale Ex.) erfolgte am Elmplan/Schrocken bei Hinterstoder in 2250 m am 9.5. durch R.WEIßMAIR.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Trotz der auffälligen Schwärme im Herbst 2008 war die Art im Winter und Frühjahr 2009 eher unauffällig mit maximal einem 150 Ex umfassenden gemischten Trupp mit Buchfinken am 25.1. in Steinerkirchen/Traun (M. STRASSER). Am 5.4. das letzte Ex. des Frühjahrs in Hof bei St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER, M. BRADER). Im Herbst die ersten Ex. am 12.9. in einer Streuobstwiese in Leonstein/Hubenberg (S. STADLER). Bis Jahresende dann meist ebenfalls unauffällig in recht kleinen Schwärmen. Ausnahmen

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sind ein gemischter Buch-/Bergfinkenschwarm aus 8.000 Ex. am 17.10. in einem Sonnenblumenfeld in Bergsleiten/Pettenbach (M. STRASSER), ca. 500 Ex. am 22.10. in Maria Neustift (J. BLUMENSCHEIN), ca. 1.000 Ex. am 13.12. in Hochburg/Grünhilling (A. RUSSINGER) und 4 Trupps mit je >1.000 Ex. am 6.12. zwischen Überackern und Braunau (H. HÖFELMAIER).

Girlitz (*Serinus serinus*): Erstbeobachtung am 14.3. in Stadl-Paura (W. PÜHRINGER). Brutnachweise gelangen am 12.5. bei Kronstorf/Ennsstau Thaling und am 8.8. in der Schottergrube Heuberg in Dietachdorf (M. BRADER). An *Artemisia*-Beständen entlang einer Bahnanlage beim Lagerhaus Garsten waren am 6.9. 30-40 Ex. anwesend (M. BRADER). Letztbeobachtung am 4.11. an Wegwarte-Fruchtständen in St. Ulrich (J. BLUMENSCHEIN).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Brutnachweise durch flügge Jungvögel liegen aus St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHEIN, 17.6.), und St. Marienkirchen a. H. (R. PUMBERGER, 7.7.) vor. Außerbrutzeitlich Trupps mit bis zu 80 Ex., z.B. am 14. bzw. 16.10. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): 2 Brutnachweise gelangen in diesem Jahr: Am Rinnerboden/Totes Gebirge (21.7., M. STRASSER) und am Flachberg in Gmunden (19.9., L. WIENER). Außerbrutzeitlich recht auffällig und vielerorts immer wieder größere Trupps, maximal bis zu 5.000 Ex. am 12.2. in Neuhofen/Krems (J. BLUMENSCHEIN).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Brutnachweise am 15.6. in Ried i. I./Auleiten (J. SAMHABER) und am 6.8. in Dietachdorf (M. BRADER). Außerbrutzeitlich oftmals Meldungen von recht großen Trupps, die größten mit mind. 300 Ex. wurden am 9.2. in Geretsdorf/Salzachtal (A. RUSSINGER) und am 15.10. in Dörfling/Untere Ennshochterrasse (H. PFLEGER) gesichtet.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Brutzeitbeobachtungen gelangen von April bis Juli im Dachsteingebiet (N. + M. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER) und am 25.8. am Warscheneck (W. WEIßMAIR). Abseits der Alpen stellte A. SCHUSTER am 6.6. 1 singendes Männchen am Frachtenbahnhof in Linz fest. Außerbrutzeitlich auch einige außeralpine Meldungen: Aus dem Innviertel (Inn, Ibmer Moor, Ettenau, Ried i. I.; H. HÖFELMAIER, M. WIMPLINGER, J. KOLLMEIER, S. SELBACH), von der Donau bei Wallsee (T. LECHNER) und aus Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Brutnachweise glückten am 19.9. am Flachberg/Gmunden (L. WIENER) und am 20.9. am Dürrnberg/St. Konrad (M. + J. STRASSER). Sonst wurden ganzjährig nur kleine Trupps gemeldet, die größten Flüge mit je ca. 50 Ex. zeigten sich in Damberg/St. Ulrich (J. BLUMENSCHEIN, 29.11.) und in Laussa am Sonnberg (27.12., W. WEIßMAIR).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Es wurden nur sehr wenige Brutzeitbeobachtungen notiert. Wieder zahlreiche Feststellungen von Trompetergimpeln: Im Winter bis 25.2. Meldungen aus Oberschlierbach, der Donau bei Asten, Gründberg bei Steyr, Wibau/Marchtrenk, Kremsmünster und Wels (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR, H. HÖFELMAIER, W. + T. PÜHRINGER, N. PÜHRINGER, H. UHL). Im Herbst erste Trompetergimpel am 1.11. (Weibchen) bzw. 8.11. (Männchen) im Salzkammergut bei Gmunden (L. WIENER), sowie am 8.11. in den Salzachauen (H. HÖFELMAIER), in der Folge weitere Ex. in Steyr/Schlüsselhof, Linz/St. Magdale-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

na, Hochburg/Salzach, Steinbachbrücke/Almtal, Marchtrenk und von der Gosaulacke (N. PÜHRINGER, M. BRADER, H. HÖFELMAIER, A. RUSSINGER, H. MARTERBAUER).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): H. STEINER konnte durch Rupfungsfunde drei Brutnachweise erbringen: In Neuhofen a. d. Krems, St. Marienkirchen i. Trkr. und im Bannholz N Steyr. Weiters eine Familie am 3.7. in St. Konrad (M. + J. STRASSER). Erwähnt werden sollen weiters 16 Ex. im Schloßpark Voglsang in Steyr am 9.8. (M.BRADER) und 25 Ex. in den Salzachauen am 8.11. (H. HÖFELMAIER).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): I. EGGER beobachtete am 15.2. 9 Ex. zusammen mit 3 Feldlerchen in Mistelbach bei Wels/Hupfau.

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Am 8.5. 1 rufendes Männchen auf einer Windwurffläche in Sandl/Eben (A. SCHMALZER), am 25.8. 1 nächtlich ziehendes Ex. in Kristein/Enns (H. PFLEGER).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus):* 1-3 möglicherweise überwinternde Ex. am 4.1.und 15.2. in der Ettenau/Salzach und am 24.1. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), am 20.1. in Saxen/Machland (H. PFLEGER) sowie 20 Ex. am 10.1. in Saxen/Machland (G. KAINDL). Beobachtungen vom Frühjahrszug beginnen dann am 14.3. an mehreren Örtlichkeiten. Brutnachweise im Mai und Juni glückten in der Kronau bei Enns (H. PFLEGER), im NSG Kremsauen (H. UHL) und in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER). Der reguläre Herbstzug endet am 24.10. (noch 1 Ex. in der Hagenauer Bucht, S. SELBACH). Danach noch 2-4 Ex. am 18.11. in der Wibau/Marchtrenk (N. + M. PÜHRINGER), am 20.12. in Dörfling/Ennshochterrasse (W. WEIßMAIR) und am 31.12. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER).

Grauammer *(Miliaria calandra):* Am 3.5. 1 singendes ♂ in einer Hecke in Steinbach/Ziehberg (M. + J. STRASSER). Zwischen 7.5. und 21.6. dann bis zu 2 singende ♂♂ im Raum Hörsching (Flughafen/Lindenlach/Kirchholz; W. WEIßMAIR, A. SCHUSTER, E. PILZ, M. PLASSER).

Literatur

AUBRECHT G., BRADER M., PLASS J., RATSCHAN C., WEIßMAIR W. & G. ZAUNER (2007): Liste der Wirbeltiere Oberösterreichs, 5. Fassung. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **17**: 5-53.

BILLINGER K. & H. REICHHOLF-RIEHM (2009): Erste Brut vom Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) am Unteren Inn (Bayern). — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **17** (1-2): 119-128.

STADLER S. & N. PÜHRINGER (2009): Ornithologische Beobachtungen aus Oberösterreich aus dem Jahr 2008. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **17** (1-2): 141-196.

UHL H. & T. ENGLEDER (2009): Artenschutzprogramm Wachtelkönig in OÖ. — Unveröff. Projektbericht 2009 an das Land Oberösterreich, Abteilung Naturschutz, 28 S.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

SCHMALZER A. (2009): Artenschutzprogramm Wachtelkönig in OÖ. Kartierung der Vorkommensschwerpunkte des Wachtelkönigs innerhalb der Vogelschutzgebiete Maltsch und Freiwald. — Unveröff. Projektbericht 2009 an das Land Oberösterreich, Abteilung Naturschutz, 22 S.

Anschriften der Verfasser

Norbert PÜHRINGER
Herrnberg 8
A-4644 Scharnstein/Austria
E-Mail: n.puehringer@aon.at

Dr. Susanne STADLER
Siedlungsgasse 11
A-4820 Bad Ischl/Austria
E-Mail: susanne.stadler@salzburg.gv.at

Mag. Harald PFLEGER
Zenettistraße 6/2
A-4470 Enns/Austria
E-Mail: haraldpfleger@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 018ab

Autor(en)/Author(s): Pühringer Norbert, Stadler Susanne, Pfleger Harald

Artikel/Article: ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH AUS DEM JAHR 2009 79-132